



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Politische und kulturelle Satire im Irak:
Die Rolle der Al-Basheer-Show in einem Land zwischen
Lachen und Leiden“

verfasst von / submitted by

Fady German, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien, 2023 / Vienna, 2023

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 066 676

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Arabische Welt: Sprache und
Gesellschaft

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Stephan Prochazka

Abstract

This master's thesis examines the role and significance of political and cultural satire in Iraq, focusing on the well-regarded television programme, the Al-Basheer Show. Utilising humour, irony, and sarcasm, the show offers insightful critiques of the Iraqi government and societal norms, addressing salient concerns such as corruption, sectarianism, and violence. Historically, despite Iraq's tumultuous past, humour has remained central to its cultural essence. The research chronicles the progression of satire from the Ottoman period to the 20th century, highlighting how, while serving as societal commentary, satire has faced constraints under sequential governments. Post the 20th century, the study sheds light on the evolution of satirical art forms, acknowledging significant influences like author *Mixāʿīl Taisi* and the innovative use of monologue as satire by *ʿAzīz ʿAlī*. There is also a discussion on the challenges faced by satire during Saddam Hussein's tenure and its subsequent revival. Notably, the post-2003 comedy series have mirrored societal shifts, with Iraqi artists displaying commendable courage in satirising extremist factions, emphasising satire's instrumental role in countering extremism. Central to the investigation is the "Al-Basheer Show", which has profoundly influenced both the television and political milieu of Iraq. The show merges sketches, music, and interviews, portraying Iraq through a blend of incisive critique and humour. Thus, the overarching aim is to underscore the transformative power of satire in shaping socio-political narratives in contemporary Iraq.

Abstrakt (DE)

Diese Masterarbeit konzentriert sich auf die renommierte Fernsehsendung "Al-Basheer Show" und untersucht ihre Rolle und Bedeutung für die politische und kulturelle Satire im Irak. Mit Hilfe von Humor, Ironie und Sarkasmus liefert die Show aufschlussreiche Kritiken an der irakischen Regierung und den gesellschaftlichen Normen und thematisiert dringende Anliegen wie Korruption, Sektierertum und Gewalt. Historisch betrachtet hat Humor trotz der turbulenten Vergangenheit des Iraks immer eine zentrale Rolle in seiner kulturellen Essenz eingenommen. Die Forschung verfolgt die Entwicklung der Satire von der osmanischen Zeit bis ins 20. Jahrhundert und zeigt auf, wie die Satire, während sie als gesellschaftlicher Kommentar fungierte, unter aufeinanderfolgenden Regierungen Einschränkungen erfahren hat. Nach dem 20. Jahrhundert analysiert die Studie die Evolution satirischer Kunstformen und identifiziert bedeutende Einflüsse wie den Autor *Mixāʿil Tāisi* und den innovativen Einsatz von Monologen als Satire durch *ʿAzīz ʿAlī*. Es werden ebenfalls die Herausforderungen der Satire während Saddam Husseins Amtszeit und ihre anschließende Wiederbelebung erörtert. Bemerkenswert ist, dass die Comedy-Serien nach 2003 gesellschaftliche Veränderungen reflektieren, wobei irakische Künstler beachtlichen Mut beweisen, indem sie extremistische Fraktionen satirisch darstellen – dies betont die wichtige Rolle der Satire bei der Bekämpfung des Extremismus. Im Zentrum der Untersuchung steht die "Al-Basheer Show", die sowohl die Fernseh- als auch die politische Landschaft des Iraks nachhaltig beeinflusst hat. Die Show kombiniert Sketche, Musik und Interviews und präsentiert den Irak in einer Mischung aus scharfsinniger Kritik und Humor. Das primäre Ziel ist, die transformative Kraft der Satire bei der Formung sozio-politischer Narrative im modernen Irak zu betonen.

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt meinem Betreuer Univ.-Prof. Dr. Stephan Prochazka, der mir mit seiner fachlichen Kompetenz, seinem konstruktiven Feedback und seiner stetigen Ermutigung zur Seite stand. Ich habe viel von ihm gelernt und bin ihm für seine wertvolle Zeit und sein Vertrauen sehr dankbar.

Ich möchte mich auch bei meiner Frau Dalia bedanken, die mir während des gesamten Prozesses moralische Unterstützung, Liebe und Verständnis geschenkt hat. Sie war immer für mich da und hat mir geholfen, die Herausforderungen und Schwierigkeiten zu meistern, die mit dieser Arbeit verbunden waren.

Schließlich möchte ich mich bei allen Freunden, Kollegen und Familienmitgliedern bedanken, die mir auf verschiedene Weise geholfen haben. Ohne ihre Hilfe wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Fady German

Wien, 15.08.2023

Inhaltsverzeichnis

Abstract	I
Abstrakt (DE)	II
Danksagung	III
Vorwort	VI
Einleitung	1
Forschungsstand	2
Aufbau der Arbeit	4
Transkriptionsmethodik	5
Humor und Satire: Von der Humoralpathologie zur kulturellen Kritik	7
Satire als Unterform des Humors	8
Satire im Irak	9
Unter der Herrschaft der Osmanen	9
Satire im 20. Jahrhundert	10
Der Straßenfeger	11
<i>Ḥabazbūz</i>	11
Beginn der satirischen Monologe im Radio	12
<i>ŞAzîz ŞAli</i>	12
Monolog „Schweig!“	13
Zeiten der Repression	18
Die Wiedergeburt der Satire	19
<i>Anbāʔ/Inbāʕ al-Waṭan</i>	20
<i>Dawlat ar-Raʿṣa</i>	20
<i>Kammāmāt/Kamā māt Waṭan</i>	21
Die Satire und der IS	21
Die Al-Basheer-Show	23
Die Person <i>Aḥmad al-Baṣīr</i>	23

Die Entwicklung der Al-Basheer-Show.....	24
Der Kampf zwischen Aufhören und Weitermachen.....	26
Ausstrahlung der Sendung.....	29
Aufbau der Sendung	31
<i>Bāqāt al-wadāʿ</i>	33
Übersetzung und Analyse	34
Die Folge.....	34
Die Wirkung und Bedeutung der Sendung für das Publikum	69
Zusammenfassung	71
Literaturverzeichnis	77
Anhang 1: Die Transkription der Folge „bāqāt al-wadāʿ“	80
Anhang 2: Die Transkription des Liedes „dēl aṣwaġ“	105

Vorwort

Obwohl politische Satire in der heutigen Zeit in fortgeschrittenen Kulturen möglicherweise als selbstverständlich erscheint, spielt sie in Ländern, die unter langanhaltender Diktatur litten, eine bedeutende Rolle. Besonders in Staaten, die seit mehr als drei Jahrzehnten unter einer Diktatur lebten, ist dies der Fall. Die politische Satire stellt eine wichtige Form des politischen Ausdrucks dar und hat somit große Bedeutung.

In der Vergangenheit wurde das Thema politischer und kultureller Satire aufgrund der Gefahr schwerwiegender Konsequenzen nur innerhalb des engen Familien- und Freundeskreises diskutiert, wenn man seine kritische Meinung zu politischen Ereignissen oder Personen frei äußerte. Heutzutage ist der Raum für alle Arten von Gesprächen und Diskussionen geöffnet. Es gibt mehr Freiheit, um diese Themen anzusprechen und zu diskutieren, ohne befürchten zu müssen, dafür bestraft zu werden.

Ich erinnere mich noch sehr gut an die Anfangsphase des Krieges, als wir mit großer Verzweiflung versucht haben, einen Fernsehkanal zu finden, der uns mit aktuellen Informationen versorgt. Nachdem die offiziellen Kanäle, die vom Staat erlaubt waren, abgeschaltet wurden, war es sehr schwierig, an zuverlässige Informationen zu gelangen. Wir hatten Angst, gegen Gesetze zu verstoßen, indem wir beispielsweise illegale, nicht staatlich genehmigte Sender streamten. Die Angst war nicht unbegründet, da schreckliche Geschichten über Folter und Gefangenschaften kursierten.

Eines Tages bekamen wir aus dem Nichts ein Signal mit Videoausschnitten¹, die sich am laufenden Band immer wiederholten. Diese Videos zeigten den damaligen amerikanischen Präsidenten George Bush und seinen britischen Kollegen Tony Blair. Sie kommunizierten direkt an das irakische Volk und verherrlichten den Krieg gegen das Regime. Wir wurden mit neuen Begriffen konfrontiert, die wir zuvor nicht kannten, da der Irak medientechnisch von der restlichen Welt isoliert war. Es gab kein offenes Internet oder offene Fernsehkanäle. Der Satz von Bush „you will be free...your nation will soon be free“ ist aus irgendeinem Grund derjenige, der am stärksten in meiner Erinnerung haften geblieben ist.

¹ Vgl. AmericanRhetoric.com: Bush-Blair: To the Peoples of Iraq, 14.03.2009, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=T0xGWaDb2Yg> (Zugriff am 24.07.2023).

Ich begann zu träumen, dass der Irak wie Japan oder Deutschland, Länder, die unter totalitären Regimen litten, aber durch die amerikanische Unterstützung erfolgreich demokratische Staaten wurden, frei werden würde. Ich hatte das Gefühl, dass der Irak ein lebenswertes Land sein wird und dass alles zum Besten werden würde, wenn wir nur etwas Zeit und Geduld mitbringen.

Wie allgemein bekannt ist, waren alle meine Hoffnungen und Träume bloße Illusionen. Die Realität ist, dass das Land in ein totales Chaos gestürzt ist. Korruption war der größte Teil in all dem Chaos, das das Land heimgesucht hat.

Am meisten frustrierte mich die Tatsache, dass ich Meinungen hörte, die von religiösen Slogans angetrieben wurden und meist sektiererisch waren. Diese Menschen verteidigten ihre Positionen, ohne sich um dringend benötigte Wirtschaftsreformen, soziale Wohlfahrt und andere grundlegende Voraussetzungen für ein anständiges Leben zu kümmern, wie es in respektablen Ländern der Fall ist. Ein Beispiel für einen solchen Slogan war „Wählt unsere Liste, um die Husseini-Riten wiederzubeleben“, obwohl dies nicht einmal im Ansatz die Bedürfnisse der Menschen in Bezug auf ihre Grundbedürfnisse erfüllte.

Und plötzlich begannen aus dem nichts die sogenannten „Arabischen Frühlings-Revolutionen“. Die erste ernsthafte Volksrevolution brach in Ägypten aus, die als „die Revolution vom 25. Januar“ bekannt wurde.

In jener Zeit begann ich, ein politisches Satireprogramm mit dem Namen „Al-Bernameg“ von Bassem Youssef aus Ägypten zu verfolgen, das den amerikanischen satirischen politischen Programmen, insbesondere The Daily Show, ähnelte. Die Sendung wurde mit jeder Staffel mutiger und schärfer, bis sie schließlich ihren Höhepunkt erreichte, als die Muslimbruderschaft in Ägypten an die Macht kam und Medienplattformen begannen, ihre Ideologien zu verbreiten. Dieses Programm schuf einen Raum der Hoffnung und des Humors in Bezug auf die Ereignisse in der arabischen Welt. Ich hegte den Wunsch, ein ähnliches Programm im Irak zu finden, dass die zwickeligen Parolen von Politikern, die von der Bevölkerung übernommen wurden, kritisch hinterfragt.

Im Jahr 2014 wurde mein Wunsch nach einem irakischen Satireprogramm in umgangssprachlichem Dialekt erfüllt. Die „Al-Basheer-Show“ nutzte eine natürliche

Sprache, die der Sprache auf der Straße ähnelte und vermied es, die Sprache zu verschönern, wie es in früheren Fernsehproduktionen üblich war. An dieser Stelle begann in mir das Bewusstsein zu wachsen, dass Satire eine starke Wirkung auf das haben kann, was als „heilig“ propergiert wird, indem sie die Heuchelei und die vielen Probleme aufzeigt, die damit einhergehen. Die Wirkung dieses Einflusses auf junge Menschen war immens und half den Irakern, sich nicht von falschen Versprechen täuschen zu lassen.

All diese Aspekte haben mich persönlich dazu motiviert, mit dem Thema der Satire auseinanderzusetzen und auch den sprachlichen Stil von Satirikern genauer zu untersuchen.

Aḥmad al-Bašīr muss in seiner Show auf explizit obszöne Sprache verzichten, da diese von den Zuschauern als unangemessen empfunden werden würde. Stattdessen nutzt er die Technik der Doppeldeutigkeit, um dieses Problem zu umgehen. Genau diese Sprache, die im Fernsehen als unangemessen gilt wird aber von jungen Männern und Frauen im Alltag untereinander verwendet.

Einleitung

Humor und Satire sind wichtige Formen des kulturellen Ausdrucks, die häufig als Ventil für Kritik, Protest und Widerstand dienen.² Im Irak, einem Land, das über Jahrzehnte hinweg durch Krieg, Gewalt, Korruption und konfessionellen Konflikten gezeichnet wurde, nehmen Humor und Satire eine besondere Stellung und Funktion ein. Sie spiegeln nicht nur die Leiden und Hoffnungen der irakischen Bevölkerung wider, sondern bieten auch eine Möglichkeit, sich mit den politischen und sozialen Gegebenheiten zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

Der Fokus der vorliegenden Masterarbeit liegt auf einem besonderen illustrativen Beispiel für politische und kulturelle Satire im Irak: die "Al-Basheer-Show". Diese wöchentlich ausgestrahlte Sendung, welche seit 2014 unter der Regie und Moderation des irakischen Satirikers, Journalisten und Filmemachers *Aḥmad al-Bašīr* steht, thematisiert und persifliert gesellschaftliche und politische Missstände im Irak – von Regierungskorruption über Milizgewalt bis hin zum Terror des sogenannten Islamischen Staates (IS) und der Intervention externer Akteure. In seiner satirischen Aufarbeitung bedient sich al-Bašīr einer Vielzahl an Techniken, darunter Ironie, Parodie sowie Ambiguität.

Die Hauptintention dieser Forschung liegt in der detaillierten Analyse der satirischen Techniken der Sendung, mit einem speziellen Augenmerk darauf, wie Sprecher des irakischen Dialekts die von *al-Bašīr* verwendete Sprache deuten und begreifen. Die zentralen Forschungsfragen dieser Arbeit lauten:

- In welchem Maße trug die Sendung zur Sensibilisierung des öffentlichen Bewusstseins bei und leistete einen Beitrag zur Bekämpfung von Extremismus, Konfessionalismus sowie den Strategien von Politikern, die Bevölkerung auszubeuten?
- Wie gelang es al-Bašīr, politische und kulturelle Themen, die gemeinhin als trocken oder wenig ansprechend betrachtet wurden, für das junge irakische Publikum reizvoll und engagiert darzustellen?
- Welche Resonanz findet sie beim irakischen Zuschauerkreis?

² Vgl. Tesnohlidkova 2020, S. 2-3, Absatz 2.

Um diese Fragen zu beantworten, werden verschiedene Theorien und Konzepte von Humor und Satire herangezogen. Im Rahmen der Analyse wird basierend auf der Transkription einer ausgewählten Episode der Al-Basheer-Show die von *al-Bašīr* angewendeten linguistischen Techniken und Strategien herausgearbeitet. Die Transkription wird zeitlich segmentiert, wobei die Übersetzung nicht buchstabengetreu vorgenommen wird. Eine adaptierte Übertragung ins Deutsche wird angestrebt, die den Charakter der Originalsprache bewahrt, wobei bestimmte Formulierungen detailliert erklärt werden, die für einen deutschsprachigen Leserkreis potenziell unklar oder in ihrem humoristischen Gehalt ohne Erklärung unzugänglich erscheinen könnten. Diese Erklärungen werden in Form von Fußnoten bereitgestellt. Der Kontext, der diesen Äußerungen aus Sicht eines irakischen Publikums ihre satirische und humoristische Konnotation verleiht, wird entweder direkt als Kommentar vor der jeweiligen übersetzten Passage oder in einer Fußnote erläutert. Abschließend wird die Signifikanz und Relevanz der Sendung für das kulturelle und gesellschaftliche Gefüge des Irak reflektiert.

Forschungsstand

Der Begriff "Humor" mag für viele intuitiv und allgegenwärtig erscheinen. Bei genauerer Betrachtung erweist sich jedoch, dass es sich um ein komplexes Phänomen handelt.

Der Bereich von Humor und Satire im irakischen Kontext hat bislang nur begrenzte wissenschaftliche Beachtung erfahren. Die vorherrschenden wissenschaftlichen Arbeiten fokussieren sich vornehmlich auf die literarische Tradition von Humor und Satire im Irak, welche ihre Wurzeln bis in die vorislamische Epoche zurückverfolgen kann. Zusätzlich gibt es Untersuchungen, die den volkstümlichen oder alltäglichen Humor im Irak thematisieren. Dieser zeigt sich in verschiedenen Ausdrucksformen wie Sprichwörtern, humoristischen Erzählungen, Anekdoten oder Liedern. Solche humoristischen Ausdrucksformen reflektieren nicht nur die Mentalität, sondern auch die kulturelle und historische Prägung des irakischen Volkes, und gewähren somit tiefere Einblicke in dessen Freuden und Schwierigkeiten.

Die zeitgenössische politische und kulturelle Satire im Irak ist ein Feld, das bislang nur begrenzt akademischer Untersuchung unterzogen wurde. Es existieren einige Arbeiten, die sich der Evolution der Satire in der irakischen Presse von den letzten

Tagen des Osmanischen Reiches bis zur aktuellen Zeit widmen, einschließlich der Werke von (Buṭṭī 1968), (Kishtainy 1988) und (Ġābir 2009). Diese Untersuchungen beleuchten, wie Satire als Instrument für Meinungsbildung, Bildung und Opposition gegen verschiedene politische Regierungen oder Bewegungen in der irakischen Geschichte fungierte. Darüber hinaus gibt es Forschungen bezüglich der satirischen Darstellungen in anderen Medien, wie dem irakischen Radio, Fernsehen, in der Poesie und Literatur, die sich von den 1950er Jahren bis zur heutigen Zeit erstrecken, exemplarisch repräsentiert durch (Muṣṭafā 2014) und (Ġālī 2017). Diese Werke untersuchen die satirischen Sendungen und Persönlichkeiten, die das kulturelle Bewusstsein und die Information des irakischen Publikums geprägt haben.

Obwohl die "Al-Basheer-Show" als eine der renommiertesten und einflussreichsten satirischen Programme sowohl im Irak als auch im gesamten arabischen Raum gilt, wurde sie bislang kaum im Rahmen akademischer Forschungen betrachtet. Diese Sendung kann beeindruckende Zuschauerzahlen in den Millionenbereich auf Plattformen wie YouTube und anderen sozialen Medien verzeichnen und repräsentiert zudem eine Stimme der jüngeren Generation, die ein tiefes Verlangen nach Freiheit, Demokratie und Frieden verkörpert. Ihre signifikante Rolle in den jüngsten irakischen Protestbewegungen, insbesondere durch ihre Unterstützung der Forderungen der Demonstranten und die Verurteilung von Gewalt gegen diese, ist ebenfalls bemerkenswert.

Vor diesem Hintergrund zielt die vorliegende Masterarbeit darauf ab, eine bestehende Forschungslücke zu schließen und die "Al-Basheer-Show" exemplarisch für politische und kulturelle Satire im Irak zu analysieren. Es wird beabsichtigt, sowohl die angewandten Techniken als auch die Inhalte und die Auswirkungen des Programms systematisch zu erforschen und dabei ihre Relevanz für die irakische Gesellschaft ausführlich zu erörtern.

Aufbau der Arbeit

Im ersten Kapitel werden die Entwicklung und Bedeutung des Begriffs "Humor" von seinen medizinischen Wurzeln bis zu seiner heutigen Verwendung als Ausdruck für das Komische untersucht. Dabei wird gezeigt, wie Humor sich auf persönliche Eigenschaften, Situationen, Handlungen und Schriften beziehen kann, die eine heitere und gelassene Reaktion hervorrufen. Humor tritt in vielen verschiedenen Formen auf, darunter Parodie, Komödie, Travestie, Groteske, Witz und Satire. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt auf der Satire als eine humoristische Form, die Gesellschaftskritik mit Spott und Ironie verbindet.

In jeder Kultur und Gesellschaft spielen Humor und Satire eine zentrale Rolle, sei es als Spiegel der jeweiligen Realität, als Mittel zur Kritik oder einfach als Ausdruck des alltäglichen Lebens. Der Irak ist dabei keine Ausnahme. Das Land, welches durch jahrzehntelange Konflikte, Diktaturen und soziale Veränderungen geprägt ist, bietet einen einzigartigen Kontext zur Untersuchung der Entwicklungen von Humor und Satire. Das zweite Kapitel zielt darauf ab, die vielschichtige Geschichte und Bedeutung von Humor und Satire im Irak, von ihren Wurzeln bis in die jüngste Vergangenheit, zu beleuchten. Von den traditionellen Erzählungen und mündlichen Überlieferungen bis hin zu den satirischen Zeitungen und Fernsehsendungen der modernen Ära, hat Humor im Irak stets eine reflektierende Rolle gespielt, die sowohl die Höhen als auch die Tiefen des Landes darstellt. In einer Zeit, in der der Irak politische Repression, Kriege und zivile Unruhen erlebt hat, wurde Satire sowohl als ein Instrument der Kritik als auch als ein Mittel zum Überleben genutzt. Die Diktatur-Ära unter Saddam Hussein und die Zeit nach 2003 markieren dabei zwei entscheidende Perioden in der Geschichte des irakischen Humors und der Satire, die tiefe Einblicke in die Seele und Psyche der irakischen Bevölkerung bieten. In diesem Kapitel werden daher die verschiedenen Formen und Funktionen von Humor und Satire im Irak durch die Jahrhunderte hinweg erforscht, von der klassischen Literatur bis hin zu modernen Medien. Durch die Analyse von Beispielen aus verschiedenen Zeiträumen und Medien wird versucht, ein umfassendes Bild von der Rolle und Bedeutung von Humor und Satire im Irak zu zeichnen. Dabei werden sowohl die kulturellen und gesellschaftlichen Dynamiken des Landes als auch die universelle Kraft von Humor und Satire als Mittel zur Reflexion, Kritik und Überleben betrachtet.

Dem dritten Kapitel der Arbeit ist die satirische Fernsehsendung „Al-Basheer-Show“ von *Aḥmad al-Bašīr*, einem irakischen Satiriker und TV-Moderator, gewidmet. Mit Humor und Kritik werden in der Sendung verschiedene politische, religiöse und soziale Themen im Irak und im Nahen Osten behandelt. Seit 2014 wird sie auf YouTube, Facebook und dem arabischen Kanal der Deutschen Welle ausgestrahlt und hat Millionen von Zuschauern und Followern in der Region. Von irakischen Behörden und Milizen wurde die Sendung mehrmals verboten, bedroht und angegriffen. *Al-Bašīr* und sein Team betrachten ihre Arbeit als Beitrag zum Kampf gegen den Extremismus im Irak. Sie sehen sich selbst als "Soldaten", die mit Comedy gegen den IS gekämpft haben.

Die Geschichte, der Inhalt, der Stil und die Wirkung der Al-Basheer-Show werden in diesem Kapitel analysiert. Identifiziert werden die wichtigsten Merkmale der Sendung, die sie von anderen satirischen Shows unterscheiden. Diskutiert werden auch die Herausforderungen und Risiken, denen die Sendung und ihr Team ausgesetzt sind. Untersucht wird zudem die Rolle der Al-Basheer-Show als eine Form des politischen Widerstands, der öffentlichen Aufklärung und des sozialen Wandels im Irak. Herangezogen werden dabei einige Beispiele aus verschiedenen Episoden und Staffeln der Sendung, unter anderem wird dabei die 26. Folge der Staffel „*al-Bašīr Šō al-Ġumhūriyya X2*“ genauer untersucht. Gezogen werden schließlich einige Schlussfolgerungen über die Bedeutung und den Beitrag der Al-Basheer-Show für die irakische Gesellschaft und Kultur.

Transkriptionsmethodik

Die in dieser Forschung verwendete Transkription folgt dem Stil des Buches (Leitner, German und Procházka 2021):

„Die in diesem Lehrbuch verwendete Transkription richtet sich im Großen und Ganzen nach dem Umschriftsystem der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG). Wie in der arabischen Dialektologie üblich werden jedoch *x* statt *ḥ* sowie *ay* und *aw* statt *ai* und *au* verwendet. Außerdem werden durchgehend *īyy* und *ūww* statt *īy* und *ūw* notiert. Die Laute *ʕAyn* und *Hamza* werden durch die beiden Zeichen *ʕ* und *ʔ* wiedergegeben,

damit sie auch im Schriftbild klarer als vollwertige Konsonanten erkennbar sind. Am Wortanfang schreiben wir ʔ nur in Wortfugen“³

Dieser Stil wird unter anderem für alle arabischen Personennamen, Orte, Texte, Film- und Serientitel angewendet, mit Ausnahme der Quellen in den Fußnoten und im Literaturverzeichnis, welche im Standard-Umschriftsystem der DMG beibehalten werden.

Im transkribierten Teil des Forschungsgegenstands werden darüber hinaus die Phrasen, die in der Regel Standardarabisch sind und in der Umgangssprache nicht auf die gleiche Weise verwendet werden, durch das Setzen in geschwungenen Klammern „{}“ identifiziert. Außerdem werden Silben von Wörtern, die aus dem Kontext bekannt sind, aber aufgrund von unklarem Klang oder unklarer Sprechgeschwindigkeit undeutlich sind, in eckigen Klammern „[]“ identifiziert, und schließlich werden Wörter, die aus dem Programm ausgeblendet (durch Piepton) werden, weil sie obszön oder unangemessen sind, aber auch aus dem Sprachkontext bekannt sind, durch das Setzen zwischen zwei Asterisken „**“ gekennzeichnet.

³ Leitner 2021, S. 2.

Humor und Satire: Von der Humoralpathologie zur kulturellen Kritik

Humor, wie wir ihn heute kennen, ist ein Leitbegriff für das Komische, der sich sowohl auf persönliche Eigenschaften als auch auf Situationen, Handlungen und Schriften beziehen kann. Dieser Begriff gewann insbesondere während des Übergangs vom 18. zum 19. Jahrhundert sowohl in Deutschland als auch in England an Bedeutung. Er unterscheidet sich jedoch von der älteren englischen und deutschen Bedeutung des Wortes "Humor", die bis ins Jahr 1800 zurückreicht und ursprünglich einen Bezug zur Theorie der Körpersäfte in der Humoralpathologie aufwies.

Im Zeitraum des 16. und 17. Jahrhunderts bezeichnete "Humor" in der medizinischen Humoralpathologie die vier Körpersäfte: Blut, Schleim, gelbe und schwarze Galle. Diese Säfte waren mit verschiedenen Persönlichkeitstypen verbunden, nämlich sanguinisch, phlegmatisch, cholerisch und melancholisch. Im späten 16. Jahrhundert entwickelte sich in England jedoch der Begriff "Humor" weiter. Dieser umfasste seitdem charakteristische Eigenarten oder Eigenheiten einer Person, oft in satirische oder kritische Weise.⁴

Gemäß der ersten Definition von Duden „Fähigkeit und Bereitschaft, auf bestimmte Dinge heiter und gelassen zu reagieren“⁵ reagiert Humor auf Situationen, die normalerweise nicht als amüsant empfunden werden, wie z.B. tragische Ereignisse. Die zweite Definition „sprachliche, künstlerische o.ä. Äußerung einer von Humor bestimmten Geisteshaltung, Wesensart“ beschreibt Humor als eine Geisteshaltung oder Persönlichkeitseigenschaft.

Obwohl es unterschiedliche Definitionen gibt, ist es allgemein anerkannt, dass Humor in vielen verschiedenen Formen auftreten kann. Hierzu zählen unter anderem Parodie, Komödie, Travestie, Groteske, Witz und Satire. Das besondere Augenmerk dieser Arbeit liegt auf der spezifischen Form der Satire.

⁴ Vgl. Schüttpelz 1998, S. 86-87.

⁵ „Humor“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/68844/revision/1420069> (Zugriff am 24.07.2023).

Satire als Unterform des Humors

Die Satire diene ursprünglich dazu, Laster didaktisch-moralisch zu verspotten, im Gegensatz zum Pasquill⁶, welches primär darauf abzielte, individuelle Personen zu verspotten. Das Wort hat seinen Ursprung im Lateinischen, genauer gesagt in „satira“, das von „lanx satira“ abgeleitet ist und „Schüssel mit vermischtem Inhalt“ bedeutet. In der Vergangenheit wurde das Wort irrtümlicherweise mit dem griechischen „SATYR“ in Verbindung gebracht, weshalb die ältere Schreibweise „Satyre“ lautete. Heutzutage ist man in der Wissenschaft jedoch davon überzeugt, dass der Begriff "Satire" seine Herkunft im Lateinischen hat und keine direkte Korrelation zu den griechischen Satyrspielen aufweist.⁷

⁶ „anonyme Schmäh-, Spottschrift, schriftlich verbreitete Beleidigung“. „Pasquill“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/108871/revision/1321490> (Zugriff am 24.07.2023).

⁷ Vgl. Meyer-Sickendiek 2007, S. 447. Vgl. Jolliffe 1956, S. 84. Vgl. Elliott 1975, S. 68.

Satire im Irak

Trotz der Vielfalt an Kulturen auf der Welt teilen alle Menschen den gemeinsamen Aspekt, dass Humor ein bedeutender Teil des menschlichen Lebens ist. Der Irak, heute ein demokratischer Staat und parlamentarische Republik, ist bewohnt von Arabern, Kurden und anderen ethnischen Minderheiten, wobei die durchschnittliche Bevölkerung mit etwa 20 Jahren sehr jung ist. Über 95% der Bevölkerung sind Muslime, davon sind etwa 65% Schiiten und 30% Sunniten. Anhänger verschiedener christlicher Kirchen sind ebenfalls im Irak ansässig.⁸

Die Bevölkerung des Iraks hat in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Kriege und tragische Ereignisse erlebt. In den vergangenen 30 Jahren gab es immer wieder große Kriege, und im Jahr 2014 terrorisierte die extremistische Gruppierung „Islamischer Staat“ (IS) das Land mit brutaler Gewalt, indem sie versuchte, die Kontrolle zu übernehmen.

Die Wurzeln des Sarkasmus

Sarkasmus und Spott sind keine Erfindungen der Moderne, sondern begleiten die Menschen schon seit ihrer Geschichte. Die ersten Belege dafür finden sich vor über 4.000 Jahren, als in Mesopotamien und dem Niltal die ersten Städte und eine bürgerliche Gesellschaft entstanden, die sich durch zivilisatorische Errungenschaften wie die Schrift auszeichnete. Auch die ersten Karikaturen sind aus dieser Zeit überliefert, zum Beispiel auf vielen Höhlenwänden der alten Ägypter. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in Mythen und literarischen Texten wider.⁹

Unter der Herrschaft der Osmanen

Am 15. Juni 1869 veröffentlichte Midhat Pascha, zwei Monate nach seiner Ernennung zum Gouverneur von Bagdad, die erste offizielle Zeitung des Osmanischen Reiches namens „az-Zawrāʾ“.¹⁰ Die Zeitung wurde in Arabisch und Türkisch veröffentlicht und blieb bis zur britischen Besetzung im Jahr 1917 bestehen.¹¹ Es gab auch Zeitungen in Mosul und Basra, die den Zustand der

⁸ Vgl. Central Intelligence Agency 2022, Kapitel „Iraq“.

⁹ Vgl. McDonald 2012, S. 12.

¹⁰ Vgl. Buttī 1968, S. 13, Vgl. Buttī 2021, S. 10.

¹¹ Vgl. Buttī 1968, S. 14, Vgl. Buttī 2021, S. 16.

osmanischen Provinzen widerspiegeln. Die Bagdad-Zeitung wurde 1908 ins Leben gerufen und war die erste populäre Zeitung, die in Privatbesitz ging.¹²

Unter der Herrschaft von Sultan Abdul Hamid galten jedoch Einschränkungen für den Journalismus, welche von Autoren eingehalten werden mussten. Eine der Regeln besagte beispielsweise, dass Zeitungen nichts veröffentlichen dürfen, was nicht vom „Eigentümer des Staates“ und dem Bildungsminister genehmigt wurde. Eine andere Regel war folgende¹³:

„(5) Der Anfechtung von Persönlichkeiten sollte kein Platz eingeräumt werden, und wenn die Anschuldigung des Diebstahls, der Bestechung oder des Mordes einem Gouverneur oder einem Verwalter von Angelegenheiten zugeschrieben wird, sollte sie verschwiegen werden, da es nicht möglich ist, die Gültigkeit dieser Anschuldigungen zu beweisen. Daher sollte der Veröffentlichung solcher Angelegenheiten in den Zeitungen niemals Raum eingeräumt werden.“¹⁴

Satire im 20. Jahrhundert

Während des 20. Jahrhunderts erlebte die Satireliteratur durch die Verbreitung von Druckmaschinen und Zeitungen eine Wiedergeburt. Durch Veröffentlichungen in Zeitungen erreichte sie ein breiteres Publikum. Im Irak wurden seit Beginn des 20. Jahrhunderts verschiedene Formen des Journalismus eingeführt, wie die auf Englisch veröffentlichten *al-Awqāt al-Baġdādiyya* in Bagdad. Nach der Gründung der irakischen Regierung im Jahr 1921 erschienen moderne Zeitungen hauptsächlich in Bagdad und später auch in Basra und Mosul.¹⁵

Einige der Zeitungsbesitzer im Irak versuchten die Istanbul Presse nachzuahmen, jedoch ohne Erfolg. Die Karikaturenkunst hatte in der Türkei aufgrund ihrer Integration in die europäische literarische und künstlerische Kultur große Fortschritte gemacht, was im Irak noch nicht der Fall war. Wenn irakische Zeitungen Witze oder ähnliche Inhalte präsentieren wollten, wurden diese oft aus anderen arabischen

¹² Vgl. Buttī 1968, S. 15, Vgl. Buttī 2021, S. 23.

¹³ Vgl. Buttī 2021, S. 125.

¹⁴ Buttī 2021, S. 126, übersetzt aus dem Arabischen.

¹⁵ Vgl. Buttī 1968, S. 31.

Zeitungen oder aus dem Türkischen übersetzt.¹⁶ Es gab jedoch Autoren, die mit ihrem humorvollen und satirischen Stil bekannt geworden sind.

Der Straßenfeger

Mixāʾil Taisi war der erste bekannte satirische Autor nach dem Ersten Weltkrieg. Er schrieb kurze Artikel unter dem Pseudonym „Kannās aš-šawāriʿ“ in den Zeitungen „ar-Rāfidayn“ und „Diğla“. Sein Pseudonym wählte er, um eine Figur auszuwählen, die durch die Straßen zieht und sowohl die Häuser der Armen als auch die Paläste der Reichen besucht, um eine breite Leserschaft anzusprechen. Egal ob reich oder arm, jeder sollte durch seine Texte erreicht werden. Er kritisierte in einem einfachen Dialekt alltägliche Dinge, wie soziale Beziehungen und Bräuche. Seine Texte handelten nicht von politischen Ereignissen oder Personen, jedoch von gemeinen Charakteren, schlechte Gewohnheiten, die Tricks der Frauen und die Faulheit der Ehemänner.¹⁷ Mit dieser „frischen“ neuen Literaturform stieß er bei vielen Lesern auf Begeisterung. Eines Tages wurde auf ihn geschossen, woraufhin er das Schreiben aufgab und eine Anstellung in der Regierung annahm.¹⁸ Als Regierungsangestellter war es ihm erlaubt, unpolitischen Journalismus zu betreiben, weshalb er 1926 gemeinsam mit seinem Kollegen *Husain ar-Raḥḥāl* die halbkomische literarische und soziale Zeitung „Sīnama l-ḥayāt“, wörtlich übersetzt „Kino des Lebens“, gründete. Im Jahr 1936 startete er die wöchentliche Zeitung „an-Nāqid“, wörtlich übersetzt, „Der Kritiker“, in der er neben humorvollen Texten auch ernsthafte Artikel veröffentlichte. Doch die Bedingungen für den Journalismus verschlechterten sich immer mehr, so dass er sich entschied, seinen festen Job bei der Regierung beizubehalten und die Zeitung einzustellen.¹⁹

Ḥabazbūz

Aḥmad Habazbaz gründete im Jahr 1931 die wohl bekannteste satirische Zeitung, die bis 1938 fortgesetzt wurde. Als Regierungsangestellter veröffentlichte er zuvor unter dem Namen *Nūri Ṭābit* zahlreiche Artikel in der Zeitung „al-Karx“. Die humorvollen Artikel behandelten unter anderem gesellschaftskritische Themen. Als er jedoch aus der Regierung entlassen wurde, gründete er unter seinem Namen die

¹⁶ Vgl. Buttī 2021, S. 109.

¹⁷ Vgl. Buttī 2021, S. 110.

¹⁸ Vgl. Buttī 2021, S. 112-113.

¹⁹ Vgl. Buttī 2021, S. 113-114.

Wochenzeitung „Ḥabazbūz“. Seine Texte galten als sehr gewagt, da es ihm nicht mehr wichtig war, jemandem zu gefallen oder einer anderen Zeitung und deren Ruf gerecht zu werden. Mit dem Tod des Schriftstellers im Jahr 1938 verschwand seine Zeitung für immer.²⁰

Beginn der satirischen Monologe im Radio

Der Begriff „Monolog“ hat seinen Ursprung in den griechischen Wörtern „monos“, was so viel bedeutet wie „allein“ und dem Wort „logos“, was „die Rede“ bedeutet.²¹

Ein Monolog ähnelt einem Aufsatz oder einer Rede. Er kann in Prosa oder Poesie verfasst werden und wird üblicherweise passend zur jeweiligen Situation vorgetragen, vorausgesetzt er dient einem bestimmten nützlichen Zweck. Zusätzlich sollte er, wie jede gelungene Aufführung, einen innovativen und akzeptablen Output liefern. Wenn der Monolog diese Hauptbedingungen nicht erfüllt, kann er bedeutungslos und verwirrend werden.²²

ṢAzīz ṢAlī

ṢAzīz ṢAlī, der Dichter, machte in Radiosendungen Gebrauch von dieser neuen Form des Monologs. Im Irak war das Konzept des Monologs anders als in anderen arabischen Ländern, wo er hauptsächlich für Unterhaltung und Lachen eingesetzt wurde. Im Gegensatz dazu wurden die Sprüche von ṢAzīz ṢAlī von der irakischen Öffentlichkeit als fast auf der Ebene von hochwertigem Journalismus wahrgenommen. Seine Reden wurden begleitet von selbstkomponierter Musik.²³

Die Monologe von ṢAzīz ṢAlī behandeln die Probleme der Gesellschaft auf sarkastische und humorvolle Weise. Der Stil ist einfach gehalten und enthält eine Mischung aus Sprichwörtern, Witzen und bekannten Geschichten. Die Monologe werden durch die Einhaltung der Etikette von Melodie und Reim sowie der Vermeidung von obszönen oder oberflächlichen Wörtern geprägt.²⁴ Nicht nur politische Themen werden in den Monologen kritisch behandelt, sondern auch gesellschaftliche Erscheinungen wie Tratsch, Rückständigkeit und Dummheit. Zu

²⁰ Vgl. Buttī 2021, S. 114.

²¹ Vgl. ‘Alī 1990, S. 13.

²² Vgl. ‘Alī 1990, S. 13.

²³ Vgl. ‘Alī 1990, S. 14.

²⁴ Vgl. Šubbar 1995, S. 177.

seinen gesellschaftlichen Monologen gehören „šöbāš“²⁵, „ġāl il-ġāl“²⁶ und „iš-šaytān“²⁷, wobei der letzte der berühmteste ist.²⁸

Zusätzlich dazu kritisiert ĞAzīz ĞAlī auch politische Themen wie Korruption, Ungerechtigkeit und Betrug in seinen scharfsinnigen Monologen. Bekannte Beispiele für diese Art von Monologen sind „iskut“, „ġiṣ w šūf“²⁹, „ir-rādio“³⁰, „minna minna“³¹ und viele weitere.³²

Monolog „Schweig!“

Die Übersetzung und Analyse des Monologs erfolgten aufgrund der kunstvollen Verknüpfung des Bagdad-Dialekts mit treffenden Ausdrücken, die dem Monolog eine einzigartige poetische Qualität verleihen. Die Sprache des Monologs ist geprägt von zahlreichen volkstümlichen Wendungen und Sprichwörtern aus dem Bagdad-Dialekt, während der poetische Stil des Monologs eine ansprechende Harmonie mit dem Text aufweist.

In seinem Buch (‘Alī 1990) legt ĞAzīz ĞAlī die Beweggründe dar, die ihn zur Verfassung dieser Monologe veranlasst haben. Im Jahr 1956 verkündete einer der Leiter der Landespolizeidirektion namens ĞAlī al-Ĥiġāzī im betrunkenen Zustand seinen Aufstand gegen die Regierung des Iraks. Seine Anhänger waren korrupt und verachtenswert. Sie verpachteten sogar „verdächtige“ Gebiete Bagdads an die Angehörigen der Direktion.³³

In anderen Artikeln schildert er auch, wie Korruption und Misswirtschaft während der königlichen Ära im Irak ein Ausmaß annahm, das in vorangegangenen Epochen nicht erreicht wurde. Die Erzähler, die die drei Epochen vor der Revolution im Jahr

²⁵ „šöbāš“, ein Begriff kurdischen Ursprungs, welcher wörtlich "Geschenk" bedeutet, findet Verwendung im irakischen Dialekt, insbesondere wenn Menschen Geld sammeln, um es einer bedürftigen Person in Form einer Spende, eines Präsensts oder einer Unterstützung zukommen zu lassen. Vgl. Šubbar 1995, S. 183. Vgl. ‘Alī 1990, S. 20.

²⁶ „ġāl il-ġāl“, wörtlich: „Das Beste vom Besten“, ist ein Ausdruck, der üblicherweise zur Beschreibung eines Zustands benutzt wird, oft als Antwort auf Fragen wie „Wie geht es dir?“ oder „Wie läuft es?“. Die Antwort „ġāl il-ġāl“ kann hier als „Es könnte nicht besser sein“ interpretiert werden. Vgl. Šubbar 1995, S. 179. Vgl. ‘Alī 1990, S. 16.

²⁷ „iš-šaytān“, Der Teufel. Vgl. Šubbar 1995, S. 187. Vgl. ‘Alī 1990, S. 27.

²⁸ Vgl. ‘Alawī 1967, S. 56 – 76.

²⁹ „ġiṣ w šūf“, wörtlich: „lebe und sieh!“, Wenn man sein Leid ausdrückt und der Gegenüber versucht seine Situation schlechter darzustellen, indem er sagt bzw. meint: „Du wirst noch sehen und erleben, was wirklich schlimm ist.“. Vgl. Šubbar 1995, S. 192. Vgl. ‘Alī 1990, S. 42.

³⁰ „ir-rādio“, das Radio. Vgl. ‘Alī 1990, S. 72.

³¹ „minna minna“, wörtlich: „von ihm von ihm“ und bedeutet seinetwegen. Vgl. ‘Alī 1990, S. 49.

³² Vgl. ‘Alawī 1967, S. 77 – 85.

³³ Vgl. ‘Alī 1990, S. 91.

1958 miterlebt haben, berichten von Bestechung, Missbrauch von Regierungsjobs und der Ausbreitung von Korruption in Regierungsabteilungen. Sie beschreiben auch die Auswirkungen von Überschwemmungen auf das Land und die Bevölkerung sowie die tragischen Folgen der Bestechungsepidemie für diejenigen, die keine Unterstützung oder Vermittler haben. Er zögert, diese Probleme öffentlich anzusprechen, da er Vergeltungsmaßnahmen befürchtet.³⁴

In einem Radiobeitrag mit dem Titel „iskut!“ wörtlich: „Schweig!“ warnt ʕAzīz ʕAli vor der miserablen Situation im Irak während dieser dunklen Zeit. Allerdings wird er vom Radiochor zum Schweigen, aus Angst vor der Tyrannei dieser Zeit.

1. *ir-rugaʕa zḡayyira (ya xalg-Aḷḷa), w-iš-šag ičbīr*³⁵
Der Flicker ist klein, (oh Gottes Geschöpfe), und der Riss ist groß
2. *yā nās il-ibra...mā tiḥfur bīr*³⁶
Oh Leute, die Nadel, gräbt keinen Brunnen
3. *w-il-yiḥči yibtali ʕala ʕumra,*³⁷ *w-is-sākit xānigta il-ʕabra*
wer spricht, gerät in Schwierigkeiten, und der Schweigende erstickt an
der Träne
4. *w-iṭ-ṭāyih rāyih ḥaša gadra,*³⁸ *wa-il-ʕāyiš, ʕāyiš b-il-qudra*³⁹
Und wer fällt ist verloren, Gott verhüte, und der Lebende lebt mit (Gottes)
Stärke (es klingt, als ob es ein Wunder sei, dass man es immer noch aushalten
kann)

³⁴ Vgl. 'Alī 1990, S. 31.

³⁵ Idiomatiche Phrase: *ir-rugaʕa zḡayyira, w-iš-šag ičbīr* „Der Flicker ist klein, und der Riss ist groß.“ – Sagt man, wenn das Ausmaß des Problems so groß ist, dass man es nicht mehr aushalten kann. Vgl. Ḥanafī 1962, S. 191. Absatz 882.

³⁶ Idiomatiche Phrase: *yiḥfur il-bīr b-ubra* „Er gräbt den Brunnen, mit einer Nadel“ – sagt man, wenn man den schwierigsten und weitesten Weg nimmt und das führt dann dazu, dass man am Ende scheitert. Vgl. Ḥanafī 1964, S. 213. Absatz 2724.

³⁷ *btila*: 2. In Schwierigkeiten geraten. Vgl. Woodhead 1967, S. 44.

³⁸ Idiomatiche Phrase: *iṭ-ṭāyih rāyih* „Wer fällt, geht verloren“ – Das bedeutet, dass das Verlorene nicht mehr zurückkehrt, und das sagt man, wenn das Chaos ausbricht, und es keine Sicherheit, Rechte usw. mehr gibt. Vgl. Ḥanafī 1962, S. 238. Absatz 1133.

³⁹ *ʕāyiš b-il-qudra*: Er lebt nach dem Willen Gottes. Vgl. Woodhead 1967, S. 368.

5. min Zāxo⁴⁰ l-iḥdūd il-Bašra⁴¹, w min nugarat Salmān⁴² il-badra^{43, 44}
Von Zaxo bis zur Grenze von Basra, und von Nugrat Salman bis Badra
6. wallā wāḥidnā xilaṣ ṣabra, š-iyasawwi w š-iydabbir amra
Bei Gott, unsere Geduld ist zu Ende, was soll man machen und was könnte die
Angelegenheit lösen
7. il-man yiḥḡi w-yifḡaḥ sirra, w minhū il yismaʕ w minhū il yiqra⁴⁵
Wem soll man sein Herz ausschütten und sein Geheimnis verraten, und
wen kümmert das.
8. š-in ha-l-ḡiṣa l-kadra l-murra
Was ist das für ein schwieriges, bitteres Leben.
9. Chor: iskut la tiḡči tibtili, xal yilṣabūn iš-šōma-lī⁴⁶
Schweig! Sprich nicht! du wirst es bereuen, die sollen es untereinander
lösen
10. Chor: in šarrigat w-in ḡarribat, xōḡa ʕAli mulla ʕAli⁴⁷
In welche Richtung auch immer, es führt zum selben Ergebnis
11. Chor: ḡul id-dinya irbīʕ w gamra
Sag (lieber), dass alles in Ordnung und wunderbar ist (es ist das süße
Leben - wörtlich: Frühling und Mondlicht)

⁴⁰ Zaxo ist eine Stadt im Norden des Iraks, an der Grenze zur Türkei.

⁴¹ Basra ist eine Stadt im Süden des Iraks.

⁴² Nugrat Salman befindet sich im Westen des Iraks, in der Wüste.

Vgl. ʿAbbās 2012, *al-muqaddima*.

⁴³ „Kut ist offenbar bei weitem nicht das schlechteste Gefängnis in Wasit. In Badra, einer Stadt nahe der iranischen Grenze, gibt es ein Internierungslager, das größtenteils mit Menschen gefüllt ist, die bei der Einreise in den Irak ohne Visum erwischt werden. Das sagte ein hochrangiger US-Militäroffizier: „Badra-Gefängnis. Es ist kein guter Ort. Überhaupt nicht gut.““ . Sands, Ph.: Freedom comes at a cost for detainees, in: The National News, 07.07.2021, [online] <https://www.thenationalnews.com/world/mena/freedom-comes-at-a-cost-for-detainees-1.571721> (Zugriff am 24.07.2023).

⁴⁴ Diese Städte repräsentieren die Grenzen des Iraks vom äußersten Norden, repräsentiert durch die Stadt Zaxo, bis zum äußersten Süden, repräsentiert durch die Stadt Basra, und Nugrat Salman im Westen und die Stadt Badra im Osten. Zusätzlich zu der Tatsache, dass diese Städte den Irak von Norden nach Süden und von Osten nach Westen repräsentieren, sind die letzten zwei genannten Städte auch Exil- und Gefangenenlager, für politische Gefangene (hauptsächlich Linke). Vgl. ʿAlawī 1967, S. 107–108.

⁴⁵ Idiomatiche Phrase: *minu yiqra w minu yismaʕ?* „Wer liest, und wer hört (zu)?“ – Das sagt man, wenn eine Person daran verzweifelt, damit ihr jemand zuhört und auf ihre Beschwerden reagiert. Vgl. Ḥanafī 1964, S. 115. Absatz: 2202.

⁴⁶ Vgl. Saʿdūn 2021.

⁴⁷ Idiomatiche Phrase: *xōḡa ʕAli mulla ʕAli* „Der Hodscha ʕAli, ist Mullah ʕAli“ – Das sagt man, wenn die (beiden) Dinge gleich sind, d. h. sie sind in ihrem Wesen gleich, auch wenn sie sich optisch unterscheiden. Vgl. Ḥanafī 1962, S. 169, Sprichwort: 757.

12. il-wāḥid ṣabra, mū ṣabr Ayyūb
Jemands Geduld, ist nicht gleich die des Hiobs
13. il-yuṣbur čam marra...il-yuṣbur čam dūb⁴⁸
Wie oft kann man sich gedulden (wörtlich: wer geduldet, wie viel male (kann man noch).. wer geduldet, wie viel maximal (knapp?))
14. kull yōm imğayma w miğbarra...w miḡmarra id-dinya w miṣfarra
Jeden Tag ist es bewölkt, staubig .. rötlich und gelblich⁴⁹
15. da-tṣağğig w-itxuxha b-maṭra...w-itxalli il-wādim mithayyira
Es stürmt (Sand) und es schüttet (Regen), und es verwirrt die Menschen
16. w kull wāḥid ġargān ib-baḡra, w yiḡrub-lak čaff yimna w yisra.
Jeder ist ertrunken in seinem Meer⁵⁰, und greift sich mit den Handflächen links und rechts am Kopf.
17. w kull wāḥid sakrān ib-xamra⁵¹, yiṣarbid w-iyhaddid b-iṭ-ṭawra.
Jeder, der betrunken ist, stiftet Unruhe (macht Ärger) und droht mit Revolution.
18. ḡāk min ḡāk illi nqadra, l imḡaḡḡi b-maṣlaḡta l-quṭra,
Es gibt kaum jemanden, der es verdient hat, geschätzt zu werden, der seine persönlichen Interessen zugunsten seines Landes opfert,
19. w ṣāḡib mabda? w yiḡmil fikra.
der Prinzipien hat, und Ideen verfolgt.
Chor: -----
20. min Zāxo³ il-ṣAqra⁵², l-iḡdūd il-Fāw.⁵³
Von Zaxo bis Akrê, bis zur Grenze von Fao.
kull-man min kutra⁵⁴, ḡārub-la klāw⁵⁵,

⁴⁸ „dūb“ = „b-id-dūb“ = „yā dūb“: kaum, knapp, fast. Vgl. Woodhead 1967, S. 168.

⁴⁹ Eine Metapher dafür, dass es sich verändert und instabil ist.

⁵⁰ Meer bedeutet hier vermutlich Probleme.

⁵¹ „xamr“ – „xamra“, bedeutet Wein oder anderes alkoholisches Getränk.

⁵² Die Stadt Akrê liegt im Nordirak, genauer: nordöstlich der Stadt Mossul. Vgl. Šukrī 2008, S. 22.

⁵³ Höchstwahrscheinlich dient seine Wahl der Städte hier dem Zweck des Reims, aber vielleicht möchte der Monologe hier die Städte hervorheben, die den Briten Widerstand leisteten, vom Norden (Zaxo und Akrê) bis zum Süden (Fao),* oder vielleicht stellen die nördlichen Städte die Quellen des Tigris bis zur Mündung in der Nähe von Al-Faw dar.

* Vgl. Šukrī 2008, S. 38–39.

⁵⁴ (ṣala) kutur: (auf) Seite. McCarthy 1965, S230 – letzte Zeile.

⁵⁵ Vgl. Woodhead 1967, S. 408, k-l-a-w.

21. Jeder von seiner Seite, hat einen Anteil (Wörtlich: Haube) genommen,
22. w yāhu tlizma mṭalliṣ ṣadra, w šayif nafsā il-ḥākim b-amra⁵⁶.
und jeder, mit dem man redet (wörtlich: fängt), zeigt seine Brust, als
wäre er der *Ḥākim bi-Amrihi* (wörtlich: Herrscher laut Befehl Gottes).
23. kull-ha tdawwir sulṭa w imra, ib-rāsi w rāsak iḥna l-fuqra.
Sie alle streben nach Macht und Herrschaft, auf meine und deine
Kosten (Wörtlich: Kopf), wir die Armen.
24. ḥatta mwaḍḍafna l hal kubra, nāfux nafsā w yiḥči b-natra⁵⁷,
Sogar der rangniedrigste (wörtlich: der so groß ist) Beamte, spielt sich
auf (wörtlich: pumpt sich auf) und spricht herrscherisch,
25. lō rāḡaṣta ygullak - bukra!, čilma w luxra - iṭlaṣ barra!
wenn man sich an ihn wendet, schreit er: Morgen!, (wenn man) noch ein
Wort (sagt) – (er schreit wieder) Geh raus!
26. Allā yṣīna w l-illā darra...l-il-ḥāfi w-ib-ṭarg il-wizra,
Gott möge ihm helfen, dem Armen (wörtlich: Barfüßigen), der nur mehr
das Lendenschurz (Unterrock) hat,
27. w l-illi maḥad lāzim ḡahra.
der niemanden hat, der ihm seinen Rücken stärkt (wörtlich: seinen
Rücken hält).
Chor: -----
28. min baṣd il-ḡusra, labud taysīr,
Nach der Schwierigkeit, es muss eine Erleichterung (kommen),
29. yird-ilha l-qudra...w kull-ši b-tadbīr.
(Gott) wird Kraft zurückgeben und alles ist (von Gott) geplant.
nāḡūt⁵⁸ il-ḥibb⁵⁹ gatra w gatra⁶⁰, w-il-iṣlāḥ ytimḥ fadd marra.

⁵⁶ al-Ḥākim bi-Amr Allāh war der sechste Fatimiden-Kalif, der von seiner Thronbesteigung im Alter von elf Jahren bis zu seinem mysteriösen Verschwinden eines Nachts herrschte. Vgl. Walker 2021.

⁵⁷ „nitar“ bzw. „natir/natra“: schreien, (an)bellen, in scharfem Ton sprechen. Vgl. Woodhead 1967, S. 451.

⁵⁸ „nāḡūt“: Wasser, das aus einem porösen Wasserkrug aus Ton getropft ist. Woodhead 1967, S. 470.

⁵⁹ „ḥibb“: großes, poröses Keramikgefäß zur Aufbewahrung von Trinkwasser. Woodhead 1967, S. 89.

⁶⁰ Vgl. Ḥanaḥ 1964, S. 84, Sprichwort: 2028.

30. Das Wasser aus dem Wasserkrug, kommt Tropfen für Tropfen
(langsam, aber es ist wertvoll).
31. il-šağar il-yābis la tzabra, išlaḡa min ʕirga w min ḡaḍra.
schneide den verdorrten Baum nicht zurück, sondern entwurzele ihn
gänzlich mit (alle) seinen Wurzeln.
32. ʕuḍw il-fāsid lō ma-nbitra, nḡall nitʔallam w-inḡurr ḡasra.
Wenn wir das verdorbene (wörtlich: korrupte) Organ nicht amputieren,
werden wir leiden und bereuen.⁶¹
33. w-lō ḡallat ʕala hāḡa l-maḡra, nitwāḡah b-id-dār il-uxra.
Wenn die „Umstände“ so bleiben, werden wir uns im Jenseits
gegenüberstehen
34. lākin balḡan niṡfur ṡafra...nṡabbuḡ lanha rbīʕ w gamra
Aber wir hoffen, dass wir den Sprung schaffen und am nächsten Morgen
alles wieder in Ordnung (wörtlich: Frühling und Mondlicht) sein wird.
35. lābud baʕd il-ʕusri l-yusra
Es muss nach der Schwierigkeit, die Erleichterung (kommen)

Zeiten der Repression

Die satirische Presse im Irak war während der Herrschaft des ehemaligen Präsidenten Saddam Hussein zwar vorhanden, jedoch nie wirklich gegen das Regime gerichtet. Dies änderte sich, als Saddam Hussein im Januar 2000 eine Verordnung erließ, die es verbot, den Staatsapparat zu verspotten. Lokale Zeitungen wurden daraufhin daran gehindert, satirische Schriften und Karikaturen zu veröffentlichen, die die Leistung der Regierung und ihrer Institutionen kritisieren. Dieses Verbot wurde mündlich an verschiedene Presseinstitutionen, Schriftsteller und Karikaturisten kommuniziert. Diverse Zeitungen mussten daher ihre Schreibweise ändern, da satirische Blickwinkel von da an verboten waren. Satirische Texte und Karikaturen, insbesondere solche mit Bezug zu staatlichen Institutionen und ihren Aktivitäten, die zuvor in Zeitungen herausgegeben wurden, verschwanden. Es gab daher nur wenige Ausgaben, die satirische Winkel und Karikaturen

⁶¹ Das bezieht sich auf die korrupte Führungsschicht. Vgl. 'Alawī 1967, S. 110.

enthielten, und selbst diese wurden oft zensiert. Ein satirischer Artikel, der im Jahr 1998 veröffentlicht wurde, führte beispielweise zu der Inhaftierung des Autors *Dawūd Farḥān*, der erst nach einer starken Kampagne, an der sich die Föderation Arabischer Journalisten beteiligte, freigelassen wurde.⁶²

Die Wiedergeburt der Satire

Nach dem Sturz von Saddam Hussein erlebte die politische Satire im Irak eine Wiederbelebung. Es gab verschiedene Plattformen, die humorvolle Inhalte zeigten und Aufführungen veranstalteten.

Humor und Satire sind aber nach wie vor eine heikle Angelegenheit in der gesellschaftlichen Entwicklung des Landes. *ʿAbd ar-Raḥīm Yāsir* beschreibt die Entwicklung der letzten Jahre und sagt, dass die Rolle der Karikaturisten im Irak jetzt stärker als je zuvor sei. Trotzdem betont er, dass Karikaturisten unter der Diktatur, den Präsidenten nirgendwo abbilden durften, und jetzt in Zeiten der Demokratie waren die religiösen Fanatiker hinter ihnen her. Der Karikaturist berichtet jedoch, dass Künstler wie er mittlerweile in Bagdad frei arbeiten können. Eine staatliche Zensur wie zu Zeiten von Saddam gibt es nicht mehr. „Ich kann die Regierung kritisieren, wie ich will, den Staatspräsidenten, den Premierminister.“⁶³, betont er. Zurzeit gibt es keine Gefahr von dieser Seite. Die Gesellschaft öffnet sich immer mehr, auch durch die neuen Medien und das Internet. Die Einsicht, dass nicht nur eine Meinung wahr ist, verbreitet sich langsam, aber kontinuierlich.⁶⁴

Nach dem Jahr 2003 gab es im Bereich der Comedy-Serien ebenso eine lebendige Entwicklung. Diese Serien trugen dazu bei, die gesellschaftlichen Veränderungen im Land widerzuspiegeln und boten den Menschen eine Möglichkeit, die schwierigen Zeiten mit Humor zu bewältigen. Sie wurden größtenteils in Syrien gedreht und erstmals im Sender „Al Sharqiya“ während dem Ramadan ausgestrahlt. Sie dienten somit dazu das Publikum während den Feiertagen zu unterhalten, aber auch um gesellschaftliche Probleme anzusprechen.

⁶² Vgl. Ġābir 2009, S. 164-165.

⁶³ Svensson, B.: Bagdad: Satire im Irak ist lebensgefährlich, in: Rheinische Post, 28.04.2018, [online] https://rp-online.de/politik/satire-im-irak-ist-lebensgefaehrlich_aid-21250435 (Zugriff am 24.07.2023).

⁶⁴ Vgl. *ibid.*

***Anbāʔ/Inbāʕ al-Waṭan*⁶⁵**

Die Serie *Anbāʔ/Inbāʕ al-Waṭan* behandelt das Leid der irakischen Bevölkerung auf humorvolle und satirische Weise. Die Hauptfigur in der Serie ist „der Anführer“. Er ist ein Tyrann, fettleibig und gewalttätig aber zugleich auch ein Frauenheld, der die Zuschauer zum Lachen bringt. Obwohl die zentrale Figur des „Anführers“ in der Serie keinen aktuellen oder ehemaligen politischen Führer im Irak darstellt, werden die darin enthaltenen satirischen Haltungen aus der Gegenwart abgeleitet. Die Rolle des Anführers wird von *Rāsim al-Ġumaylī* gespielt. Laut dem Schauspieler soll die Serie zum Lachen anregen und niemanden beleidigen. Trotzdem empfinden einige Iraker die satirische Serie als stark politisierend, während andere die regierungskritischen Ansichten bewundern und belächeln.⁶⁶

Dawlat ar-Raʔīsa

Die satirische Serie *Dawlat ar-Raʔīsa* (übersetzt: ihre Exzellenz die Präsidentin/ Regierungschefin) wurde erstmals 2009 während des Ramadans auf dem Sender „Al Sharqiya“ ausgestrahlt und befasst sich auf satirische Weise mit der politischen und sozialen Situation im Irak. Es werden Skandale und Verwaltungskorruption in staatlichen Institutionen humorvoll dargestellt. Der Präsident in der Serie stirbt und seine Frau tritt an seine Stelle und wird Präsidentin. Die Serie zeigt den luxuriösen und verschwenderischen Lebensstil der Präsidentin und den Menschen in ihren Palästen und auf der anderen Seite, das Leben der Menschen, die in Armut und Hunger leben.

Die Hauptdarsteller der Serie sind die irakische Bauchtänzerin und Schauspielerin *Malāyīn* in der Rolle der Präsidentin und der beliebte Künstler *Ayād Rāḡī*, der in der Rolle des Abu *Šukriyya*, einen armen Geschichtsprofessor spielt.

Der Regisseur der Serie, *Aws aš-Šarqī*, ist für seinen Mut und der gezielten Kritik an der politischen Korruption bekannt. Die Serie erlangte im Irak und in einigen

⁶⁵ Das ist ein Wortspiel, da bei der arabischen Schrift nur der letzte Buchstabe (zwischen *inbāʕ* und *anbāʔ*) unterschiedlich ist, aber mit großem Unterschied in der Bedeutung – *anbāʔ*: Nachrichten, *inbāʕ*: wurde verkauft.

⁶⁶ Vgl. Al Jazeera: „*Inbāʕ al-Waṭan*“ *kūmīdyāʕ irāqīya*, in: *al-Ġazīra* Net, 29. 09 2007, [online] <https://aja.me/amqhk> (Zugriff am 24.07.2023).

arabischen Ländern wie Syrien, Jordanien, Ägypten und den Emiraten große Berühmtheit.⁶⁷

Kammāmāt/Kamā māt Waṭan

Die Serie *Kammāmāt/Kamā māt Waṭan* ist eine irakische Fernsehserie, die auf dem Sender Al-Sharqiya ausgestrahlt wurde. Sie wird vom Sender Al-Sharqiya produziert und ist eine Drama- und Comedyserie, die verschiedene soziale Themen behandelt. Dazu gehört die Ausbreitung der Corona-Epidemie, die irakischen Proteste und andere aktuelle Themen. Jede Episode der Serie konzentriert sich auf ein bestimmtes Thema und erzählt eine eigene Geschichte, die Probleme und Herausforderungen aus der Realität des Iraks anspricht. Die Serie wurde im Jahr 2020 produziert und hatte das Ziel, ein breites Spektrum an sozialen Themen auf unterhaltsame und informative Weise zu beleuchten. So spielt beispielsweise der Schauspieler *Ayād Rāḍī* in der Episode "Hārmōnī"⁶⁸, die Figur des Medienkritikers *Āṣim Ġawād*. Asim gibt in dieser Folge seiner Verzweiflung und Frustration Ausdruck und kritisiert Satellitenkanäle, Produzenten und gibt den Arbeitern im Dramabereich die Schuld.⁶⁹

Die Satire und der IS

Obwohl der IS heute besiegt ist, gibt es immer noch Gruppen, die den Frieden im Land bedrohen. Doch trotzdem hat die Satire im Irak unter der Herrschaft des IS wieder an Lautstärke gewonnen.

Im staatlichen Fernsehen wurde der IS verspottet und in der satirischen Serie „Staat der Mythen“ wurde auf humorvolle Weise mit dem IS umgegangen. In dieser Serie wird dem Zuschauer beispielsweise der örtliche Alkoholiker vorgestellt, der plötzlich zum fanatischen Unterstützer der Islamisten wird und andere Bewohner der Stadt wegen Alkoholvergehen bestraft, während er selbst weiterhin regelmäßig trinkt. Eine andere Figur zeigt, wie absurd das Islam-Bild des IS ist: Ein Gemüseverkäufer wird von den Extremisten belehrt, dass Gemüse mit weiblichen und männlichen Namen nicht gemischt werden dürfen. Die Drehbuchautoren machen sich damit über die

⁶⁷ Vgl. *Dawlat ar-Ra'īsa* (2009): in: elCinema.com, o.D., [online] <https://elcinema.com/work/1328202/> (Zugriff am 24.07.2023).

⁶⁸ Vgl. *al-ḥalqa 7: musalsal - Kamāmāt Waṭan* - 2020: in: elCinema.com, o.D., [online] <https://elcinema.com/work/2063969/episodes/7067164> (Zugriff am 24.07.2023).

⁶⁹ Vgl. *zāhirat Ayād Rāḍī l-kūmīdiya fī (Kamā Māt Waṭan)* in: *Az-zamān - ṭabʿat al-ʿIrāq*, o.D., [online] <https://www.azzaman-iraq.com/content.php?id=39079> (Zugriff am 24.07.2023).

Heuchelei einiger IS-Vertreter lustig. Jedoch herrscht auch unter den Beteiligten große Angst vor der Baghdadi-Miliz. Einige von ihnen wollen nicht namentlich im Abspann erwähnt werden, wie die „Washington Post“ berichtet. Der Drehbuchautor von „Staat der Mythen“ bevorzugt ebenfalls Anonymität. Der Darsteller vom IS-Anführer „Bagdadi“ äußerte außerdem Bedenken, dass er bedroht werden könnte, sobald die Serie im Fernsehen ausgestrahlt wird.⁷⁰

In dieser Zeit starteten auch andere Schauspieler, wie die beliebte Comedy-Gruppe „Wilāyat Baṭṭīx“, ihre humorvolle Sendung, die sich weniger auf Politik, sondern auf den normalen kulturellen Alltag im Irak und dessen Bevölkerung bezieht.⁷¹

Die Al-Basheer-Show, welche als letztes Beispiel erwähnt wird, ist nicht nur eine der populärsten irakischen Satiresendungen der Gegenwart, sondern auch eine mutige Stimme, die sich gegen Korruption, Gewalt und Unterdrückung im Irak ausspricht. Wie diese Sendung entstanden ist, wie sie funktioniert und welche Wirkung sie hat, wird im folgenden Kapitel näher beleuchtet.

⁷⁰ Vgl. „Islamischer Staat“-Comedy im irakischen TV - Mit Humor gegen den IS-Terror: in: DER SPIEGEL, 29.09.2014, [online] <https://www.spiegel.de/politik/ausland/is-islamischer-staat-comedy-gegen-die-islamisten-im-irakischen-tv-a-994291.html> (Zugriff am 24.07.2023).

⁷¹ Vgl. Foltyn, S.: Iraqi TV show producers hope to provide comfort for Ramadan, in: Arts and Culture | Al Jazeera, 26.04.2020, [online] <https://aje.io/qr8j> (Zugriff am 24.07.2023).

Die Al-Basheer-Show

Seit vielen Jahren leidet die irakische Bevölkerung unter dem Problem bewaffneter Gruppen, die auf religiöser, ethnischer oder konfessioneller Basis organisiert sind und unzählige unschuldige Zivilisten töten. Diese Gruppen werden oft für politische Auseinandersetzungen eingesetzt oder führen Racheaktionen und andere Gewalttaten durch. Im Irak gibt es viele verschiedene Milizen, darunter sunnitische, schiitische oder kurdische Milizen, die auch heute noch aktiv sind. Einige dieser Gruppen haben enge Verbindungen zu politischen Parteien oder der Regierung, während andere unabhängig agieren. Wie *Aḥmad al-Bašīr* haben viele Iraker Freunde, Nachbarn und Familienmitglieder durch diese Milizen verloren. Aufgrund der langen Kriegsjahre im Land haben die Menschen inzwischen eine Angst entwickelt, sind frustriert und können ihre Meinung nicht frei äußern.

Zwei Jahre nach *al-Bašīr*s Flucht aus dem Irak nach Jordanien fiel seine Heimatstadt Ramadi in die Hände der IS. Zu dieser Zeit befand sich die Al-Basheer-Show noch in ihren Anfängen und galt bereits als provokativ. Menschen, die seine Sendung in einem Internetcafé ansahen, wurden bestraft. *Al-Bašīr* ist stolz auf die Rolle, die er und sein Team in diesem Kampf gespielt haben, auch wenn sie nicht mit Waffen gekämpft haben, sondern mit Comedy. „Ich betrachte mich und die Jungs als Soldaten, die geholfen haben, den Irak vom IS zu befreien. Wir haben aber nicht mit Waffen gekämpft, sondern mit Comedy“⁷², sagte er in einem Interview mit „The American Interest“ und lachte.

Die Person *Aḥmad al-Bašīr*

Aḥmad al-Bašīr ist ein renommierter irakischer Satiriker und Fernsehmoderator, der durch seine populäre Sendung „Al-Basheer-Show“ Berühmtheit erlangt hat. Er stammt aus Bagdad, Irak, wo er auch seine Kindheit und Jugend verbrachte. Während des langen Sicherheitschaos nach dem Irak-Krieg im Jahr 2003 war er gezwungen, den schmerzhaften Verlust seines Bruders sowie seines Vaters zu bewältigen. Im Jahre 2005 wurde er von einer Miliz in Bagdad entführt und über einen Zeitraum von 40 Tagen hinweg unterzogenen Torturen ausgesetzt.⁷³

⁷² Kallian, Y.: Baghdad burlesque?, in: The American Interest, 06.10.2017, [online] <https://www.the-american-interest.com/2017/10/06/baghdad-burlesque/> (Zugriff am 24.07.2023).

⁷³ Vgl. *ibid.*

Nach seiner Befreiung war er bis zum Jahr 2011 als politischer Korrespondent für das staatliche irakische Fernsehen tätig, bis ein schicksalhafter Vorfall am 24. Februar 2011 sein Leben grundlegend veränderte. Als er im Kulturzentrum seiner Heimatstadt Ramadi, etwa 100 Kilometer westlich von Bagdad, über die Festivitäten zum Geburtstag des Propheten Mohammed berichten wollte, wurde er von einem Mann angegriffen, der „Allāhu Akbar“ rief, bevor er einen Sprengstoffgürtel zündete. Bei diesem Attentat kamen seine Freunde, Nachbarn und Kollegen ums Leben. Er verließ noch im selben Jahr den Irak und floh nach Jordanien.⁷⁴

Nach diesem Ereignis wollte er nicht nur eine anonyme Zahl sein, die in einem der vielen Unfälle im Irak ums Leben kommt und vergessen wird. Er wollte etwas bewirken und etwas Neues schaffen. Er entschied sich für politische und gesellschaftliche Satire und begann seine Karriere mit einer sehr simplen Sendung, „Šaku māku“ auf dem Kanal „al-Bābilīya“. Später wechselte er zum Kanal Al-Sharqiya und moderierte dort drei Sendungen: „Līfa“, „Muqṭāṭa“ und „Abu Lsān“. Diese Sendungen waren anders als die anderen Sendungen, denn sie zeigten die Aufrichtigkeit von Politikern, wenn auch auf konservative Weise, weil sie auf irakischen Sendern liefen, die keinen Ärger mit Politikern wollten. *Al-Bašīr* wollte aber etwas Eigenständiges schaffen und frei und ohne Druck darüber sprechen können. Er machte eine Ausbildung zum traditionellen Journalisten und im Jahr 2014 gründete er mit einer Gruppe von Freunden die Al-Basheer-Show, die er selbst produziert und moderiert.⁷⁵

Die Entwicklung der Al-Basheer-Show

„Jeder, der hier arbeitet, hat in irgendeiner Form Gewalt erlebt. Mal ist jemand aus der Familie entführt oder getötet worden, mal wurde er selbst bedroht. Aber besser als da zu sitzen und über all das zu weinen, ist es doch, darüber zu lachen und die Stimmung zu ändern. Vielleicht eröffnet

⁷⁴ Vgl. Backhaus, Andrea: Ahmed al-Basheer: Der Mann, der den IS auslacht, in: ZEIT ONLINE, 06.07.2016, [online] <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-07/ahmed-al-basheer-is-irak-comedy-humor-comedian> (Zugriff am 24.07.2023).

⁷⁵ Vgl. TEDxBaghdad: Ahmed Albasheer - TEDxBaghdad 2015, 28.10.2015, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=x0E3Gzz0IoE> (Zugriff am 24.07.2023).

uns das Lachen einen neuen Weg, um aus der Krise herauszukommen, in der wir uns befinden.“⁷⁶

Das waren die Worte *al-Bašīr*s Im Gespräch mit der Journalistin Sabine Rossi für Deutschlandfunk, denn das Team hinter der Al-Basheer-Show verkörpert einen neuen Irak. Die Redaktion beschäftigt junge Frauen und Männer aus verschiedenen Regionen des Landes, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit oder ethnischen Herkunft - darunter Sunniten, Schiiten, Christen und Kurden. Für *al-Bašīr* spielt die Herkunft oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe keine Rolle, denn sie alle sind Iraker und teilen die Erfahrungen des Krieges.

Nachdem Al Basheer seine Karriere als Satiriker begonnen hatte, wurde er schnell zu einem der bekanntesten und populärsten TV-Moderatoren Iraks. Ebenso wurde die Sendung zu einer der beliebtesten Satiresendungen im Nahen Osten. Auf der anderen Seite hat die Al-Basheer-Show jedoch eine Reihe von Kritikern, darunter zahlreiche Politiker und der IS.

Die nun vom irakischen Fernsehsender verbotene Show wird aktuell in New Haven, Connecticut gedreht und wöchentlich auf YouTube, Facebook und dem arabischen Kanal der Deutschen Welle ausgestrahlt. *Al-Bašīr* führt derzeit eine Crew von ungefähr 25 Personen an, die aus einem Land arbeiten, das er nicht genannt hat. Aus Sicherheitsgründen arbeitet die Hälfte von ihnen ohne Nennung ihres Namens oder ihrer Rolle in der Show.⁷⁷

Laut aktuellen Zahlen erreicht die Al-Basheer-Show derzeit ein wöchentliches Publikum von über 6,36 Millionen Menschen, von denen die meisten unter 30 Jahre alt sind.⁷⁸ Außerdem hat die Show aktuell 6,96 Millionen Follower auf Youtube⁷⁹, 6,7

⁷⁶ Rossi, S.: Irakischer Comedian Ahmed Al-Basheer : Lachen gegen den Terror, in: Deutschlandfunk, 16.06.2016, [online] <https://www.deutschlandfunk.de/irakischer-comedian-ahmed-al-basheer-lachen-gegen-den-terror-102.html> (Zugriff am 24.07.2023), Gemischtes Team.

⁷⁷ Vgl. Rosenberg, T.: 'You are killing us? We will make you a joke.' Meet Ahmed Albasheer., in: The New York Times, 26.12.2019, [online] <https://www.nytimes.com/2019/12/26/opinion/albasheer-show-iraq-political-revolution.html> (Zugriff am 24.07.2023).

⁷⁸ Vgl. Social Blade. Albasheer Show's YouTube Stats (Summary Profile) - Social Blade Stats. 2023, [Online] <https://socialblade.com/youtube/c/albasheershowchannel> (Zugriff am 24.07.2023).

⁷⁹ Vgl. Youtube Channel : „Albasheer Show – *al-Bašīr Šō*“, [YouTube] <https://www.youtube.com/albasheershow> (Zugriff am 24.07.2023).

Millionen Follower auf Instagram⁸⁰, 4,9 Millionen Follower auf Facebook⁸¹ und 1,7 Millionen Follower auf Twitter⁸².

Das meistgesehene Video der Al-Basheer-Show wurde bisher beeindruckende 20 Millionen Mal aufgerufen. Es handelt von den irakischen Protesten und wurde am 7. Dezember 2019 veröffentlicht.⁸³

Die Zahlen zeigen, dass er mit seiner Show im Irak und im Nahen Osten von vielen Menschen als eine wichtige Stimme der politischen Satire und des politischen Diskurses anerkannt wird. Seine Arbeit hat dazu beigetragen, wichtige politische Themen und Herausforderungen im Land auf humorvolle, aber gleichzeitig kritische Weise anzugehen und damit zur öffentlichen Debatte und zum gesellschaftlichen Wandel beizutragen.

Der Kampf zwischen Aufhören und Weitermachen

„Wir haben vier Jahre lang daran gearbeitet, diesen Tag zu erreichen, was können wir Neues tun? Wir sind gesprungen, wir haben geschrien, getanzt, gesungen, geweint, gejubelt, und wir haben alles getan, um die Botschaft zu vermitteln, und an diesen Tag zu gelangen und die Menschen dazu zu bringen, die richtige Wahl zu treffen. Und dieser Wahltag ist gekommen.“... „Denk daran, dass das Leben nur einmal gelebt wird, morgen ist dein Tag, morgen kannst du dir dein Recht nehmen, dass dir zusteht.“

Diese Worte waren Teil der Botschaft *al-Bašīr*s in der Episode „Genug“ über die Parlamentswahlen 2018, die ein Tag davor ausgestrahlt wurde. Er versuchte, das junge Publikum mit beeindruckenden Sätzen zu motivieren, indem er ihnen Informationen gab, dass ihre Stimme nicht umsonst sein würden und dass die Wahl der Bürgerparteien dem Irak definitiv zugutekommen, ihn verändern und zu einem besseren Land machen wird. Inmitten einer Menge junger Leute beendete er den

⁸⁰ Vgl. Instagram : „Albasheer Show – *al-Bašīr Šō*“, [Instagram] <https://www.instagram.com/albasheershow> (Zugriff am 24.07.2023).

⁸¹ Vgl. Facebook Page : „Albasheer Show – *al-Bašīr Šō*“, [Facebook] <https://www.facebook.com/albasheershow> (Zugriff am 24.07.2023).

⁸² Vgl. Twitter : „Albasheer Show – *al-Bašīr Šō*“, [Twitter] <https://twitter.com/Albasheershow> (Zugriff am 24.07.2023).

⁸³ Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō* : „uḡniyat dēl a ‘waḡ bi-nuṣṣa ḡadīda min ‘amal abtāl sāḥāt at-tazāhur“, 7.12.2019, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=8eQEdrSk6Yg> (Zugriff am 24.07.2023).

Videoausschnitt mit den Worten: “Was werden wir morgen rufen?” Scharen junger Menschen antworteten vehement: “kāfi!”, was “Genug!” bedeutet.⁸⁴

Die Ergebnisse der Wahlen waren enttäuschend. Obwohl viele der alten Persönlichkeiten ihre Parlamentssitze verloren haben, war die Verteilung der Sitze größtenteils dieselbe. Es war ein Sieg für “Konfessionelle Parteien”⁸⁵ und die Kontinuität des Proporzsystems⁸⁶. Die Bürgerpartei erhielt nur sehr wenige Sitze, die fast unbedeutend waren.⁸⁷

Einen Monat später äußerte *al-Bašīr* in einem Interview mit dem Journalisten des DW-Kanals, Jaafar Abdel Karim, seine Frustration und sagte, dass er möglicherweise beabsichtige, die Al-Basheer Show einzustellen und in Zukunft keine neue Staffel produzieren wird. Auf die Frage, wie er die Show beenden könne, wenn er eine einflussreiche Person sei und viele Menschen ihm folgen, antwortete er, dass er keinen Vorteil darin sehe, seine Meinung oder Botschaft zu wiederholen. Er glaubt, dass es nichts mehr hinzuzufügen gibt, da er das bereits Gesagte zu Ende gebracht hatte. Er hatte nicht die Absicht, dem Publikum seine Meinung aufzuzwingen, er wollte lediglich die Fakten klären.⁸⁸

Die Sendung ging nach dieser Staffel für eine lange Zeit, etwa zehn Monate, in die Pause. Es gab viele Stimmen, die die Sendung und ihr Team verunglimpfen wollten, und Gerüchte verbreiteten sich, dass er zu den Journalisten gehörte, die Israel besuchten, doch in einem Interview machte er sich über diese Anschuldigung lustig und bestätigte seine Weigerung, nach Israel zu reisen, da Israel, wie er behauptet, ein Besatzungsstaat sei.⁸⁹ Das ist die leichteste Beschuldigung, um jeden im Irak und in der arabischen Welt zu diffamieren, vor allem von denjenigen, die der iranischen

⁸⁴ Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō* : „kāfi – risālat al-Bašīr šō iks“, 11.05.2018, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=DwpfeVN0MzY> (Zugriff am 24.07.2023).

⁸⁵ Konfessionelle Parteien sind politische Gruppierungen, die sich auf eine bestimmte Konfession oder Religion konzentrieren. Ihr Wahlkampf zielt darauf ab, die Anhänger dieser Konfession zu mobilisieren und ihre religiösen Gefühle zu nutzen, um bei Wahlen Stimmen zu gewinnen.

⁸⁶ „1. Verteilung von Ämtern, Sitzen nach dem Zahlenverhältnis der abgegebenen Stimmen (6a) von Parteien, nach dem Kräfteverhältnis von Konfessionen oder sonstigen Gruppen“. „Proporz“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/115599/revision/1405714> (Zugriff am 24.07.2023).

⁸⁷ Vgl. Parlamentswahl im Irak ohne größere Zwischenfälle zu Ende gegangen: in: WELT, 12.05.2018, [online] <https://www.welt.de/newsticker/news1/article176304622/Parteien-Parlamentswahl-im-Irak-ohne-groessere-Zwischenfaelle-zu-Ende-gegangen.html> (Zugriff am 24.07.2023).

⁸⁸ Vgl. Ġa’ far tōk DW : „al-Bašīr šō qad yatawaqqaf? Al-‘Irāq ilā ayn?“, 14.06.2018, [YouTube] https://youtu.be/zv7kGywq_zg?t=746 (Zugriff am 24.07.2023).

⁸⁹ Vgl. Alsharqiya Tube : „fī mutanāwal al-yad ... Aḥmad al-Bašīr“, 04.08.2019, [YouTube] <https://youtu.be/qcOOF8nMbmG?t=1196>, zwischen 19:56-21:13 (Zugriff am 24.07.2023).

Achse nahestehen. Im Juli 2019 kam er in einer neuen Form mit der Staffel „al-Bašīr šō al-Ġumhūriyya“ oder „Ġumhūriyya al-Bašīr“, was so viel heißt wie „die Republik des *al-Bašīrs*“, zurück. Diese Zeit war voller politischer Krisen und Aufrufe zu Protesten, bis die Aufrufe offiziell wurden und einige Aktivisten Artikel verfassten, um junge Menschen zum Mitmachen zu bewegen auf den Straßen zu protestieren. Als Tausende von jungen Menschen an den Protesten teilnahmen, wurden sie von der Sendung begleitet und unterstützt. In den Episoden der Staffel sagte er, dass diese Proteste seinen Geist und seine Hoffnung in der fähigen und bewussten Jugend erneuerten, die ein „Heimatland“ anstrebte. Das Programm wurde zur Bühne für diese Proteste, die offiziell am 1. Oktober starteten und als Oktoberproteste bekannt wurden, und ihren Höhepunkt am Freitag, den 25. Oktober erreichten.⁹⁰

Auf der anderen Seite versuchte die Medienmaschinerie aus Milizen und Politikern mit aller Macht, das Image der Sendung und des Personals zu zerstören. Sie wurden mit Verschwörungen gegen die Religion und gegen den Irak und mit Ländern wie USA, Israel, Saudi-Arabien und anderen in Verbindung gebracht. Es ist erwähnenswert, dass die Demonstrationen mit der Veröffentlichung des Films „The Joker“ zusammenfielen und einige Aktivisten begannen, den Namen „The Joker“ zu verwenden, um ihre Ablehnung der Gewalt der Sicherheitskräfte auszudrücken und ihre Identität zu verbergen. Mittlerweile wird das Wort jedoch zusammen mit dem Plural „Ġökariyya“⁹¹ verwendet, um die Demonstranten zu benennen und auszudrücken, dass sie mit ausländischen Parteien verbunden sind, die sich gegen das Land verschworen haben, und damit ist in erster Linie die USA gemeint.⁹²

Natürlich hat diese Kampagne viele Menschen berührt, die ihn dann für einen Agenten hielten. Parallel dazu idealisierten seine Anhänger ihn in einer Weise, die vergleichbar ist mit der Verherrlichung anderer Personen durch ihre Anhänger, sei es im politischen oder geistlichen Kontext.

⁹⁰ Vgl. Harrer, G.: Die Iraker wollen ihr Land zurück, in: DER STANDARD, 04.11.2019, [online] <https://www.derstandard.at/story/2000110660233/die-iraker-wollen-ihr-land-zurueck> (Zugriff am 24.07.2023).

⁹¹ Wörtlich die „Jokerhaften“.

⁹² Vgl. Mustafa 2023, S. 43.

Die Sendung wurde seitdem fortgesetzt, obwohl die Demonstrationen keinen radikalen Wandel in der irakischen Realität herbeigeführt haben. Die letzte Folge der Sendung wurde am 2. Juni 2023 ausgestrahlt.⁹³

Ausstrahlung der Sendung

Die Al-Basheer-Show besteht aus insgesamt neun Staffeln. Die erste Staffel mit 26 Folgen wurde sowohl auf dem wenig bekannten irakischen Sender „aš-Šāhid al-Mustaqill“ als auch auf YouTube ausgestrahlt. Zwei Folgen wurden pro Woche gezeigt. Nach Abschluss der Staffel beendete der Sender jedoch die Zusammenarbeit mit der Show. Für die nächste Staffel wurde angekündigt, dass sie nur auf YouTube ausgestrahlt wird, und daher wurde sie nicht als Staffel 2, sondern als Staffel 1.5 bezeichnet. Die Staffel war dementsprechend auch sehr kurz. In der fünften Episode im Januar 2016 kündigte er an, dass dies das Ende der Staffel sei, da er die nächste Staffel vorbereiten müsse. Diese sollte von einem bekannten arabischen Sender ausgestrahlt werden. Im April 2016 wurde die nächste Staffel schließlich auf dem Sender „Deutsche Welle“ und dem irakischen Sender „Al-Sumaria“ ausgestrahlt.⁹⁴

Der Sender „Al-Sumaria“ stellte die Sendung nach nur zwei ausgestrahlten Folgen am 26. April 2016 wieder ein. Die beiden Folgen sorgten für Empörung, da *Aḥmad al-Bašīr* in ihnen religiöse und politische Tabus brach. In der betreffenden Episode namens „muṣṭaṣimādā“ wurde auf satirische und obszöne Art und Weise die Ansichten von zwei irakischen Geistlichen diskutiert, was zu Empörung führte. Einer von ihnen war *Ṭāhā d-Dulaymī*, der für seine Unterstützung bei der Gründung sunnitischer Regionen bekannt ist, während der andere, *as-Sayyid Šabāḥ Šubbar war*, der für einige in sozialen Medien verbreiteten Videos bekannt ist, wie das, über die Erlaubnis des Milchsaugens aus einer toten Kuh, die als kontroversen, sensiblen

⁹³ Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō* : „barāʾ at ḡimma | al-ḥalqa l-ḥāmisa wa-l-ʿuṣrūn wa-l-aḥīra | al-Bašīr šō stār iks“, 02.06.2023, [YouTube] https://www.youtube.com/watch?v=Oj6l_QtzsFE (Zugriff am 24.07.2023).

⁹⁴ Vgl. Allroggen, A.: Nahost-Satire „Al-Basheer-Show“ - Spotten über den IS, in: Deutschlandfunk, 11.09.2018, [online] <https://www.deutschlandfunk.de/nahost-satire-al-basheer-show-spotten-ueber-den-is-100.html> (Zugriff am 24.07.2023).

oder seltsamen religiösen Informationen gelten, insbesondere für diejenigen, die einer anderen religiösen Konfession als der schiitischen angehörten.⁹⁵

Die irakische Kommunikations- und Medienkommission verbot daraufhin die Ausstrahlung der Sendung im irakischen Fernsehen, aufgrund von „Verstößen“. Eine offizielle Erklärung wurde dazu veröffentlicht:

„In der Begründung der Entscheidung wurde festgestellt, dass das Programm neben seinem Verstoß über Anstand und öffentliche Moral zahlreiche Verstöße gegen die Berufsordnung der Medien zur Verpflichtung zur Integrität und Transparenz bei der Übermittlung von Informationen und zur Vermeidung erniedrigender Sprache und Vorschläge, die den öffentlichen Geschmack verletzen. In ihrer Entscheidung wird der Sender Al-Sumaria TV, den Inhalt des Programms zu überprüfen und daran zu arbeiten, die oben genannten Verstöße zu beseitigen und professionelle Kontrollen und Standards einzuhalten. Andernfalls werden alle rechtlichen Schritte eingeleitet, um die Erhaltung zu bestätigen das Recht, sich in der Sprache seines Mediendiskurses an die Moral und den öffentlichen Geschmack zu halten.“⁹⁶

Daraufhin gab der Sender „Al-Sumaria“ auf seiner offiziellen Website bekannt, dass die Sendung nicht von ihnen produziert wurde und dass die Werte der Show nicht die des Senders widerspiegeln. Sie setzten die Sendung ab und bis heute wird die Al-Basheer-Show nur noch auf dem Sender „Deutsche Welle“ ausgestrahlt.⁹⁷

In der Al-Basheer-Show werden in den Sketchen immer wieder Grenzen überschritten, die zuvor im irakischen Fernsehen nicht in dieser Form zu sehen waren. In einer berühmten Episode verkleidete sich *Aḥmad al-Bašīr* beispielweise als eine Mischung aus einem schiitischen Imam und einem sunnitischen Mullah. Dieser Sketch namens „Ein Mann der Religion“ löste viel Aufregung aus. Er erklärte in dem Video, dass er nun ein Mann Gottes sei und fuhr fort: „Da ich ein Mann Gottes bin,

⁹⁵ Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : al-Bašīr Šō – al-ḥalqa t-tāniya li-mawsim 3.2* Albasheer show eps 02 - *mu'tašimādā*, 22.04.2016, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=BTy0xUGfIZk> (Zugriff am 24.07.2023).

⁹⁶ Alsumaria News. Hay'at al-'lām wa-l-'Ittišālāt tuqarrir 'iqāf barnāmağ "al-Bašīr Šō", 25.04.2016, [Online] <https://www.alsumaria.tv/news/localnews/166632/alsumaria-news> (Zugriff am 24.07.2023), übersetzt aus dem Arabischen.

⁹⁷ Vgl. Arabic Post. as-sululāt al-'irāqīya lam tataḥammal "al-Bašīr Šō" fa-qarrarat 'īqāfahu, 26.04.2016, [Online] <https://arabicpost.net/?p=372060> (Zugriff am 24.07.2023).

muss ich jetzt meine eigene Miliz gründen“, was als deutlicher Angriff gegen alle religiösen Milizen im Irak interpretiert wurde.⁹⁸

Aufbau der Sendung

Jede Episode der Al-Basheer-Show hat eine ungefähre Dauer von einer Stunde. Zu Beginn jeder Episode wird ein kurzes Video gezeigt, in dem sich junge Iraker vorstellen und die Show mit den Worten „ahlan wa-sahlan bi-kum fī barnāmaġ al-Bašīr Šō“ eröffnen. In einigen Videos imitieren die Jugendlichen nach der Begrüßung einen berühmten Sketch oder Spruch aus der Show. Diese Videos werden von den Jugendlichen privat aufgenommen und an den Sender geschickt, der sie für den Anfang der Show zusammenschneidet und als Intro verwendet.

Die Al-Basheer-Show ist sehr abwechslungsreich und behandelt verschiedene Themen aus Politik, Religion und Kultur. In den ersten beiden Staffeln begann die Sendung damit, die Kommentare der Follower zu lesen und sich darüber lustig zu machen. Ab der dritten Staffel änderte sich das jedoch und die Sendung begann direkt mit dem wichtigsten wöchentlichen Ereignis. Die Episoden beinhalten auch Lieder mit satirisch-komischem Charakter, die sich auf aktuelle Themen beziehen. Die meisten dieser Lieder sind Parodien bekannter Melodien mit anderen Texten, die das Thema ins Lächerliche ziehen sollen. Einige der Lieder sind jedoch originale Kompositionen. Das bekannteste Lied der Show mit 20 Millionen Aufrufe, ist „dēl⁹⁹ aṣwaġ“,¹⁰⁰ das von *Ayman Ḥamīd* gesungen wurde und in der Staffel aufgeführt wurde, die sich mit der Unterstützung der friedlichen Demonstrationen in der damaligen sogenannten „Oktoberrevolution“ befasste. Die Sendung beinhaltet

⁹⁸ Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : al-ḥalqa l-‘āšira kāmila – al-ḥā’iṭ al-‘aḥmar* /Albasheershow - *al-Bašīr Šō*, 24.06.2016, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=14FUcHTVwm8> (Zugriff am 24.07.2023).

⁹⁹ Das Wort "dēl" weist in seiner grundlegenden Bedeutung auf den "Schwanz" hin. In der irakischen Alltagssprache, speziell im politischen Kontext, hat sich jedoch eine abweichende, metaphorische Verwendung dieses Begriffs herausgebildet. Hierbei dient er als Kennzeichnung für Personen, die als Kollaborateure wahrgenommen werden. Insbesondere während der Oktoberrevolution wurde dieser Ausdruck gezielt für jene Iraker verwendet, die politische oder ideologische Neigungen zum benachbarten Iran zeigten.

¹⁰⁰ Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : uġniyat dēl aṣwaġ bi-nuṣṣa ġadīda min ‘amal abṭāl sāḥāt at-taṣāhur*, 07.12.2019, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=8eQEdrSk6Yg> (Zugriff am 24.07.2023).

zahlreiche Segmente^{101, 102} Einige davon sind temporär und beziehen sich lediglich auf eine Episode, während andere über mehrere Episoden und möglicherweise sogar Staffeln hinweg fortgesetzt werden.

Kein Segment wurde in allen Staffeln der Sendung fortgeführt. Das Segment, das bis heute am längsten dauerte, ist „il-ifhagān“^{103, 104} und in Bezug auf Popularität und Dauerhaftigkeit folgt „il-min-nā w hīč“^{105, 106} In der letzten Staffel „Star X“ wurde ein neues Segment namens „ğattatun fī qalbī“¹⁰⁷ eingeführt.¹⁰⁸

Es gab auch zahlreiche bekannte Segmente, die entweder mehrmals oder nur einmal ausgestrahlt wurden. Beispielsweise wurde das Segment „dayyūt il-isbū“¹⁰⁹

¹⁰¹ „segment - n. 1 each of the parts into which something is or may be divided. a separate broadcast item, typically one of a number that make up a particular programme.“ „Segment“ in: Oxford Dictionary of English, Second Edition, Revised, [E-Book] Oxford University Press. (2010).

¹⁰² „faqara“ wird als „Segment“ übersetzt, z.B. „faqarat al-isbū“ wird als „das wöchentliche Segment der Woche“ verwendet, um wiederkehrende Segmente in der Sendung darzustellen.

¹⁰³ „al-ifhagān“ bedeutet, Geld zu nehmen und es nicht zurückzugeben. Es wird verwendet, wenn jemand Geld leiht und sich dann nicht dazu verpflichtet, es zurückzugeben. Vgl. Sarde After Dinner - *sardē*: The Beirut-Baghdad Connection | Sarde (after dinner) #94“, 08.01.2023, [YouTube] <https://youtu.be/LgGq3ZVXYGo?t=2112> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁰⁴ „faqarat al-ifhagān“ ist der Name eines der am häufigsten ausgestrahlten Segmente der Sendung, das bisher genau 41 Mal ausgestrahlt wurde. In diesem Segment zeigt die Sendung Videoclips aus verschiedenen offiziellen Kanälen und Treffen großer Korruptionsfälle, sammelt sie und präsentiert sie der Öffentlichkeit. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō* : „faqarat al-ifhagān“, 08.04.2023, [YouTube] <https://www.youtube.com/playlist?list=PL0dRtf56-ng6ZhTmtlaMwiFmyoK-0wi6A> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁰⁵ „minnā w hīč“ sowie „minnā w rāyih“ oder „minnā w ġāy“ werden als „von jetzt an“ verwendet, al-Bašīr macht aber hier ein Wortspiel, und meinte eigentlich **manāwīč**, den Plural von **manyūč**, was eine ganz andere Bedeutung hat, und zwar wörtlich „der Gefickte“, aber mehr oder weniger wie „Mistkerl“ verwendet wird.

¹⁰⁶ „faqarat il-minnā-w-hīč“ ist die Bezeichnung eines sehr berühmten Segments der Sendung, welches von *al-Bašīr* während der Oktoberdemonstrationen initiiert wurde und erstmals in der Folge vom 1. November 2019 ausgestrahlt wurde. Es diente dazu, Persönlichkeiten, die sich mit unwahren Nachrichten gegen die Demonstrationen äußerten, bloßzustellen und zu kritisieren. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō* : „al-Bašīr šō al-ġumhūrīya | al-ḥalaqa ar-rābi‘a ‘ašar | 14 | ṣaḥwat ša‘b“, 01.11.2019, [YouTube] <https://youtu.be/Y6Bx2frFIPw?t=4237> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁰⁷ „ğattatun fī qalbī“ ist eine humorvolle Abwandlung der Redewendung „ğāṣṣa fī qalb-“, welche im Hocharabischen eigentlich „ġuṣṣa“ lautet, aber in den arabischen Dialekten als „ğāṣṣa“ verwendet wird. Diese Redewendung bedeutet „große Trauer“. Das Wort „ğattatun“ hingegen bedeutet „Ärger“ und stammt von dem Verb „ğatt, yğutt“, welches „verärgern“ oder „belästigen“ bedeutet.

¹⁰⁸ „ğattatun fī qalbī“ bezieht sich auf ein neues Segment der Sendung, welches erstmals in der vierzehnten Folge der letzten Staffel eingeführt wurde. In diesem Segment spricht al-Bašīr über Dinge, die ihn verärgern und stören, und bespricht sie auf sarkastische Weise. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō* : „ihna b-šārbak di‘ fis | al-ḥalaqa ar-rābi‘a ‘ašar 14 | al-Bašīr šō stār iks“, 10.03.2023, [YouTube] <https://youtu.be/r5O8EecYt70?t=217> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁰⁹ Vgl. Punkt 41 der Beispielsfolge.

dreimal wiederholt, während das Segment „al-lügēr“¹¹⁰ lediglich einmal in der letzten Folge der Staffel „ağ-ğumhūrīya X2“ vorkam.¹¹¹

In den letzten Staffeln hatte *Aḥmad al-Bašīr* immer einen Sidekick, mit dem er einen Dialog führte und bestimmte Themen kommentierte oder eine Meinungsverschiedenheit vortäuschte. Der Sidekick in den letzten drei Staffeln war *ʕAlī al-Bašīr*, den Aḥmad „ʕAllāwī“ nannte - ein Kosenamen für *ʕAlī* unter den Irakern. Neben *ʕAllāwī* gab es in der letzten Staffel „Star X“¹¹² auch *Ġuṣūn*. In dieser Staffel gibt er vor, er sei von der Erde geflohen und hätte ein Raumschiff bestiegen. In der Sendung sprach das Schiff mit ihm über die Technologie der „künstlichen Intelligenz“, wie Aḥmad eben liebevoll „Ġuṣūn“ nannte - ein im Irak beliebter weiblicher Vorname. Er fragte sie nach einigen Fakten oder ob die Behauptungen einiger Politiker wahr oder falsch seien.

Nachdem in der Show verschiedene Themen auf humorvolle und satirische Weise behandelt werden, widmet sich *al-Bašīr* am Ende der Show oft noch einmal diesen Themen auf eine ernstere Art und Weise, um die Probleme des Staates und der Regierung deutlicher zu machen und ihre Ernsthaftigkeit zu betonen.

Danach folgt meist ein lockeres Interview mit einem bekannten Gast, der zu bestimmten Themen Stellungen bezieht.

Bāqāt al-wadāʕ

Im folgenden Teil wird zur besseren Darstellung auf die letzte Folge der Staffel „al-Bašīr Šō al-Ġumhūrīya iks2“ „Al-Basheer-Show Republik X2“ im Detail eingegangen. Die Folge 26 lautet „bāqāt al-wadāʕ“ wörtlich „Die (Blumen) Bouquets der Verabschiedung“.

¹¹⁰ „lügēr“ stammt aus dem Englischen „low gear“ und bedeutet „erster Gang“. In diesem Fall handelt es sich jedoch um ein Wortspiel, bei dem eigentlich das Wort „lūgi“ gemeint ist, welches „Schmeichler“ bedeutet. Vgl. Leitner 2021, S. 235.

¹¹¹ In diesem Segment „faqarat al-lügēr“ beschäftigt sich die Sendung mit Fernsehinterviews, in denen einige mit dem Iran verbundene Iraker zu Wort kommen. Diese versuchen, die Raketenangriffe des Iran auf den Irak auf unterschiedliche Art und Weise zu rechtfertigen und den Iran zu verteidigen, obwohl diese Bombardierung hauptsächlich gegen ihr eigenes Land gerichtet war. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō* : „munāfasa qawīya ‘alā laqab al-lügēr | al-Bašīr šō al-ğumhūrīya iks2“, 21.03.2022, [YouTube] https://youtu.be/4_SL6CoTdJ4 (Zugriff am 24.07.2023).

¹¹² „Star X“ ist eine Metapher für den berühmten Film Star Wars.

Aufbau der Folge:

- 00:00 - 00:29: Intro
- 00:30 - 02:04: Begrüßungen
- 02:05 - 46:14: Hauptteil - Die Verteilung der Blumenbouquets
- 46:15 - 51:29: Interview mit dem Fernsehmoderator *Nazār al-Fāris*
- 51:30 - 57:00: Schlussrede
- 57:01 - 57:49: Abspann

Übersetzung und Analyse

Die Übersetzung erfolgt in einer Weise, die dem Leser eine klare Bedeutung vermitteln soll, wobei jedoch versucht wird, die Struktur der Originalsprache beizubehalten, damit der Leser ein Gefühl für das Redestil der Iraker bekommt.

Der Text wird außerdem von Kommentaren und Fußnoten ergänzt, um den Kontext zu verdeutlichen, da die Sendung auf früheren Episoden aufbaut. Darüber hinaus richtet sich die Sendung an Iraker, die mit den Details des politischen Lebens im Irak vertraut sind.

Die Übersetzung und Analyse beginnt nach der Begrüßung und endet mit der Minute 11, da das Gesprochene ab der 12. Minute größtenteils gleich sein wird, nämlich das Einbringen externer Videos und deren Kommentierung. Außerdem wird das Interview mit *Nazār al-Fāris* ebenso nicht übersetzt. Im Anschluss an das Interview erfolgt jedoch die Schlussrede, welche wiederum ein Teil der Übersetzung sein wird.

Die Folge

02:14 - 02:30

1. {ahlan bikum}, tigdarūn itšūfūn il-barnāmağ kul ğumça s-sāça tisça... mō kull ğum[ça].. iğ-ğumuŋtēn iğ-ğāya is-sāça tisça çala qanāt Dī-Dabilyū çarabiyya, w tigdarūn iddizzū-lna çala mawāqiçna çala.. ää.. ib.. ib.. yaŋ[ni] {asfal iŋ-šāša} ihnāna tigdarūn titwāŋlūn wiyāna çala vāybar, ä.. twitar, ins-tigrām, mita, äm.. yūtyūb w {bāqi l-mawāqiç il-uxrā},

Herzlich willkommen! Ihr könnt die Show jeden Freitag um 21:00 Uhr sehen... (eigentlich) nicht jeden Freitag... (nur mehr) die nächsten beiden

Freitage um 21:00 Uhr auf DW Arabia,¹¹³ ihr könnt uns auch über unsere Links unten auf Viber, Twitter, Instagram, Meta, YouTube...und anderen Seiten kontaktieren.

02:30 - 02:45

2. {al-ward, li-ṣilāqatī d-ḡalīṣa bi-ḡihdā? il-wurūd} āni b-il-manṭaqa ysammūni¹¹⁴ „Aḥmad il-Warda“, hwāya ysiḡlūni {ka muxtaṣṣ b-iš-šuḡūn il-bašariyya} w-iysammūni b-il-manṭaqa {ḡayḡan} „Aḥmad Bašariyya“, lēš il-{marḡa} ṭhibb wāḥid yihdīlha {ward}?

Die Blumen... da ich viel Erfahrung im Schenken von Blumen habe –mich nennen die Menschen (sogar) aus meiner Gegend „Aḥmad, die Blume“ -, viele fragen mich als Spezialist für menschliche Angelegenheiten - da sie mich auch „Aḥmad, menschliche Angelegenheiten“ nennen-, warum lieben es Frauen, wenn ihnen jemand Blumen schenkt?

02:47 - 02:57

3. {ṣibr it-taḡrīx il-bašari wa} taṭawwuriyyan, mādām bidēna l-mawsim b-it-taṭawwur lāzim ninhī b-it-taṭawwur, taṭawwuriyyan čān ir-riḡḡāl yiṭlaṣ yṣīd l-il-ḡaša, aw l-il-ḡada, ḡazāla, muṭi, arnab, qirid, ylamlim iṣḡām ykassirhin w yākul in-nuxāṣ.

In der Geschichte der Menschheit, und was ihrer Evolution betrifft, seit wir die Staffel mit Evolution begonnen haben,¹¹⁵ macht es nur Sinn, sie auch mit Fortschritt in der Evolution zu beenden; Früher jagte der Mann zum Mittag- oder Abendessen eine Gazelle, einen Esel, ein Kaninchen oder einen Affen, sammelte Knochen, brach sie und aß dann das Knochenmark.

¹¹³ Es folgen immer nach der letzten Folge (26) zwei weitere Folgen, die erste (normalerweise Folge Nummer 27) zeigt die Sendung hinter den Kulissen und die zweite (28) zeigt die besten Szenen der gesamten Staffel.

¹¹⁴ ysammūni b-il-manṭaqa (wörtlich: sie nennen mich in der Gegend): Dieser Ausdruck verwendet man als Übertreibung und als Versuch, den Menschen gegenüber zu überzeugen, dass man über eine Fähigkeit oder ein Talent verfügt, und zwar so weit, dass die Leute (in seiner Gegend) diese Fähigkeit oder dieses Talent mit seinem Namen in Verbindung bringen, auch wenn es oft eine Lüge ist.

¹¹⁵ Die erste Folge der Staffel, hat den Titel: „al-intihāb aṭ-ṭabīṣi“, was „Natürliche Selektion“ bedeutet.

02:57 - 03:16

4. amma n-niswān ib-ḡak il-wakit čānan ma yṣīdan „āni malika mā-ṣīd, mūti mn-il-ḡurra“, čan šuḡulhin ḡamṣ iz-zariṣ w-il-bitūr, illi čānan yilgan wiyá wurūd, minnāna quwat ṣilāqathin b-il-warid, w čānan yḡīban il-warid liʔannihu ṣiṭra ṭayyib w-yḡayyiṣ rīḡt il-ubāt {ānaḡāk}, čānat šāyra b-in-niṣil mū.. mū š-isma¹¹⁶...

Während Frauen nicht jagten und sagten: „Ich bin eine Königin, ich jage nicht! Stirb (aus Zorn) von den Freigeborenen!“¹¹⁷ Sie sammelten Pflanzen und Gemüse, einschließlich Blumen, seitdem entwickelten sie eine Zuneigung zu Blumen, die sie wegen des angenehmen Geruchs mitbrachten, damit sie den Achselgeruch in jenen Zeiten überdecken würden!

03:16 - 03:33

5. w tinṭiḡa hadiyya ilā zawiḡha idā riḡaṣ salāmāt w mā akala asad aw qirid aw muṭi. zēn, šlōn ingulbat il-āya w šār hassa lāzim iḡna ninṭiḡin mū hinna yḡīban-na, fa hāḡa mū mawḡūṣna, mū māl nidxul ib-quṣṣa w kullši yiftarr ṣalēk, „w inta mā mihtamm w šūči w šūč.....“.

... Und sie schenkte ihrem Gefährten Blumen, vorausgesetzt, er kommt lebend nach Hause und wird nicht von einem Löwen oder einem Affen oder einem Esel gefressen! Aber wie hat sich die Situation umgedreht, so dass wir den Frauen Blumen bringen, das ist heute aber nicht unser Thema, wir wollen nicht in eine Geschichte einsteigen, in der alles auf uns (Männer) zurückschlagen kann mit dem „Dir ist alles egal und ich bin schuld, dass ich“

03:33 - 03:48

¹¹⁶ „š-isma „Dings“ ist ein Füllwort, wenn einem das richtige Wort nicht einfällt. Es kann auch bestimmt werden und heißt dann *il-š-isma* oder *iš-š-isma* „der Dingsda, der Dingsbums““. Leitner 2021, S. 239.

¹¹⁷ Er hat diesen Satz auf eine weibliche Art und Weise gesagt. Er imitiert hier die irakischen „Fashionistas“, indem er absichtlich auf eine „geschmolzene“ Weise, so nennen es die Iraker, redet. Dabei werden die Vokale „o“ statt „u“ ausgesprochen, wie zum Beispiel *agol-lhom* anstatt *agul-lhum*, (übersetzt: „ich sag ihnen“), oder wenn man statt dem normalen gerollten „r“, das englische „r“ verwendet, welches in der Mitte des Mundes angesiedelt ist.

6. w iḥna {istimrāran minnā bi-ḥamlat} „ad-dāʿi ašwaq“ {l-īṭ-ṭaqāfa w-al-funūn wa qarʿ iṭ-ṭubūl wa} dag id-danābug¹¹⁸, {qarrarnā ʔan takūn hādīhi l-ḥalaqa l-ʔaxīra} ḥalqa wadāʿiyya { mukallala b-iz-zuhūr wa-l-wurūd wa taḡrīd il-balābul wa} kaxkaxāt il-bizāzīn, {wa šiyāḥ} iṣ-ṣixūl illi yāklan lāylōn¹¹⁹.

Und während wir unsere „ad-dāʿi ašwaq“¹²⁰-Kampagne für Kultur, Kunst, Schlagen der Trommeln fortsetzen, haben wir beschlossen, diese letzte Folge zu einer Abschiedsfolge voller (wörtlich: gekrönt mit) Blumen, Vogelgesang und Katzenmiauen zu machen, die Schreie von Nylon fressenden Ziegen.

3:48 - 03:53

7. ʿidna kam ḡiha ʿala kam šaxšiyya ʿala kam wuzāra nḥibb niḥdī-lhum bāqāt warid, w-iḥtimāl bāqāt māl ḡēr ši.

Wir haben ein paar Parteien, ein paar Persönlichkeiten und ein paar Ministerien, denen wir Blumenbouquets schenken möchten, und vielleicht Bouquets, die etwas anderes beinhalten.

03:53 - 04:13

8. iḥwīli min yammak iṣ-ṣam bāqat warid, iṭḥaḍḍar axūya ʿallāwi¹²¹ ḥabībi, yirḥam wāldēk,¹²² arīd awazziʿhin ib-āxir ḥalqa, {taʿbīran ʿan imtinān iṣ-šaʿb il-ʿirāqi} l-illi rāḥ amīṭhum ib-wurūd.

- ä ʿindi..

bass bāqa mumkin... aw xallīk ib-mukānak bas āxuḍ warda wiḥda {ḥamrāʔ}, šukran zamīli š-šāʿir, mamnūn...

¹¹⁸ „dag id-danābug“ = „qarʿ iṭ-ṭubūl“. Die erste Phrase ist im Dialekt, die zweite Phrase ist im Hocharabischen.

¹¹⁹ Normalerweise wird das Wort „Nāylōn“ ausgesprochen, aber die Kinder machen oft solche Fehler, und es hört sich witziger an, wenn man es mit dem „l“ statt dem „n“ ausspricht.

¹²⁰ „id-dāʿi ašwaq!“ bedeutet: „Ich habe mich noch mehr danach geseht, dich zu sehen!“ (Wörtlich: „Der Rufende (dāʿi also hier „ich“) hat mehr Sehnsucht.“), und es ist die Antwort auf „muštāqīn“, und bedeutet: „Ich habe mich geseht, dich zu sehen!“ (Wörtlich: „Wir haben Sehnsucht.“).

Vgl. McCarthy 1964, S. 483:38.

¹²¹ Kosenamen von „ʿAlī“

¹²² „(Allā) yirḥam wāldēk“, wörtlich: Möge Gott deinen Eltern gnädig sein. Die Phrase „yirḥam wāldēk“ sagt man, wenn man etwas (wie z.B. eine Hilfe) von einem anderen braucht. Vgl. McCarthy 1964, S. 483:22.

Bitte bereite mir ein paar Blumenbouquets vor, lieber „ʕAllāwī“, ich möchte sie am Ende der Episode als Zeichen der Dankbarkeit des irakischen Volkes austeilen.

- ähm.. hab ich.

Kann ich nur bitte einen Blumenbouquet haben, oder lass mich vorerst nur eine einzelne rote Blume haben, danke, mein Dichter-Freund.

04:13 - 04:25

9. ʕindi {ʕadad min al-wurūd li ʔašyāʔ muhimma b-il-ḥayāt, warda ḥamrāʔ} l-il-qamṣala ič-čuklētīyya¹²³ illi kišxaw¹²⁴ bīha kull iš-šaʕb il-ʕirāqi b-il-ʕīd iz-ziḡayyir sanat alfēn w tisʕa..

Ich habe ein paar Blumen für wichtige Dinge im Leben bei mir, eine rote Blume für die karamell-braune Jacke, die jeder während des kleinen Eids (Eid al-Fitr - Fest des Fastenbrechens)¹²⁵ im Jahr 2009 trug,

04:25 - 04:32

10. warda l-il-lāstīka mal iflūs illi ḡibnāha ḥatta nḥuṭ bīha flūs, tāli buqēna nšammir bīha waraq, w gulabnāha musaddas..

eine Blume für das Gummiband, das wir gebracht haben, damit wir (hoffentlich) das Geld einwickeln können, am Ende benutzten wir es aber als Schleuder, um Papierschnipsel zu schießen,

04:32 - 04:39

11. warda {li} qabaq il-buṭil illi lō mā hassa.. lō ma mawḡūd w ma mixtarʕī, čān hassa l-mayy mittāššir ʕal aʕrāḍna..

¹²³ „čuklēt“: Karamellbonbon. Vgl. Woodhead 1967, S. 86. Das Wort kommt ursprünglich aus dem Firmennamen Chiclets.

¹²⁴ „kišax“: prahlen, sich stolz vorzeigen. Normalerweise nicht negativ gemeint. Vgl. Woodhead 1967, S. 405.

¹²⁵ Woodhead 1967, S. 330.

eine Blume für den Flaschenverschluss, wenn es den nicht geben würde und nicht erfunden wäre, dann wäre unsere Ehre¹²⁶ jetzt mit Wasser vollgespritzt gewesen,

04:39 - 04:45

12. warda l-il-gali māl marāfuq illi lō mā huwwa čān šibačna rīḥat *xara* b-il-ibyūt illi gāčda bīha ačrādna,

eine Blume für das Toilettenrohr, ohne den wir in unseren Häusern, in denen „unsere Ehre“ lebt, in *Scheiße*-Geruch versunken wären,

04:45 - 04:57

13. šāyfa tučurfa? hāda l-gali tara xtirāč muhimm, hāda l-gali yšīr hīči šikla, hīči yačni, huwwa šačilṭa yiḥfaḍ *il-xara* hnāna ḥatta r-rīḥa ma tōšal ihnāna, fa itta tṭubb b-il-ḥammām māku rīḥa, ixtirāč čaḍīm hāda.

hast du es gesehen? kennst du es? Es ist eine wichtige Erfindung, es kommt in dieser Form ... damit es die *Scheiße* fernhält, und der Geruch nicht bis hierher gelangt, sodass du auf die Toilette gehst und es existiert kein Geruch, das ist wirklich eine großartige Erfindung.

04:57 - 05:12

14. ām, warda l-il-kursi l-lāylōn illi rtāḥ čalē tlattarbāč iš-šačb il-čirāqi b-muxtalaf il-munāsabāt w wugafi-anna b... b-il-akil, b-il-xuṭūba, b-il-maṭāčum, b-il-ḥadāyiq, b-il-fawātiḥ¹²⁷, b-iṭ-ṭuhūr, šukran čačīlan il-kursi.. il-aḥ[mar?] il-blāstik il-lāstik il-kursi il-lāylōn.

¹²⁶ In diesem Kontext verwendet *Aḥmad al-Bašīr* den Begriff „čarič“ (pl. „ačrād“) in sarkastischer Weise. Dieser Begriff bedeutet wörtlich „Ehre“ und bezieht sich auf die Frauen einer Familie. Schiitische Milizen haben diesen Ausdruck auf verschiedene Weise benutzt, um ihre militärischen Operationen und ihre Existenz von Grund auf zu rechtfertigen. Der bekannteste Ausdruck, den sie selbst verwendeten, war: „Wir sind die Beschützer der Ehre“. Dies bedeutet, dass ohne sie, der IS die Frauen und Töchter vergewaltigt hätte. Auf diese Weise haben sie ihre Legitimität aufgebaut und jeden zum Schweigen gebracht, der versuchte, Einwände gegen ihre Handlungen zu erheben.

¹²⁷ „fāṭḥa“, im Plural als „fawātiḥ“ oder „fāṭḥāt“ bezeichnet, kennzeichnet eine Gedenkfeier zu Ehren eines verstorbenen Menschen. Der Begriff kommt aus der Bezeichnung „al-Fatiḥa“, welche auf den Namen der ersten einleitenden Sure des Korans verweist. Vgl. Woodhead 1967, S. 344.

Hm .. eine Blume für den Plastikstuhl¹²⁸, auf denen sich fast alle (wörtlich: dreiviertel) Iraker bei verschiedenen Gelegenheiten ausruhten, und uns beim Essen, bei Verlobungsfeiern, in Restaurants, in Gärten, bei Trauerfeiern (und) bei Beschneidungsfesten Halt gab. Also, vielen Dank an den ... Plastikstuhl.

5:12 - 05:20

15. warda l-iš-šāb abu l-ġīra¹²⁹ il yugħud ħal kursi l-gaġġāb mal kayya¹³⁰ ħatta ywaṣṣil il-karwa¹³¹ min „aḥrādna“ l-is-sāyiq, w kull iṣwayya wāḥid imṣaḥḥda w-imnazzla..

eine Blume für den gutmütigen Jungen, der auf den Klappstuhl des Minibusses sitzt und das Fahrgeld aus unseren „Ehren“ an den Fahrer übergibt, und ihn jeder dauernd ein- und aussteigen lässt.

05:21 - 05:26

16. warda l-il-muxadda in-nāṣya lli nnām ħalēha, w ma tiksir rugbatna w rugbat „aḥrādna“,

eine Blume an das weiche niedrige Polster, auf das wir schlafen, das uns nicht das Genick bricht und das Genick unserer „Ehre“

05:26 - 05:35

17. warda {li Ġarīdat iz-Zamān} illi baḥḥidhum mustamirrīn w ḥidhum ṣafḥa ṭaqāfiyya, w-il lī hassa.. b-alfēn w-iṭnēn w ḥiṣrīn.. aku ġarīda ḥidha ṣafḥa ṭaqāfiyya..

¹²⁸ Wörtlich: Nylon-Stuhl

¹²⁹ Der Begriff „ġīra“ verweist auf Konzepte wie Eifersucht, Engagement und Familienehre. In Kombination mit dem Wort „Abu“, insbesondere im Kontext des irakischen Dialekts, nimmt es die Bedeutung eines tapferen, mutigen Mannes, der vehement für seine Ehre, sein Heimatland oder sein Volk einsteht.

¹³⁰ Das Transportmittel, als Kleinbus bezeichnet und im irakischen Dialekt als „kayya“ bekannt, leitet seinen Namen von der koreanischen Automarke „Kia“ ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass dieser spezifische Fahrzeugtyp mit 12 Sitzplätzen erstmals in größerem Maße als öffentliches Verkehrsmittel im Irak in Erscheinung trat.

¹³¹ „karwa“, pl. „-āt, Karāwi“: „Fahrpreis, Gebühr, Miete, Leihgebühr.“ Woodhead 1967, S. 403.

eine Blume an die Zeitung „az-Zamān“ (wörtlich: die Zeit), die immer noch geblieben ist und eine Kulturrubrik hat, bis jetzt.. im Jahr 2022 gibt es eine Zeitung mit einer Rubrik für Kultur!

05:35 - 05:41

18. warda l-il-gallābiyya r-riġāliyya n-nuṣṣ ridin illi nilbasha w-insawwi ašyā? murṭḥa..

eine Blume für die Männer-Galabija¹³² mit halblangen Ärmeln, die wir tragen und mit der wir bequeme Dinge machen

05:42 - 05:51

19. warda l-id-dišdāša l-kudari illi tilbasha aṣrāḍna .. warda {li} ḥabb iṣ-šamis, iṣgadd xallāṣna min niqāšāt siyāsiyya w-aflām w musalsalāt w čiḍib..

eine Blume für die weibliche Cord-*Dišdāša*¹³³, die unsere „Ehre“ trägt, eine Blume für die Sonnenblumenkerne, die uns vor (langweiligen) politischen Debatten, Filme, Fernsehsendungen und Lügen bewahrt haben!

05:51 - 05:56

20. warda {li} ṢAli iğ-Ġinūbi li?annahu nṭāna l-xalṭa s-siḥriyya {li} tasrīḥat il-andōmi..

eine Blume für *ṢAli iğ-Ġinūbi*¹³⁴, weil er uns die Zauberformel für die Indomie¹³⁵-(Nudel)frisur gegeben hat.

05:56 - 06:26

21. ṢAli Ġ: ṭabṣan hāy baṣadmā xadēt maṣlūmat, illi huwwa min tigṣud iṣ-ṣubih lāzim bibsī

¹³² „Galabija“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/52529/revision/1353295> (Zugriff am 24.07.2023).

¹³³ „dišdāša“, pl. „dišādīš“: „ein knöchellanges Gewand mit einer geknöpften Öffnung auf halber Höhe auf der Vorderseite, das Standardkleid für Kinder und Erwachsene, die keine westliche Kleidung tragen.“ Woodhead 1967, S. 158.

¹³⁴ Aktueller Sidekick der Staffel

¹³⁵ „Indomie ist eine Marke von Instant-Nudeln, die von der indonesischen Firma Indofood Sukses Makmur Tbk hergestellt wird.“. Über Indomie: o.D., [online] <https://www.indomie.hr/de/uber-uns/> (Zugriff am 24.07.2023).

Moderator: bibsi?

Ğ: bibsi ei

M: gūl walla!

Ğ: w-aḷḷa yaḷḷa yṣīr andōmi

....

M: yaḥni hassa nta tiğisla b-bibsi?

Ğ: ei ei, lā lā tnifša b-bibsi

M: ei!!

Ğ: ei nnōb(a) tiği min il-ḥamal idā ḥindak ḥamal w tirğaḥ, innōb(a) ğiḷḷ itğīb-la aw šamiḥ itğīb-la aw subrē..

M: yaḥni l-māy maylūḥa!

Ğ: lā lā ylūḥa l-māy bass ka mišiṭ malūḥa

..

– Nachdem ich ein paar Informationen erhalten habe; Am Morgen müssen Sie etwas Pepsi

-Pepsi auftragen?

-Ja, Pepsi...

-Schwöre bei Gott!

- Ich schwöre, so ist es bei dir, wie Nudeln.

- Du wäschst sie also mit Pepsi?

- Ja, du bekommst das Volumen, indem du Pepsi verwendest.

- Ja

- Und wenn du von der Arbeit zurückkommst, bringst du etwas Haargel oder Wachs oder Spray mit.

- Also alles andere als Wasser!

- Sicher, du benutzt Wasser, aber nicht, während du sie kämmst.

6:26 - 06:36

22. ṣafga ḥAli iğ-Ğinūbi ṣafga... aḷḷāāh¹³⁶, šukran ḥAli.. bibsi w-iyxalli fōgā ğiḷḷ w fōgā šamiḥ, ylōḥa ṣayy iš-šwayya [yaḥni] qaṭrāt [hīč] hhh .. laḥsa ṣayy.

¹³⁶ Es bedeutet hier: Wunderschön, aber wörtlich bedeutet es „Allah“ bzw. Gott.

Applaus! Applaus für *ʕAli aḡ-Ġunūbī*, woowow! Danke *ʕAli*.. Pepsi(-Cola), und obendrauf Gel, dann Wachs, mit einer Brise Wasser, also nur ein paar Tropfen.

06:36 - 06:42

23. + *ibdūn mišiṭ!*

- *bidūn mišiṭ malak ʕilāqa*¹³⁷ *huwwa yṣīr hīč min Allā*¹³⁸, *yaḷḷa*¹³⁹ *ʕAllāwi ḥabībī taʕāl inḡarrib ya[ḷḷa]!*

+ Ohne Kamm!

- Ohne Kamm, mach dir keine Sorgen! Sie (die Haare) stellen sich selbst automatisch auf, *yallah*¹⁴⁰ lieber *ʕAllāwi*, komm! Lass es uns versuchen!

06:42 - 06:43

24. + *š-iḡḡarrib? di-rūḥ*¹⁴¹!

+ Was willst du bitte versuchen? Geh weg!

06:43 - 06:44

25. - *taʕāl bass da-nxalli...*

- Komm! wir geben nur den...

06:44 - 06:46

26. + *di-rūḥ! rūḥ!*

- *da-nsawwi šaʕrak andōmi.*

+ Geh weg! Geh!

- Wir machen deine Haare (wie) Indomie-Nudeln.

06:46 - 06:49

¹³⁷ *malak ʕilāqa*, wörtlich: Es geht dich nichts an.

¹³⁸ *min allā*: wörtlich: (Es ist halt so) von Gott (bestimmt).

¹³⁹ *yaḷḷa*: wörtlich Oh Gott, aus *yā Allāh*, aber umgangssprachlich bedeutet es „Los!“. Vgl. Leitner 2021, Supplement S. 35.

¹⁴⁰ „Los!, Vorwärts!, Beeil dich!“. „yallah“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/290639/revision/1296364> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁴¹ Eine vorangehende verstärkende Partikel mit dem Imperativ „d-/di-“, z.B. d-iktib! „Schreib schon!“. Vgl. Leitner 2021, S. 101. Vgl. Woodhead 1967, S. 172.

27. + di-rūḥ! rūḥ!

- šinu rūḥ? lak¹⁴² āni r-raʔīs, ŠINU RŪḤ?!

+ Geh weg! Geh!

- Was heißt „Geh!“ (Was meinst du damit)? Hör mal! Ich bin der Präsident!
Was heißt „Geh!“ (Wie kannst du es wagen)?

06:49 - 06:53

28. + raʔīs ʕala rūḥak, rūḥ! mṣaddig hassa? [ib]-hāy [is-suwalif] ... šinu hāy?

+ (Du bist) Ein Präsident nur auf dich selbst, geh! Glaubst du dir das
wirklich? Was ist das?

06:53 - 06:55

29. - taʕāl! bass iṣwayya bass iṣwayya, taʕāl! taʕāl!

- Komm (schon)! Komm nur ein bisschen her! Komm, komm!

06:55 - 06:58

30. + di-rūḥ.

- Andōmi w-aḷḷa tlūglak minnā.

+ Geh weg!

- Die Nudelfrisur, ich schwöre es dir, seitlich passt sie dir.

06:58 - 07:01

31. + rūḥ rūḥ mā, mā-sawwīha.

- taʕāl čidib taʕāl taʕāl, yaḷḷa xalaṣ taʕāl.

+ Geh! Geh! Nein, ich mache es nicht.

- Komm, nur Spaß, komm, das wars, komm!

07:01 - 07:06

¹⁴² „lak“: Partikel, mit dem man seinen Protest ausdrückt, oder um die Aufmerksamkeit zu erhalten. Vgl. Leitner 2021, Supplement S. 35. Vgl. Woodhead 1967, S. 426. Im Wienerdialekt ähnlich dem „heast“.

32. + andōmi! anī
- xalaş ma.. bidū[n]
+ ān-aşlan mā-ḥibba b-il-akil, asawwī b-šaʕri?

+ Indomie? Ich!?
- Ok passt, dann ohne..(lassen wir es)
+ Ich mag es nicht einmal sie zu essen, und du willst, dass ich meine
Haare so mache?!

07:06 - 07:09

33. - yaḷḷa māši .. ibraḥtak ...

- Ok, alles klar, wie du willst!

07:09 - 07:14

34. warda .. il-ʕAli l-Başrāwi .. äää

Eine Blume... für *ʕAli al-Başrāwī*.

07:18 - 07:21

35. warda ġādda l-iş-şabāb illi ġāy ynaḍḍifūn anhār b-il-ʕIrāq

Eine ernsthafte Blume für die Jungs, die die Flüsse im Irak säubern.

07:21 - 07:23

36. w warda l-il-bibsi liʔan xallāna ntaryiʕ

Und eine Blume für Pepsi, dafür, dass sie uns zum Rülpsen gebracht hat.

07:23 - 07:26

37. w warda l-abu d-dilivari, illi ywaşşil il-akil l-aʕrāḍna

Eine Blume an den Lieferjungen, der das Essen zu unserer „Ehre“ bringt,

07:26 - 07:35

38. w warda l-hāy il-waḍḍiyya .. w warda l-il-quwwāt il-amniyya lli ḥimat il-waḍḍiyya .. w warda l-Nūrī¹⁴³ lli *nāč* uxt¹⁴⁴ il-waḍḍiyya

und eine Blume für den Zustand (des Landes), und eine Blume für die Sicherheitskräfte, die diesen Zustand beschützen, und eine Blume für Noori, der den Staat *gefickt* hat!

07:37 - 07:50

39. ammā bāqāt il-warid illi arīd .. illi aḥib awazziḥ-ha l-yōm fa ḥindi bāqa kulliṣ ḥibīra, aḥib ahdī-ha l-is-siyāda l-ḥirāqiyya {li-ḥuṣūl-ha} ḥala tnaḥaš bāqat warid bālistiyya

Was die Blumenbouquets betrifft, die ich heute zu verschenken habe, so habe ich einen sehr großen Blumenbouquet, den ich der irakischen Souveränität für den Erhalt von 12 ballistischen¹⁴⁵ Blumenbouquets schenken möchte,

7:50 – 8:24 Mehrere Videoausschnitte von unterschiedlichen Nachrichtenkanälen über die Raketen-Angriffe (im Hocharabischen).

08:25 - 08:38

40. bāqat {ward} l-is-siyāda l-ḥirāqiyya, w b-in-nisba l-id-daḥawāt il il.. duwaliyya w-il-maḥalliyya, illi tamnaḥ taḥwīl il-ḥirāq li-sāḥat taṣfiyāt, iḥna hamm min ḡānib-na nḥibb nidḥi.. yalla ḥAllāwi ḥabībi yalla, b-ism illāh [ir]-raḥmān ir-raḥīm.. ṭdak wiyaḥa:

ein Blumenbouquet an die irakische Souveränität, und was die internationalen und lokalen Aufrufe betrifft, die verhindern, den Irak zu einem öffentlichen Schauplatz der Abrechnungen zu machen, dafür beten

¹⁴³ *Nūr al-Mālikī* ist der ehemalige Premierminister des Iraks und der stellvertretende Vorsitzende der Islamischen Dawa-Partei. Vgl. Al Jazeera: *Nūr al-Mālikī*, in: *al-Ġazīra* Net | *al-Mawsūʿa*, 29.09.2014, [online] <https://aja.me/nt69v> (Zugriff am 24.07.2023). Vgl. Deutsche Welle: Wer ist Nuri al-Maliki?, in: dw.com, 22.07.2008, <https://www.dw.com/de/wer-ist-nuri-al-maliki/a-3500431> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁴⁴ *nāč* uxt/umm il-: wörtlich die „Schwester“ bzw. die „Mutter“ von jemandem „oder etwas“ *gefickt* hat, aber es ist nur eine Betonung oder Übertreibung für eine Zerstörung oder einen Ruin.

¹⁴⁵ Vgl. Denkler, Iran greift Erbil mit Raketen an, in: Süddeutsche.de, 14.03.2022, <https://www.sueddeutsche.de/politik/usa-iran-erbil-angriff-1.5546488> (Zugriff am 24.07.2023).

wir auch! Yallah, lieber ʕAllāwi, yallah (Basmala¹⁴⁶) ...heb die Hände mit mir hoch.

08:38 - 08:42

*Dayyūṭ*¹⁴⁷ *il-isbūʕ* (wörtlich: der Nichteifersüchtige der Woche): Es handelt sich hierbei um einen wiederkehrenden Programmpunkt der Show, der in dieser Staffel in mehreren Episoden präsentiert wird, um Scheich Saad in seinen Predigten zu kritisieren, in denen er über die *Diyāṭa* (Nichteifersucht) spricht.¹⁴⁸

41. Allāh-umma, qallil dayyūṭin il-isbūʕ bi-dāʕat Saʕad il-Mudarris, yā Allāh ... āmīn.

O Gott! Bitte reduziere die wöchentliche Anzahl der Menschen ohne Eifersucht (ohne Scham) zum Wohle von *Saʕad al-Mudarris*, o Gott! Amen.

08:43 - 08:47

Dieser Teil bezieht sich auf einen Abschnitt im Programm dieser Staffel, in dem *Aḥmad al-Bašīr Sayyid*¹⁴⁹ *Ḍiyāʔ al-Ġābirī* dafür kritisiert, dass er das Leben von Frauen in der damaligen Zeit verherrlichte, als sei es die einzige richtige Art und Weise, wie Frauen heute leben sollten. Als Beispiel für seine Meinung gibt der Scheich die Gehorsamkeit der Frauen, die früher „*Muṭṭāl*“ machten.

Muṭṭāl ist laut *Aḥmad al-Bašīr* der Kuhfladen^{150, 151}

42. Allāh-umma, ʕīn in-niswān illi ysawwan muṭṭāl, yā Allāh ...

Gott, hilf den Frauen, die den Kuhfladen machen, o Gott!

¹⁴⁶ Die *Basmala* ist die islamische Anrufungsformel. Sie lautet: „bism llāh ir-raḥmān r-raḥīm“ wörtlich „Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes“.

¹⁴⁷ Vgl. Lane 1984, S. 941.

¹⁴⁸ Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : dayyūṭ al-ʿisbūʿ maʿa Saʿad al-Mudarris | al-Bašīr Šō al-ḡumhūrīya iks2*, 26.02.2022, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=XI4mgtFwNZc> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁴⁹ „Titel von Nachkommen Mohammeds, die von *Husayn* abstammen“. Wehr 1985, S. 611.

¹⁵⁰ „Kot von Rindern als flache, breiige Masse“. „Kuhfladen“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/85226/revision/1383979> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁵¹ Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : Ḍiyāʿ wa-l-muṭṭāl | al-Bašīr Šō al-ḡumhūrīya iks2*, 07.11.2021, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=QfXgm7mKhVQ&t> (Zugriff am 24.07.2023).

08:47 - 08:52

„*Fādī*, der Milchverkäufer“ ist der arabische Titel der Anime-Fernsehserie „Niklaas, ein Junge aus Flandern“.

43. Allāh-umma, waffiq Fādi Abu il-Ḥilīb¹⁵² bi-kārtōn Bāʿi il-Ḥilīb, yā Allāh ...

Gott, hilf Fadi, dem Milchjungen in der Zeichentrickserie „Milchverkäufer“,
o Gott!

08:52 - 08:56

44. Allāh-umma, arziq baʿiṣat il-kibrīt w la txallīha tnām b-it-ṭaliġ, yā Allāh ...

Gott beschere das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern und lass sie
nicht im Schnee schlafen, o Gott!

08:56 - 09:00

„Sandybell“ ist die Hauptfigur der Zeichentrickserie „Hello! Sandybell“. Sie hat sich in Folge 25 dafür entschieden, als Reporterin für die Presse zu arbeiten. Deshalb betet *Aḥmad al-Bašīr* für sie, dass sie einen Job beim Sender „iNews“¹⁵³ bekommt, welcher von „Katāʾib Sayyid aš-Šuhadāʾ“ geführt wird¹⁵⁴. Berühmt wurde dieser Sender, als die „Katāʾib“ „die große Konfrontation“ ankündigten. Sie begannen Freiwillige zu versammeln, um die Amerikaner am Neujahrstag 2021 aus der US-Botschaft zu vertreiben, was letztendlich natürlich nicht geschah.¹⁵⁵

45. Allāh-umma, [a]rziq Sāndibē! taʿyīn ib-qanāt Āy-inyūz, yā Allāh ...

Gott beschere Sandybell eine Stelle in iNews, o Gott!

¹⁵² Bagdadisch ist es „ḥalīb“ mit „a“, aber vermutlich wollte er es mit dem südlichen irakischen Dialekt betonen.

¹⁵³ „iNews“ ist ein irakischer Nachrichtensender, Teil der irakischen „islamischen“ Radio- und Fernsehunion und wird geführt von *Katāʾib Sayyid aš-Šuhadāʾ*. Vgl. Malik, H.: Profile: The Iraqi Radio and Television Union, in: The Washington Institute, 02.09.2021, [online] <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/profile-iraqi-radio-and-television-union> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁵⁴ Vgl. Knights, M.: Profile: Kataib Sayyid Al-Shuhada, in: The Washington Institute, 03.05.2021, [online] <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/profile-kataib-sayyid-al-shuhada> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁵⁵ Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : abū Ālāʾ al-Walāʾ wa-l-muwāġaha l-ḥāsima fī laylat raʾs as-sana | al-Bašīr Šō al-ġumhūrīya iks2*, 28.11.2021, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=XPEA0tIAAc> (Zugriff am 24.07.2023).

09:00 - 09:05

Hikaru¹⁵⁶ oder „al-Kar“ ist einer der Helden in der, bei den Irakern beliebten, Zeichentrickserie Goldorak (Arabisch: Grindāyzar). Sie ist die Pilotin des Marine Spacers, insgeheim in Daisuke verliebt und sie half ihm bei der Verteidigung des Planeten Erde. Daisuke (Arabisch: Dōq Flīd) ist die Hauptfigur der Zeichentrickserie und der Pilot des Weltraumroboters Grendizer und der Kronprinz des Planeten Fleed.¹⁵⁷

46. Allāh-umma, [a]rziq il-Kār iṣ-ṣahāda b-il-munāzala l-kubrā māl Abu Ālā?, yā Allāh ... āmīn

Gott beschere al-Kar „Hikaru“ mit dem Martyrium in „der größten Konfrontation“ von *Abū Ālā?*

09:05 - 09:09

47. Allāh-umma, hiyya šwakt il-munāzala l-kubrā māl Abu Ālā??. yā Allāh ... āmīn

Gott, wann ist eigentlich die größte Konfrontation von *Abū Ālā??*

09:09 - 09:13

48. Allāh-umma, il-xamsīn alif mutaṭawwiʿ minu raḥ yīdḥak ʿalēhum wara il-barnāmağ, yā Allāh ... āmīn

Gott, wer wird dann eigentlich über die 50 Tausend Freiwillige lachen, wenn die Show endet?

09:13 - 09:28

49. Allāh-umma, ʿīn il-Ḥalbūsi ʿala Ḥākīm.. w ʿīn-na ʿala Ḥākīm w-il-Ḥalbūsi w Šāxwān w.. w ʿAlā? w Maḥmūd w.. w Yāsir iṣṣēl w-Abu l-iFtūğ w ʿĀlya w Ḥanān w Maha d-Dūri w-Aḥmad l-Asadi w-Aḥmad id-Darrāğī w Baydā? Xiḍir, yā Allāh ... āmīn

¹⁵⁶ Vgl. Characters / UFO Robo grendizer: in: TV Tropes, o. D., [online] <https://tvtropes.org/pmwiki/pmwiki.php/Characters/UFORoboGrendizer> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁵⁷ Vgl. UFO Robo Grendizer (TV Series 1975–1977): in: IMDb, o. D., [online] https://www.imdb.com/title/tt0185070/?ref_=ttpl_ov_i (Zugriff am 24.07.2023).

Gott, steh *al-Ḥalbūsī*¹⁵⁸ für *Ḥākim*¹⁵⁹ bei, und steh uns für *Ḥākim*, *al-Ḥalbūsī*, *Šāxwān*¹⁶⁰, *ʿAlāʾ*¹⁶¹, *Maḥmūd*¹⁶², *Yāsir iŠxē*¹⁶³, „Abu l-iFtūg“¹⁶⁴, *ʿĀliya*, *Ḥanān*¹⁶⁵, *Mahā ad-Dūrī*, *Aḥmad al-Asadi*, *Aḥmad ad-Darrāǧi* und *Baydāʾ Xiḍir*¹⁶⁶ bei, o Gott!

09:28 - 09:40

50. ää š-giltū-li? qaşuf.. tnaʿaş şārūx .. tnaʿaş şārūx!! yā yāba¹⁶⁷.. hassa aşıg..
a.. aşıg.. iş-şidriyya waḷḷa.

Was habt ihr gesagt? Ein Angriff! 12 Raketen ... 12 Raketen!!? Uff! Ich zerreiße meine... ich werde diese Schürze sofort zerreißen!

9:40 - 09:45: In diesem Videoausschnitt ist zu sehen, wie der Scheich al-Ġrērī in seiner gewohnten aufgebrauchten Art und Weise spricht, wenn er Menschen zurechtweist.

51. - yā yāba.. waḷḷa hassa aşıg tōbi waḷḷa.. waḷḷa attiḥir btk waḷḷa.

Scheich: Uff! Ich werde jetzt mein Gewand zerreißen, ich schwöre, ich bring mich jetzt mit dir um, bei Gott ich schwöre.

¹⁵⁸ *Muḥammad al-Ḥalbūsī* ist der aktuelle Parlamentspräsident.

¹⁵⁹ *Ḥākim az-Zāmīlī* war der damalige Vizepräsident des *al-Ḥalbūsīs*.

¹⁶⁰ *Šāxwān ʿAbdalla* ist der zweite Vizepräsident des *al-Ḥalbūsīs*.

¹⁶¹ *ʿAlāʾ ar-Rikābī* ist ein Parlamentarier der Emtidad-Bewegung, die die Demonstranten der sogenannten „Oktoberrevolution“ vertritt.

¹⁶² *Maḥmūd al-Mašhadānī* war der erste Parlamentspräsident im Irak.

¹⁶³ *Yāsir Šxē* ist ein Parlamentarier, und verwandt mit *Nūrī al-Mālikī*. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : faḍīḥat Yāsir Šxē* | *al-Bašīr Šō al-ǧumhūrīya iks2*, 06.10.2021, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=KH7NSwUoedQ> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁶⁴ *Muḥammad az-Zayādī* ist ein Parlamentarier. Nachdem er in zerrissener Kleidung im irakischen Parlament auftrat, wird viel über ihn gesprochen, und daher hat Aḥmad al-Basheer ihn „abu l-iftūg“ (wörtlich: der mit den Löchern) genannt. Diese Bezeichnung hat aber auch eine andere Bedeutung im irakischen Dialekt, und wird zur Herabwürdigung und Beleidigung verwendet, wenn eine Person etwas tut oder sagt, das unrealistisch oder übertrieben ist. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : azyāʾ al-barlamāniyīn wa-qīṣṣat an-nāʾin abū ftūg* | *al-Bašīr Šō al-ǧumhūrīya iks2*, 18.01.2022, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=qEgTEhdIBjk> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁶⁵ *ʿĀliya Nṣayyif* und *Ḥanān al-Fatlāwī* sind mit ihren Hassparolen, zwei der bekanntesten und umstrittensten Parlamentarierinnen. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : miṭāl at-tasāmuḥ Ḥanān al-Fatlāwī wa-ʿĀliya Nṣayyif* | *al-Bašīr Šō stār iks*, 05.06.2023, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=Nrx0D3F1Las> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁶⁶ *Mahā ad-Dūrī*, *Aḥmad al-Asadi*, *Aḥmad ad-Darrāǧi* und *Baydāʾ Xiḍir* sind bekannte umstrittene Parlamentarierinnen und Parlamentarier im Irak.

¹⁶⁷ „yā yāba“ bedeutet wörtlich „O Vater“. Man verwendet es als Ausruf, um das Gesagte zu betonen, oder um Erstaunen, Entsetzen, Angst oder Aufregung auszudrücken, ähnlich wie „Oh mein Gott“, „Herrje“, „Uff“.

09:45 - 09:51

52. yā yāba, waḷḷa hassa ašig tōbi waḷḷa, waḷḷ.. tnaṣaš šārūx min Īrān, tnaṣaš!!
waḷḷa ntiḥir bīk hassa waḷḷa.

Uff, ich schwöre, ich werde jetzt mein Gewand zerreißen! 12 Raketen aus dem Iran?? 12 Raketen? Ich bring mich jetzt mit dir um, bei Gott ich schwöre.

09:51 - 09:53

53. + Īrān šaṣlēha?

+ Was hat der Iran damit zu tun?

09:54 - 09:55

54. - ġēr¹⁶⁸ da-ygullak Īran quṣfatna?!

- Es wird dir doch gesagt, dass der Iran uns bombardiert hat?

09:56 - 09:59

55. + lā sayyidi, „turīd anta turīni, am urīka?“¹⁶⁹

+ Nein mein Herr, möchtest du es mir zeigen oder soll ich es dir zeigen?

09:59 - 10:29

56. - ugaf qabil-la „turīni“, daqīqa nāwiš-ni bāqat {ward} ä.. l-iš-Šēx ṢAddāy l-iḠrēri, Šēx ṢAddāy bāqat ward ilak, waḷḷāhi bāṣ, ib-widdi aṭṭīk miyya w xamsīn bāqat warid.. Ṣala quṭaṣ Ṣadad arāḍi ib-bāli, bass sibaqni wāḥid

¹⁶⁸ “(An interrogative used in replying to a question or statement, approx.:) what else but, could it be anything but, wasn't it.”. Woodhead 1967, S. 341.

¹⁶⁹ Hier verwenden *Aḥmad* und *ṢAli* auf sarkastische Art und Weise den gleichen Satz eines Dichters, der in seiner Poesie behauptet, dass die Amerikaner den Irak mit Pantoffeln und nicht mit Waffen verlassen hatten, in der Art einer irakischen Volkspoesie (*abūdiyya*). Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : abū Ālā' al-Walā'ī wa-l-muwāḡaha l-ḥāsima fī laylat ra's as-sana* | *al-Bašīr Šō al-ḡumhūrīya* iks2, 28.11.2021, [YouTube] <https://youtu.be/XPEA0ltIAAc?t=191> (Zugriff am 24.07.2023). Ab 3:12.

„gud bōy“, hā¹⁷⁰ Šēx, hā Šēx!!, ilʕab Šēx, tistāhil miyya w xamšin baqat gāʕ.. b.. bāqat warid,

- Warte, bevor du es mir zeigst, gib mir ein Blumenbouquet für Scheich ʕAddāy al-Ġrēri! Scheich ʕAddāy, wir haben ein Blumenbouquet für dich. Schau mal, ich schwöre (bei Gott), ich möchte dir 150 Blumenbouquets, für die gleiche Anzahl der Grundstücke schenken, die mir in meinen Gedanken herumschwirren, aber ein „Good boy“¹⁷¹ ist mir ein Stück voraus. Uhhh (mit einem ertappten Blick und einem Zwinkern), Scheich ... genieße es, Scheich ... du verdienst 150 „Grundstücke“-Bouquets.... ää Blumenbouquets.

10:31 - 10:59

57. w-i[b]-hāy-l-munāsaba.. ä.. ayḍan.. w.. warda wa.. wa.. warda li wizārat il-ʕAdil ʕala taġlīs-ha¹⁷² ʕala lli da-yṣīr ib-dāʕirat it-Tasġīl il-ʕIqāri b-il-Fallūġa, mādrī [i]ḍa tidrūn, bass mudīr it-Tasġīl il-ʕIqāri b-is-siġin, bass yaʕni ḥabbēt awaḍḍiḥ-ilkum hāy il-fikra, mudīr it-Tasġīl il-ʕIqāri māl-Fallūġa b-is-siġin, w-aku taġyīr da-yṣīr..., fa yaʕni lō tlaḥgūn lō ma tlaḥgūn.. bi-riʕāyat fadd wāḥid „gud bōy“, fa [t]daxxalu ib-surʕa

Und aus diesem Anlass, eine Blume,...(er stottert) fürs Justizministerium, da es ein Auge zuge drückt hat, bezüglich dem was passiert ist beim Grundbuchamt in Falludscha¹⁷³. Ich weiß nicht, ob ihr davon gehört habt, aber der Grundbuchamtsleiter ist schon im Gefängnis! Ich wollte nur klarstellen, Leute, der Grundbuchamtsleiter ist im Gefängnis! Und es steht

¹⁷⁰ „Hā“, mit Betonung auf dem „ā“ und mit „Zwinkern“, hat viele Bedeutungen, wie zum Beispiel das Zeigen von Zuneigung, ein Lachen hervorzurufen, ein Geheimnis mitzuteilen oder wenn man jemanden bei etwas ertappt. Hier bedeutet es in etwa „Ich kenne dein Geheimnis, werde es aber nicht verraten, ok!“.

¹⁷¹ „Good Boy“ ist ein Titel, den *Aḥmad al-Bašīr* für *Muḥammad al-Ḥalbūsī*, verliehen hat, weil sein Stellvertreter *Ḥākim az-Zāmīlī*, aus der Fraktion des Geistlichen *Muqtadā aṣ-Ṣadr*, die eigentliche Macht im Parlament hat. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : ṣudug al-ḥākim Ḥākim ! | al-Bašīr Šō al-ġumhūrīya iks2*, 13.03.2022, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=sL0r7ibFjHY> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁷² „taġlīs“ aus dem Verb „ġallas, yġallis“: ein Auge zudrücken, Unaufmerksamkeit vortäuschen, nichts zu hören oder zu wissen vorgeben, und daher keine Reaktion zeigen. Vgl. Woodhead 1967, S. 338.

¹⁷³ Falludscha ist eine Stadt in der Provinz al-Anbar und liegt ungefähr 50 Kilometer westlich von Bagdad.

eine Veränderung bevor, also solltet ihr euch beeilen, mit dem Sponsor vom „Good Boy“! Also erledigt eure Angelegenheiten schnell.

11:00 - 46:14: Die Verteilung der Blumenbouquets wird fortgesetzt.

46:15 - 51:29: Interview mit dem Fernsehmoderator *Nazār al-Fāris*.

51:35 - 51:56

58. ib-nihāyat ḥaya l-ḥalaqa w-ib-nihāyat hāḍa l-mawsim, fa hāy il-ḥalaqa hwāya wazzaḥit bīha warid bi-ṭarīqat „al-Bašīr-Šō” bass b-il-axīr ḥindi tlaṭ bāqāt warid arīd awazziḥ-ha bi-šakil ḡād, w raḥ inwaṣṣil-ha nšāʔaḷḷa l-illī raḥ aḍkur-hum hiyya w ašyāʔ uxxa inšāḷḷa nkūn insawwi šī w-inʔaddi walaw ḡuzuʔ qalīl imn-id-dēn illi Ḥalēna tiḡāh-hum.

Am Ende dieser Episode und dieser Staffel, da ich in dieser Episode viele Blumen im Al-Basheer-Show-Stil verschenkt habe, möchte ich noch drei Blumenbouquets ernsthaft verteilen, und wir werden sie mit anderen Dingen zusammen, wenn Gott will, den Leuten bringen, die ich hier erwähnen werde, als kleine Belohnung für das, was wir ihnen schulden.

51:56 - 52:10

59. al-bāqa l-ūlā li-usrat iṣ-šahīd Ḥarīṭ is-Sūdāni, Aḷḷa yirḥama, aḥad afrād xaliyyat iṣ-ṣuqūr illi tsallal dāxil tanḍīm Dāḥiṣ w gidar yitxaffa ka wāḥid min ḥidhum w-ywagguf Ḥašarāt il-Ḥamaliyyāt w yunqid miʔāt in lam takun ālāf il-arwāḥ.

Den ersten Strauß für die Familie des Märtyrers, *Ḥarīṭ is-Sūdānī*, Gott hab ihn selig, einer der Mitglieder der Falkendivision, der sich beim IS einschlich und sich als einer von ihnen ausgab, und Dutzende ihrer Operationen stoppte und dadurch Hunderte, wenn nicht sogar Tausende von Seelen rettete.

52:10 - 52:16

60. al-bāqa aṭ-ṭāniya li-usrat iṣ-šahīd Wisām it-Tikrīti, Aḷḷa yirḥama, illi ḍaḥḥa b-nafsa b-Ḥamaliyyāt it-taḥrīr ib-Ḥamaliyya nawḥiyya.

Der zweite Strauß geht an die Familie des Märtyrers Wisām at-Tikrītī, Gott hab ihn selig, der sich während den Befreiungsaktionen (gegen den IS) in einer speziellen Aktion geopfert hat.

52:16 - 52:21

61. al-bāqa at-tālta li-ṣawāʔil šuhadāʔ Tišrīn, illi abadan ma rāḥ ninsāhum.

Der dritte Strauß geht an die Familien der Märtyrer der Oktober(-Revolution), die wir nie vergessen werden.

52:21 - 52:25

62. hāḡa l-balad hwāya rāḡat bī dimāʔ ṣalā amal innahu yṣīr šī afḡal b-il-mustaqbal.

Dieses Land hat viel Blut verloren, in der Hoffnung, dass eines Tages etwas Besseres passieren wird.

52:25 - 52:43

63. illi rāḡaw ib-ḡurūb il-Ṣirāq min itlātīn sana w aḡtar ila l-yōm, čānaw yintaḡrūn il-yōm illi awlādhum ma yrūḡūn bī l-il-ḡarub, bass l-il-asaf kibraw awlādhum w hamm rāḡaw l-il-ḡarub, w min rāḡaw l-il-ḡarub čānaw yintaḡrūn il-yōm illi yṣīr bī l-Ṣirāq balad afḡal, ḡatta awlādhum yṢīšūn ib-balad mustaqbala afḡal.

Diejenigen, die vor 30 Jahren und länger in den Irakkrieg gezogen sind, warteten auf den Tag, an dem ihre Kinder nicht in den Krieg ziehen müssen. Leider sind ihre Kinder aufgewachsen und trotzdem in den Krieg gezogen. Und als diese wiederum in den Krieg gezogen sind, warteten sie auf den Tag, an dem der Irak ein besseres Land wird, damit ihre Kinder in einem Land mit besseren Zukunftsaussichten aufwachsen würden.

52:44 - 52:49

64. w-il-balad iḡa buqa yindār ib-ha-t-ṭarīqa fa akīd ma raḡ ykūn il-mustaqbal afḡal.

Und wenn das Land sich weiterhin so dreht, dann wird es definitiv keine bessere Zukunft geben.

51:30 - 57:00: Schlussrede:

Ṭālib Ḥusayn ‘Alī as-Sūdānī ist ein (Lieder)dichter und schreibt Fernsehserien, in denen er sich über die Situation im Irak nach der Besatzung lustig macht. Seine Gedichte sind geprägt von scharfer Kritik an der Gesellschaft und manchmal auch an der Religion.

In seinem Gedicht „Ṭuzz“¹⁷⁴, nach dem das Buch¹⁷⁵ benannt ist, drückte er seine Empörung und Wut aus. Er beginnt sein Gedicht mit dem Satz „Ich habe keine Angst. Ich mache mir keine Sorgen. *Scheiß* auf alle“ und beendete ihn mit dem Satz „*Scheiß* auf mich tausend und einmal“, nachdem er alles, für ihn Negative, erwähnt hatte, einschließlich Lieder, Orte, Speisen, Feiertage, Traditionen und mehr.

Im folgenden Teil der Sendung wird al-*Bašīr* das Wort „ṭuzz“ als Paraphrase¹⁷⁶ des Buches „Ṭuzz“ verwenden, um die Empörung und Wut der Iraker auszudrücken, insbesondere die Begriffe, die die Politiker unaufhörlich wiederholen, aber auch die schlechten Dienstleistungen, falschen Versprechungen usw. Die Iraker haben es satt, diese Worte immer wieder zu hören, ohne Aussicht auf Verbesserung.

Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Arbeit wurde in der folgenden Übersetzung jedoch auf die Phrase „*Scheiß* drauf“ verzichtet, und stattdessen „Zur Hölle mit“ verwendet.

52:49 - 52:58

65. w ḥatta insawwi {muḥākāt li kitāb} Ṭālib is-Sūdānī, Aḷla yiraḥma, {b-waṣf il-waḍḍ il-ḡirāqi il-ḥāli, bi-mā} innu ṣār-la fatra w yiḥtāḡ taḡdīd, fa arīd agūl:

¹⁷⁴ „ṭuzz“: Ausruf der Geringschätzung, oder umgangssprachlich, wenn man etwas satthat, wie „Pah!“, „Zum Teufel mit“, „Zur Hölle mit“ oder genauer umgangssprachlich „Scheiß drauf!“. Vgl. Thompson 2015, S. 267. Vgl. „pah“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/155247/revision/1319649> (Zugriff am 24.07.2023). Vgl. „Teufel“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/181470/revision/1418480> (Zugriff am 24.07.2023). Vgl. „Hölle“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/67495/revision/1267897> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁷⁵ Sūdānī 2015.

¹⁷⁶ „1. a) Umschreibung eines sprachlichen Ausdrucks mit anderen Wörtern oder Ausdrücken“. „Paraphrase“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/108326/revision/1321339> (Zugriff am 24.07.2023).

Und um eine Paraphrase für das Buch von *Ṭālib as-Sūdānī*, Gott hab ihn selig, bei der Beschreibung der aktuellen irakischen Situation zu machen, da das Buch alt geworden ist und eine Aktualisierung braucht. Daher möchte ich sagen:

52:58 - 53:06

66. il-barlamāni illi ykūn muğarrad raqum li-raʔīs il-kutla w mū barlamāni ḥaqīqi wala yʔaddi dōra ka-barlamāni, fa ʔuzz bī!

Der Parlamentarier, der für den Klubobmann nur als eine Nummer gezählt hat und weder ein richtiger Parlamentarier ist, noch seine Rolle als Parlamentarier spielt, zur Hölle mit ihm!

53:06 - 53:12

67. il-wazīr illi yğībú riğāl aʕmāl wa ġihāt hizbiyya w-yṣīr adāt bīdhum, ʔuzz bī!

Der Minister, der von den Geschäftsleuten und Parteien gebracht wurde, und ein Werkzeug in ihren Händen geworden ist, zur Hölle mit ihm.

53:12 - 53:21

68. ir-riʔāsāt iṭ-ṭalāṭa illi tibqa tintiğir qarārāt min ġērha ḥatta tʔaddi dōr il-muṭṭiʕ wa bass, ʔuzz bīha! ʔuzz bīha! ʔuzz bīha!

Die drei Präsidentschaften¹⁷⁷, die ständig auf Entscheidungen anderer warten, um die gehorsame Rolle zu spielen, zur Hölle mit ihnen! Zur Hölle mit ihnen! Zur Hölle mit ihnen!

53:21 - 53:26

69. ʔuzz b-il-iṣlām illi yqaddim-lak tlāṭīn qanāt yraddidūn kalām safīr dawla miḥtallatna.

Zur Hölle mit den Medien, die dir 30 Kanäle präsentieren, die die Worte eines Botschafters eines Besatzungslandes¹⁷⁸ wiederholen.

¹⁷⁷ Der Präsident der Republik, der Premierminister und der Parlamentspräsident.

¹⁷⁸ Hier ist der Iran gemeint.

53:26 - 53:32

70. w ʕala ʔāri l-iḥtilāl, ʔuzz ib-Bōš! illi b-il-alfēn w-itlāṭa gāl rāḥ taʕššūn bi-ḥurriyya wa dimuqrāṭiyya.

Apropos Besatzung, zur Hölle mit Bush¹⁷⁹, der im Jahr 2003 sagte, dass wir in Freiheit und Demokratie leben werden.

53:32 - 53:33

71. ʔuzz ib-maḡlis il-ḥukum!

Zur Hölle mit dem Regierungsrat.¹⁸⁰

53:33 - 53:35

72. ʔuzz b-il-mārid il-maʕnawi!

Zur Hölle mit dem immateriellen Rebellen!¹⁸¹

53:35 - 53:38

73. ʔuzz b-il-fatra ḡ-ḡahabiyya māl alfēn w xamsa illi čān bīḥa Ayād ʕAllāwī.

Zur Hölle mit der goldenen Ära von 2005, in der Ayād ʕAllāwī¹⁸² (der Präsident) war.

53:38 - 53:36

74. ʔuzz b-il-murabbaʕ il-awwal, ʔuzz b-il-ḡuraf il-muḡlima.

Zur Hölle mit Quadrat eins¹⁸³, zur Hölle mit den dunklen Kammern¹⁸⁴.

¹⁷⁹ George W. Bush: ehemaliger Präsident der USA.

¹⁸⁰ Vgl. Al Jazeera: Maḡlis al-Ḥukm al-ʔIntiqālī, in: al-Ġazīra Net, 03.10.2004, [online] <https://aja.me/qhtgv> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁸¹ Das ist eine bekannte Phrase vom ersten gewählten Premierminister und ehemaligen Außenminister *Ibrāhīm al-Ġaʕfarī*, der bekannt war, hochgestochen zu reden und daher für viele unverständlich war. Vgl. Ḥusayn, ʕA.: al-ʕamūd aṭ-ṭāmin fī bilād al-Qumqum wa-l-Mārid, in: Almada Newspaper, 08.06.2022, [online] <https://www.almadapaper.net/view.php?cat=266385> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁸² Vgl. Al Jazeera: Ayād ʕAllāwī, in: al-Ġazīra Net | al-Mawsūʕa, 24.12.2014, [online] <https://aja.me/sxcyn> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁸³ „il-murabbaʕ il-awwal“: Nullpunkt, Ausgangspunkt aus der englischen Phrase „square one“. Vgl. „square one“ in: Merriam-Webster.com Dictionary, [online] <https://www.merriam-webster.com/dictionary/square+one> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁸⁴ In der Politik bedeutet es: „im Geheimen“, „ohne Konsultation“.

53:36 - 53:46

75. ʔuzz ib-iʃbiʕ Nūrī l-Malikī, ʔuzz b-il-xašim illi yinbiša iʃbiʕ Nūrī,

Zur Hölle mit Nūrī al-Mālikīs Finger¹⁸⁵, zur Hölle mit der Nase, in der Nūrīs Finger bohrt.

53:46 - 53:50

76. ʔuzz b-il-mubādara z-zirāʕiyya.

Zur Hölle mit der landwirtschaftlichen Initiative.¹⁸⁶

53:50 - 53:54

77. ʔuzz b-il-muʔāmarāt illati tuḥāk w-al-muʔāmarāt illati lā tuḥāk,

Zur Hölle mit den Verschwörungen, die geplant und die, die noch nicht geplant sind.

53:54 - 53:56

78. ʔuzz b-illi yḥūk il-muʔāmarāt.

Zur Hölle mit demjenigen, der die Verschwörungen plant.

53:56 - 53:58

79. ʔuzz ib-zahrat in-Nīl.

Zur Hölle mit der Blume des Nils.¹⁸⁷

53:58 – 53:59

¹⁸⁵ Nūrī al-Mālikī wurde in einigen Videos dabei erwischt, in der Nase zu bohren, und seitdem ist das eine Zeichen für ihn geworden.

¹⁸⁶ Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : sayyid al-muʔāmarāt lāḡuf al-muwāzanāt Nūrī al-Mālikī | al-Bašīr Šō al-ḡumhūrīya iks2*, 09.10.2021, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=iEybt6JMeTs> (Zugriff am 24.07.2023), 11:10-12:26.

Vgl. Maysam, M. Š. abu: Qīṣṣat al-mubādara z-zirāʕīya wa-marāḥil taṭawwur ḥalaqat al-ʔiqrād, in: Agricultural Cooperation Bank, 20.08.2013, [online] <https://www.agbank.gov.iq/en/node/77> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁸⁷ Auf deutsch: „Dickstielige Wasserhyazinthe“. Vgl. Deutsche Welle: „*zahrat an-Nīl*“ *tuḡaffif anḥār al-ʔirāq wa-taqtul ʔarwatahu s-samakīya*, in: DW.COM, 22.06.2020, [online] <https://p.dw.com/p/3e9Sf> (Zugriff am 24.07.2023).

80. ʔuzz b-il-iBrō.

Zur Hölle mit dem „Bro“¹⁸⁸.

54:00 - 54:01

81. ʔuzz b-abu ʕLēwi iʔ-Ṭili,

Zur Hölle mit dem Schaf „abu ʕLēwy“¹⁸⁹,

54:01 - 54:02

82. ʔuzz b-iʔ-Ṭili!

Zur Hölle mit dem Schaf!

54:02 - 54:03

83. ʔuzz b-iʔ-ṭābūg iğ-ğumhūri.¹⁹⁰

Zur Hölle mit dem „republikanischen“ Ziegelstein.

54:03 - 54:05

84. ʔuzz b-il-ʕaṣrūniyya¹⁹¹,

Zur Hölle mit der nachmittäglichen Zwischenmahlzeit,

54:05 - 54:07

85. ʔuzz b-istikān ič-čāy māl ʕaṣrūniyya.

Zur Hölle mit der Teetasse der nachmittäglichen Zwischenmahlzeit,

¹⁸⁸ „il-Bro“ ist der Name, den *al-Bašīr* dem ehemaligen irakischen Spieler *Našʿat Akram* gab, nachdem seine Verbindung zur „Briefkastenfirma“ „Pro“, der Korruption vorgeworfen worden ist, aufgedeckt wurde. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : kullunā nuḥib Našʿat Brō | al-Bašīr Šō al-ğumhūrīya iks2*, 18.12.2021, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=AFTIJyqSHXM> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁸⁹ „Abu ʕLēwi“ ist vermutlich ein Kosenamen für das Schaf „ṭili“. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : minu abū Lēwi ṭ-ṭil?* | *al-Bašīr Šō al-ğumhūrīya iks2*, 30.01.2022, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=A1yWPuiuhAg> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁹⁰ „iʔ-ṭābūg iğ-ğumhūri“ wörtlich: republikanischer Ziegelstein. Es ist die bekannteste Ziegelart im Irak. Vgl. *asʿār aʔ-ṭābūq al-ğumhūrī li-hāḡā l-yawm*: in: *asʿār al-ʿIrāq*, 15.04.2023, [online] <https://iraqprices.com/%d8%b3%d8%b9%d8%b1-%d8%a7%d9%84%d8%b7%d8%a7%d8%a8%d9%88%d9%82-3/> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁹¹ „il-ʕaṣrūniyya“: Nachmittägliche Zwischenmahlzeit. Es ist eine wichtige Angelegenheit für Iraker, die meist aus einer Tasse schwarzen Tee sowie Keksen und Gebäck besteht.

54:07 - 54:14

86. ʔuzz b-il-ʃuḥafi il-istiḡṣāʔi illi idā ysawwīha ʃudug yinkitil, ʔuzz b-illi ykutla,

Zur Hölle mit dem investigativen Journalisten, der getötet wird, falls er seine Arbeit jemals richtig machen würde. Zur Hölle mit demjenigen, der ihn tötet!

54:14 - 54:16

87. ʔuzz b-il-fasād, ʔuzz bi-mukāfaḥat il-fasād.

Zur Hölle mit der Korruption! Zur Hölle mit dem Antikorruptionskomitee.

54:16 - 54:19

88. ʔuzz bi ʔarīq il-ḥarīr, ʔuzz b-il-ittifāqiyya iʃ-ʃniyya

Zur Hölle mit der Seidenstraße, zur Hölle mit dem chinesischen Abkommen.¹⁹²

54:19 - 54:21

89. ʔuzz b-it-tadxīn il-alikitrōni.

Zur Hölle mit den elektrischen Zigaretten.

54:21 - 54:23

90. ʔuzz b-iʃ-ʃayṭarāt in-nawʕiyya.

Zur Hölle mit der Qualitätskontrolle.

54:23 - 54:25

91. ʔuzz b-iḡ-ḡihāz abu-l-aryal.

Zur Hölle mit dem Antennengerät.¹⁹³

¹⁹² Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : | ittifāqiyyat aʃ-Šīn wa-ʿaṭaruhā ʿalā l-ʿIrāq wa-mā huwa ʔarīq al-Ḥarīr ? | al-Bašīr Šō al-ḡumhūrīya*, 29.12.2019, [YouTube] https://www.youtube.com/watch?v=IGIKKQS_KFo (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁹³ Das Gerät war ein Fake-Sprengstoffschnüffler, und es wurde überall im Irak verwendet und war verantwortlich für Hunderte Tote. Vgl. Putz, U.: Sicherheitstechnik-Skandal: Dunkle Geschäfte mit

92. ʔuzz ib-ǧihāz il-ḥimāya māl ʔillāǧā.

Zur Hölle mit dem Spannungsschutzgerät des Kühlschranks.¹⁹⁴

54:26 - 54:28

93. ʔuzz b-il-ǧilmān.

Zur Hölle mit Ghilman.¹⁹⁵

54:28 - 54:30

94. ʔuzz b-il-mašārif.

Zur Hölle mit den Banken.

54:31 - 54:33

95. ʔuzz ib-mazād il-ʕumla.

Zur Hölle mit der Auslandswährungsauktion.¹⁹⁶

54:33 - 54:36

96. ʔuzz ib-qabḍat l-istērin māl suwwāq il-kayya.

Zur Hölle mit dem Lenkradgriff der Mikrobus-Fahrer.

54:36 - 54:39

97. ʔuzz ib-abu-l-kayya min itgulla nāzil.

dem Sprengstoffschnüffler, in: DER SPIEGEL, 24.01.2010, [online]
<https://www.spiegel.de/politik/ausland/sicherheitstechnik-skandal-dunkle-geschaefte-mit-dem-sprengstoffschnueffler-a-673669.html> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁹⁴ Es ist ein wichtiges Gerät, wo der Strom nicht stabil und immer wieder gehackt ist.

¹⁹⁵ „ǧulām“, pl. „ǧilmān“: wörtlich: Junge, Bursche. In der Show wurde der Begriff *ǧilmān* einige Male in Bezug auf einem Korruptionsskandal, wie die Milliarden-Dollar-Skandale erwähnt. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : faqarat al-fhagān | ‘Alī Ǧulām wa-bawwābat ‘Aštāt wa-l-‘aqd al-milyārī illi ḥukam bī d-dawla | al-Bašīr Šō al-ǧumhūrīya*, 16.05.2021, [YouTube]
<https://www.youtube.com/watch?v=GQPfhFD2eZM> (Zugriff am 24.07.2023).

¹⁹⁶ Es gibt viele Korruptionsverdächtige mit der Auslandswährungsauktion. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : al-‘amāliqa tašinn hiǧūman ‘alā mazād al-‘umla fī l-Bank al-Markazi l-‘Irāqi | al-Bašīr Šō al-ǧumhūrīya*, 13.12.2020, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=kSStcZupHEw> (Zugriff am 24.07.2023).

Zur Hölle mit dem Mikrobus-Fahrer, wenn du aussteigen willst, indem du „nāzil“¹⁹⁷ rufst.

54:39 - 54:42

98. ʔuzz b-in-nāzil.. di-yaʔa!

Zur Hölle mit den Aussteigern. (ist mir) egal!

54:42 - 54:44

99. ʔuzz ib-xuʔṭār iğāna l-farah.

Zur Hölle mit „Xuʔṭār...“¹⁹⁸

54:44 - 54:49

100. ʔuzz b-il-xuʔṭār, w ʔuzz b-iš-šumūʕ, w ʔuzz b-iš-šuwāni, w ʔuzz b-il-farah, w ʔuzz b-is-sūg.

Zur Hölle mit den Gästen, den Kerzen, den Tablett, der Freude und dem Markt.¹⁹⁹

54:49 - 54:53

101. ʔuzz b-il-ḥāfiḍa mā l-ērpōd mā l-ṭullāb ḡamiʕat il-Isrāʔ.

Zur Hölle mit der AirPods-Hülle der Isrāʔ-Universitätsstudenten.²⁰⁰

54:53 - 54:58

102. ʔuzz b-abu Isrāʔ, ʔuzz b-il-maxāzin, ʔuzz b-abu Māzin.

¹⁹⁷ Im Irak ruft man zum Fahrer „nāzil“, wörtlich „runtergehen“ zu, wenn man aussteigen möchte, da es keine ordentlichen Haltstellen gibt.

¹⁹⁸ „Xuʔṭār“ wörtlich „Gäste“, ist der Titel eines der bekanntesten irakischen Lieder des berühmten Sängers, Ilhām al-Madfaʔ. „Xuʔṭār ʕidna l-farah“ bedeutet: die Freude ist bei uns zu Gast/selten.

¹⁹⁹ Die Wörter „xuʔṭār“, „šumūʕ“, „šuwāni“ und „farah“ sind ein Teil des Liedtextes, wobei mit „is-sūg“ ein anderes altes berühmtes Lied „māli šuḡul b-is-sūg“ gemeint ist, dass berühmter geworden ist, als eine moderne Version vom selben Sänger, Ilhām al-Madfaʔ, gesungen wurde.

²⁰⁰ Damit sind die versnobten Universitätsstudenten gemeint.

Zur Hölle mit *Abu Isrāʿ*²⁰¹, zur Hölle mit den Depots²⁰², zur Hölle mit *Abu Māzin*²⁰³.

54:58 - 55:00

103. *ṭuzz ib-muṣawwir iğ-ğāmiʿa*.

Zur Hölle mit dem Universitätsfotografen.²⁰⁴

55:00 - 55:02

104. *ṭuzz b-is-santar*.

Zur Hölle mit dem Universitätszentrum.²⁰⁵

55:02 - 55:06

105. *ṭuzz b-iṣ-ṣāraḥitha*²⁰⁶ w *ḡirbatni būri*²⁰⁷ min činit b-il-kulliyya.. waḷḷāh tistāhil
ṭuzz! ṭuzz!

Zur Hölle mit der, der ich meine Liebeserklärung gemacht habe, und mich
abgelehnt hat, als ich im College war, ich schwöre sie verdient es! Zur
Hölle! Zur Hölle (mit ihr)!

55:07 - 55:11

106. *ṭuzz b-il-faḥiṣ māl kōrōna.. w ṭuzz ib-darnafīs il-faḥiṣ*.

²⁰¹ „Abu Isrāʿ“ ist der Beiname von *Nūr al-Mālikī*.

²⁰² Iranische Waffendepots, die angeblich für die irakische Armee verfügbar waren, als die IS
gekämpft hat.

²⁰³ „Abu Māzin“ ist der Beiname von Aḥmad al-Ğubūrī, ein irakischer Politiker, und der ehemalige
Gouverneur von Salah ad-Din. Al-Ğubūrī war im Laufe der Staffeln wegen Korruptionsfällen, Leaks
usw. häufig ein Thema in der Sendung.

²⁰⁴ An den meisten irakischen Universitäten ist das Mitbringen eines Handys oder einer Kamera
verboten. Daher gab es an Universitäten offizielle Fotografen, die Fotos von Studenten machten und
diese an sie verkauften.

²⁰⁵ Universitätszentrum ist ein öffentlicher Studententreffpunkt in den Universitäten, insbesondere in
privaten Universitäten und Colleges.

²⁰⁶ *ṣāraḥ, yṣāriḥ*: offen reden oder kundtun, wird aber in der Jugendsprache oft verwendet, wenn man
seine Liebe oder Hingabe einem anderen Menschen erklären möchte.

²⁰⁷ „būri“: Rohr (oft aus Metall), wird aber oft mit Kombinationen wie *ḡirab* (wörtlich: schlägt) oder *akal*
(wörtlich: isst) oder auch allein, im Sinne von „ablehnen“, „jmdn. versetzen“ oder „täuschen“
verwendet. Vgl. Ḥasan 2013, S. 67.

Zur Hölle mit dem Corona-Test²⁰⁸, und zur Hölle mit dem Phasenprüfer-Schraubendreher²⁰⁹.

55:11 - 55:15

107. *ṭuzz b-il-igyāṣīn illi da-ybūgūha il-ḤAsāʔib.. ṭuzz b-il-ḤAsāʔib.*

Zur Hölle mit den Grundstücken, die die ḤAsāʔib (-Bewegung) stehlen, zur Hölle mit den ḤAsāʔib.²¹⁰

55:15 - 55:19

108. *ṭuzz ib-ğabhat abu ġiddāḥa, ṭuzz b-iğ-ğiddāḥa, w ṭuzz b-illi ydaxxin.. [di]ya!!ā.*

Zur Hölle mit Abu Ġiddāḥas Front²¹¹, zur Hölle mit der Ġiddāḥa (Feuerzeug) und zur Hölle mit den Rauchern.

55:20 - 55:22

109. *ṭuzz ib-kāmirāt il-murāqaba.*

Zur Hölle mit den Überwachungskameras.

55:22 - 55:23

110. *ṭuzz ib-rīmōt is-siblit.*

Zur Hölle mit der Fernbedienung der Split-Klimaanlage²¹².

²⁰⁸ COVID-19-Tests.

²⁰⁹ „darnafis“: Schraubendreher, entlehnt aus dem französischen *Tournevis*. „darnafis faḥiṣ“: Schraubendreher mit Phasenprüfer.

²¹⁰ „Asaib Ahl al-Haq is a major Iraqi armed group that identifies as part of Iran's axis of resistance but stubbornly maintains a degree of independence, forming numerous cells to conduct kinetic, media, and social operations, some bankrolled by the Iraqi state.“. Knights, M.: Profile: Asaib Ahl al-Haq, in: The Washington Institute, 27.04.2021, [online] <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/profile-asaib-ahl-al-haq-0> (Zugriff am 24.07.2023).

²¹¹ „Ğabhat Abu Ġiddāḥa“ („Vater von Feuerzeug“-Front) ist eine Junior- Ausgliederung von „Rabʿ Aḷḷa“, und vom „Katāʔib Hizbuḷḷāh“-Netzwerk, speziell zur Mobilisierung von Demonstranten und Gegendemonstranten entwickelt. Vgl. Malik, H./C. Smith/M. Knights: Profile: Raba Allah, in: The Washington Institute, 09.04.2021, [online] <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/profile-raba-allah> (Zugriff am 24.07.2023). Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : rabʿ al-ğiddāḥa | al-ḥalqa ṭ-ṭālīṭa 3 | al-Bašīr Šō al-ğumhūrīya*, 27.11.2020, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=Wn-XK3kBwYQ&t=2069s> (Zugriff am 24.07.2023), ab 34:29.

²¹² Split-Klimaanlage ist wichtig für Iraker, da die Temperaturen im Sommer im Durchschnitt bei ca. 45 Grad liegen.

55:23 - 55:26

111. ʔuzz ib-rīmōt it-tilfizyōn, huwwa aʃlan kaḥrabāʔ māku.

Zur Hölle mit der Fernbedienung des Fernsehers, vor allem gibt es nicht einmal Strom.

55:26 - 55:29

112. ʔuzz b-il-kahrabāʔ, ʔuzz b-il-ṛmayy il-maḡṭūʕ.

Zur Hölle mit dem Strom, zur Hölle mit dem abgedrehten Wasser.

55:29 - 55:31

113. ʔuzz b-it-tablīt l-imḥaffar.

Zur Hölle mit dem geschädigten (voll mit Löchern) Asphaltpflaster.

55:31 - 55:33

114. ʔuzz b-il-maʃāniʕ il mā ǧāy tiftaḥūha.

Zur Hölle mit den Fabriken, die ihr nicht eröffnet (eröffnen lässt).

55:33 - 55:35

115. ʔuzz b-il-qatṭāʕ il-xāʃ il kitaltū.

Zur Hölle mit dem Privatsektor, den ihr vernichtet (wörtlich: getötet) habt.

55:35 - 55:37

116. ʔuzz b-il-ibtizāz il iṭḥibbū.

Zur Hölle mit der Erpressung, die ihr am meisten liebt.

55:37 - 55:38

117. ʔuzz b-il-ʃafqāt illi tsawwūha.

Zur Hölle mit den Deals, die ihr abschließt.

55:38 - 55

118. ʔuzz bi-ʔarīqat idāratkum l-id-dawla.

Zur Hölle mit der Art, mit der ihr den Staat regiert.

55:40 - 55:43

119. ʔuzz b-il-mīzāniyya lli tqassimūha bēnātkum.

Zur Hölle mit dem Staatshaushalt, den ihr untereinander aufteilt.

55:43 - 55:46

120. ʔuzz bi-tadaxxulkum ib-ʔay mašrūʕ xāš.

Zur Hölle mit eurer Einmischung in jedem privaten Projekt.

55:46 - 55:48

121. ʔuzz b-it-ʔaġyīr min id-dāxil.

Zur Hölle mit der inneren Veränderung.

55:48 - 55:50

122. ʔuzz b-il-ḥukūma il intu tqūdūha.

Zur Hölle mit der Regierung, die ihr führt.

55:50 - 55:53

123. ʔuzz b-il-xuṭaṭ illi intu txallūha.

Zur Hölle mit den Plänen, die ihr macht.

55:53 - 55:58

124. ʔuzz ib-ġabāʔkum, ʔuzz ib-ṣamālatkum, ʔuzz ib-narġisiyyatkum, ʔuzz ib-diktātōriyyatkum.

Zur Hölle mit eurer Dummheit, zur Hölle mit eurer Kollaboration²¹³, zur Hölle mit eurem Narzissmus, zur Hölle mit eurer Diktatur.

55:58 - 56:07

125. *ṭuzz ib-ṭamaṣkum, ṭuzz ib-tafkīrkum, ṭuzz ib-ḥukumkum, ṭuzz ib-ḥukumkum, ṭuzz ib-ḥukumkum, di yaḷḷa.*

Zur Hölle mit eurer Gier, zur Hölle mit eurer Denkweise, zur Hölle mit eurer Herrschaft, zur Hölle mit eurer Herrschaft, zur Hölle mit eurer Herrschaft, ist mir egal!

56:10 - 56:19

126. *aw agul-lkum šī.. ṭuzz biyya.. ṭuzz b-il-Bašīr Šō, ṭuzz b-is-set.*

Wisst ihr was? Zur Hölle mit mir, zur Hölle mit der Al-basheer-Show... zur Hölle mit dem Set.

56:19 - 56:22

127. *ṭuzz b-iḤsēn Taqrīban.*

Zur Hölle mit Ḥusayn Taqrīban²¹⁴.

56:22 - 56:29

128. *ṭuzz ib-ṢUṭmān, ṭuzz ib-Aḥmad il-ṢĀmiri, ṭuzz ib-kull-man ištigaḷ wiyāna w-iyxāf yiṭḷaṣ isma.*

Zur Hölle mit ṢUṭmān, zur Hölle mit Aḥmad al-ṢĀmirī, zur Hölle mit jedem, der mit uns arbeitet, aber Angst hat seinen Namen aufzudecken.

56:29 - 56:38

²¹³ „1. gegen die Interessen des eigenen Landes gerichtete Zusammenarbeit mit dem Kriegsgegner, mit der Besatzungsmacht“. „Kollaboration“ in: Duden, [online] <https://www.duden.de/node/80940/revision/1414927> (Zugriff am 24.07.2023).

²¹⁴ *Ḥusayn Taqrīban* ist der Headwriter der Show. Vgl. Albasheer Show – *al-Bašīr Šō : al-liqā' al-kāmil ma'a l-kātib Ḥusayn Taqrīban | al-Bašīr Šō al-ḡumhūrīya iks2*, 28.01.2022, [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=TiVvTXEtDH4> (Zugriff am 24.07.2023).

129. ʔuzz if-farīq ir-rīsērč, ʔuzz if-farīq il-mōntāğ, ʔuzz ib-ʕAli..

- ʕAllāwi!!

+ ha

- ʔuzz bīk!

Zur Hölle mit dem Forschungsteam, zur Hölle mit dem Montage-Team, zur Hölle mit ʕAli.

- ʕAlāwy!,

+ Ja!

- Zur Hölle mit dir.

56:38 - 56:45

130. - Aḥmad!!

+ ha

- ʔuzz bīk! ʔuzz bīkum kullkum!

- Aḥmad!!

+ Ja!

- Zur Hölle mit dir, zur Hölle mit euch allen ...

56:45 - 56:50

131. amma antum aʕizzāʔna il-mušāhidīn...

Was euch betrifft, liebe Zuschauer ...

56:51 - 56:55

132. intaḡrūna il-mawsim iğ-ğāāāāāy.

Wartet auf uns in der nääääääächsten Staffel.

Die Wirkung und Bedeutung der Sendung für das Publikum²¹⁵

Als die Al-Basheer-Show zum ersten Mal ausgestrahlt wurde, reagierten die Menschen unterschiedlich auf ihren Humor. Viele waren schockiert von den vulgären Witzen und Beleidigungen, die sie im Fernsehen nicht gewohnt waren, auch wenn diese indirekt erfolgten. Sie fanden sie unpassend und respektlos, vor allem im Vergleich zum klassischen Arabisch, das die meisten Medien verwenden. Die Al-Basheer-Show brach mit dieser Tradition und verwendete den umgangssprachlichen Dialekt, der oft obszöne Wörter enthält. Dies stieß bei vielen älteren Zuschauern auf Ablehnung, die an den etablierten Medienstil gewöhnt sind und ihn nicht ändern wollen, und so gewann die Sendung in den Anfängen wenige Anhänger.

In den ersten beiden Staffeln der Al-Basheer-Show wurde diese Methode häufig und manchmal übertrieben eingesetzt, um die Meinungen von Politikern oder Geistlichen lächerlich zu machen. In einem Clip sagt ein Politiker: "Können wir nicht schreien! Können wir nicht sagen? Ah?" Der Politiker meint einen Schmerzensschrei, aber *al-Bašīr* vergleicht ihn mit dem Schrei einer sexuellen Handlung, um das Thema ins Lächerliche zu ziehen.

Als *al-Bašīr* viele Kommentare erhielt, dass die Sendung nicht für Familien oder Frauen geeignet seien, antwortete er immer, dass dies tatsächlich der Fall sei und dass sie sich an die Jugendkategorie richtete. Er pflegte zu sagen, dass diese Anspielungen ständig, sowohl von Frauen als auch von Männern, untereinander verwendet wird, ohne sich dafür zu schämen. Warum sollte also etwas verboten sein, wenn die gleichen Worte im Fernsehen erscheinen? Außerdem meint er, dass irakische Sprichwörter und Redewendungen oft obszöne Inhalte beinhalten, was zeigt, dass die irakische Gesellschaft nicht so konservativ ist, wie viele darstellen wollen. Diese Dinge wurden nämlich auch vorher schon in der Öffentlichkeit verwendet, obwohl sie manchmal als unangemessen empfunden wurden.

Wenn man einen Blick auf seine Seiten in den sozialen Medien wirft, insbesondere auf Facebook, wo die meisten Iraker aktiv sind, sieht man, dass die Mehrheit ihn lobt und seine Inhalte mit Kommentaren unterstützt. Viele Menschen finden seine Witze

²¹⁵ Die folgenden Ausführungen basieren auf eigener Erfahrung, Gesprächen mit Freunden und Familienmitgliedern, und Social-Media-Seiten.

lustig und teilen sie mit Freunden und Familie. Es gibt jedoch auch einige Kommentare, die sich explizit gegen das Programm richten.

Das Programm ist sehr beliebt, vor allem bei jungen Menschen, die sich für Politik interessieren. Es ist schwer zu messen, wie viele Zuschauer die Sendung hat, weil die meisten von ihnen nicht öffentlich darüber sprechen. Aber wenn man die verschiedenen Kanäle beobachtet, bekommt man einen guten Eindruck von seinem Einfluss. Viele Iraker vertrauen den politischen Sendern nicht, weil sie alle parteiisch sind oder sogar von bewaffneten Gruppen kontrolliert werden. Sie informieren sich lieber durch seine satirische Art. Diese Sender sind auch seine schärfsten Kritiker und haben ihn nach den Oktoberdemonstrationen angegriffen. Diese Demonstrationen waren gegen den iranischen Einfluss im Irak gerichtet und haben auch gezeigt, wie sehr die irakische Jugend das Programm mag. Sie haben sich die Sendung live auf den Plätzen angeschaut und sind in Scharen gekommen, um die Folgen zu sehen.

Es gibt keine spezielle Studie mit Statistiken zur Beliebtheit des Programms. Allerdings zeigen die meisten allgemeinen Beobachtungen, dass die Mehrheit der irakischen Jugendlichen sich mit der Meinung der Sendung identifizieren können.

Zusammenfassung

Diese Arbeit widmet sich der Erforschung von Rolle und Einfluss der politischen und kulturellen Satire im Irak, indem sie auf persönliche Erlebnisse und Beobachtungen zurückgreift. Es wird gezeigt, wie Satire als Mittel des politischen Ausdrucks herangezogen wird, um Korruption, politische Heuchelei und religiöse Sektiererei in Frage zu stellen. Darüber hinaus werden Herausforderungen aufgezeigt, die sich aus dem Einsatz von Sprache und Stil in der Satire ergeben und die Bedeutung dieser Faktoren für die gesellschaftliche Akzeptanz. Es besteht das Bestreben, diese Themen zu untersuchen und zu analysieren, um ein tiefergehendes Verständnis von Rolle und Einfluss der Satire in der irakischen Gesellschaft zu erlangen.

Diese Untersuchung leitet zunächst mit einer umfassenden Analyse der Definitionen und Aspekte von Humor und Satire ein und wie sie sich im Kontext der irakischen Kultur und Geschichte manifestieren. Die Betrachtung von Satire als eine Unterform des Humors, die sich von der Antike bis zur Moderne erstreckt, verdeutlicht die Vielfalt und Lebendigkeit dieser Kunstform. Besonders im Irak bleibt Humor trotz tragischer Ereignisse und Unruhen, die das Land in den vergangenen Jahrzehnten prägten, ein wesentlicher Aspekt der Kultur. Die Entwicklung der Satire von den osmanischen Zeiten bis ins 20. Jahrhundert vermittelt Einblicke in die kulturelle Dynamik des Landes. Es wird deutlich, wie Satire als Ausdrucksform für Gesellschaftskritik genutzt wurde und dennoch auf Einschränkungen traf, die von der jeweiligen Regierung ausgeübt wurden. Es lässt sich erkennen, dass Humor und Satire im Irak weit mehr als nur Unterhaltung sind. Sie sind ein Spiegelbild der Gesellschaft, ihrer Werte, Konflikte und Hoffnungen. Die Relevanz der Satire im 20. Jahrhundert, insbesondere in der Presse, unterstreicht ihre Funktion als soziales und politisches Instrument.

Im Anschluss präsentiert die Arbeit die Entwicklung der satirischen Kunstformen im Irak nach dem Ersten Weltkrieg. Die Autoren *Mixāʾil Taisi* und *Aḥmad Hababz* spielen eine zentrale Rolle in der satirischen Literatur des Irak. Sie demonstrieren durch ihre Arbeit, dass Satire ein wirksames Instrument ist, um sowohl soziale als auch politische Missstände aufzudecken. Ihre Texte und Artikel, veröffentlicht in diversen Zeitungen, erreichten ein breites Publikum und sprachen sowohl die arme als auch die reiche Bevölkerung an. Das Konzept des Monologs, popularisiert durch *ʿAzīz ʿAlī*, repräsentierte eine neue Form des satirischen Ausdrucks im Irak. Durch

den Einsatz von Sprichwörtern, Witzen und bekannten Geschichten in seinen Monologen war es möglich, komplexe gesellschaftliche und politische Themen auf eine einfache, aber dennoch wirkungsvolle Weise darzustellen. Die Analyse von ĞAzġz ĞAli's Monolog "Schweig!" offenbart die elenden Zustände im Irak während düsterer Zeiten. Trotz der Drohungen und des Drucks, den er erlebte, konnte ĞAzġz ĞAli seine Kritik durch den Einsatz von Satire ausdrücken.

Unter Saddam Hussein war die satirische Presse zwar vorhanden, doch sie fungierte mehr als ein Werkzeug des Regimes als eine Form von Opposition oder Kritik. Das Verbot, den Staatsapparat zu verspotten, zeugt von der paranoischen Natur des Hussein-Regimes, das jegliche Kritik oder Opposition erstickte. In der Post-Saddam-Ära wurde festgestellt, dass das politische und kulturelle Klima im Irak nach dem Sturz von Saddam Hussein tiefgreifende Veränderungen erfuhr und dadurch ein fruchtbarer Boden für die Wiederbelebung der politischen Satire entstand. Jedoch stellt der Umgang mit den Meinungen und Sensibilitäten verschiedener Teile der irakischen Gesellschaft, insbesondere im Kontext von religiösem Fanatismus, eine Herausforderung dar.

Es wird ferner aufgezeigt, dass die Produktion von Comedy-Serien nach 2003 bedeutende Entwicklungen durchlief. Sie trugen nicht nur dazu bei, gesellschaftliche Veränderungen im Land widerzuspiegeln, sondern boten den Menschen auch eine Möglichkeit, mit schwierigen Zeiten umzugehen. Die Serien "Anbāʔ/Inbāʕ al-Waṭan", "Dawlat ar-Raʔīsa" und "Kammāmāt/Kamā māt Waṭan" dienen hier als Beispiele dafür, wie auf humorvolle Weise soziale und politische Probleme dargestellt und kritisiert werden.

Trotz der beträchtlichen Risiken, die mit der satirischen Darstellung einer solch brutalen und extremistischen Organisation wie dem IS einhergehen, nutzten Künstler und Kreative im Irak die Satire, um die Absurdität, Heuchelei und das unnachgiebige Dogma des IS zu entlarven und zu verspotten. Beispielsweise griff die Serie "Staat der Mythen" ironische und lächerliche Aspekte des Lebens unter der IS-Herrschaft auf, und dies trotz der erheblichen Risiken, die damit verbunden waren. Dies verdeutlichte die entscheidende Rolle, die die Satire bei der Auseinandersetzung mit der extremistischen Ideologie spielte und wie sie dazu beitrug, den öffentlichen Diskurs zu formen und den Widerstand gegen Extremismus zu stärken.

Auf der anderen Seite widmeten sich satirische Projekte wie die Comedy-Gruppe "Wilāyat Baṭṭīx" eher den alltäglichen und kulturellen Aspekten des Lebens im Irak, was zeigte, dass die Satire ein breites Themenspektrum abdecken konnte und nicht nur auf die politische Kritik beschränkt war.

Es lässt sich in dem Kapitel sagen, dass obwohl sich die Satire im Irak häufig in schwierigen und gefährlichen Umgebungen bewegte, fand sie stets Wege, politische und soziale Missstände zu beleuchten und zum öffentlichen Diskurs beizutragen. Ihre ständige Anpassung und Erneuerung unterstrichen ihre entscheidende Rolle als Stimme des Widerstands und des Wandels in der irakischen Gesellschaft. Die weiteren Entwicklungen, insbesondere im Kontext der Al-Basheer-Show, wurden im letzten Kapitel der Arbeit genauer erläutert.

Die Al-Basheer-Show, welche im letzten Kapitel behandelt wurde, entstand in einer Ära, in der die irakische Bevölkerung unter den Auswirkungen von Krieg und Gewalt litt und ihre Meinungen aus Angst vor Vergeltung nicht frei äußern konnten. *Al-Bašīr* und sein Team schufen mit ihrer Arbeit eine mutige Plattform für politische und gesellschaftliche Kritik. Sie demonstrierten, dass Satire eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung des politischen Diskurses und der Förderung gesellschaftlicher Veränderungen einnehmen kann. Ihre Arbeit unterstreicht die Macht von Medien und Humor als Instrumente für politischen Wandel und zur Förderung gesellschaftlichen Bewusstseins. Sie repräsentierten einen neuen Irak, der auf gemeinsamen Erfahrungen und einem Streben nach Veränderung und Fortschritt aufbaute.

Al-Bašīr selbst stellte ein hervorragendes Beispiel für den Mut und die Entschlossenheit dar, die viele irakische Satiriker in ihrer Arbeit zeigten. Trotz persönlicher Tragödien und Herausforderungen blieb er seiner Mission treu, die Realität im Irak durch die Linse der Satire darzustellen. Sein persönliches Leiden und seine Erfahrungen wurden zur treibenden Kraft hinter seiner Arbeit und stärkten sein Streben, die Situation im Irak durch seine Satire-Show zu verändern.

Es war bemerkenswert, wie sich die Al-Basheer-Show als mächtiges Medium etablierte, das ein breites Publikum in der Region erreichte. Sie zeigte, dass sie trotz Repressionen und Herausforderungen widerstandsfähig und anpassungsfähig war und weiterhin die Fähigkeit besaß, wichtige Themen zur Diskussion zu bringen. Trotz Enttäuschungen und Schwierigkeiten, wie etwa den Ergebnissen der

Parlamentswahlen 2018 und der darauffolgenden Pause der Show, setzten *al-Bašīr* und sein Team ihre Arbeit fort, um das Bewusstsein für politische Themen zu schärfen und die Öffentlichkeit zu ermutigen, aktiv am politischen Prozess teilzunehmen.

Die Al-Basheer-Show veränderte nicht nur das Fernsehen, sondern auch die politische Landschaft des Iraks und des Nahen Ostens. Ihre Beliebtheit und ihr Einfluss unterstrichen die Bedeutung und Macht der Medien als Mittel zur Förderung politischen Diskurses und gesellschaftlicher Veränderungen. Trotz der Herausforderungen und der ständigen Bedrohungen bewies die Al-Basheer-Show, dass sie eine unverzichtbare Stimme in der politischen Landschaft des Iraks und darüber hinaus war.

Die Ausstrahlung der Show wechselte mehrmals die Plattform, von einem kleinen irakischen Sender über YouTube bis hin zur Deutschen Welle, was auf die unterschiedlichen Reaktionen der Sendernetzwerke auf den Inhalt der Show hindeutete. Die Show wurde aufgrund ihrer satirischen Darstellung politischer und religiöser Themen sogar von der irakischen Kommunikations- und Medienkommission verboten.

Ein besonderer Fokus lag auf der einzigartigen Struktur der Al-Basheer-Show, die durch eine Mischung aus Sketchen, Interviews und Musikeinlagen gekennzeichnet war. Die Show behandelte eine breite Palette von Themen aus Politik, Religion und Kultur und war dafür bekannt, Tabus zu brechen und gesellschaftliche Normen in Frage zu stellen. Bezüglich der Struktur der Show wurde deutlich, dass eine Vielzahl von Segmenten und Formaten verwendet wurde, um das Publikum zu engagieren und ein breites Spektrum von Themen anzusprechen. Von Sketchen und Parodien bis hin zu ernsteren Diskussionen über die Probleme im Irak bot die Show eine vielseitige und facettenreiche Darstellung des Landes.

Die Episode "Bāqāt al-wadāʿ" der Staffel „al-Bašīr Šō al-Ġumhūriyya iks2“ repräsentiert ein leuchtendes Beispiel politischer und kultureller Satire im Irak. Der humorvolle, jedoch scharfsinnige Ansatz dieser Episode greift alltägliche Erfahrungen und vertraute Gegenstände als Metaphern auf, um sowohl auf politische Verhältnisse als auch auf gesellschaftliche Normen hinzuweisen.

Die Überreichung von Blumenbouquets symbolisiert in dieser Episode den Abschied von verschiedenen Ereignissen, Personen und Aspekten des irakischen Lebens. Das Spektrum reicht von allgemeinen Alltagssituationen bis hin zu spezifischen politischen und kulturellen Ereignissen. Die Bedeutung des Titels „Bāqāt al-wadāʿ“, was im wörtlichen Sinne „Die (Blumen) Bouquets des Abschieds“ bedeutet, wird durch die Verteilung der metaphorischen Blumenbouquets durch den Moderator al-Bašīr symbolisch dargestellt. Diese Verteilung repräsentiert eine scharfe und oft humorvolle Kritik an diversen gesellschaftlichen und politischen Missständen im Irak. Ein weiterer wesentlicher Aspekt dieser Episode ist die ernste Wertschätzung, die al-Bašīr gegenüber den Familien der Märtyrer zum Ausdruck bringt. Dieser Moment der aufrichtigen Anerkennung stellt einen Kontrast zur sonst üblichen ironischen und satirischen Herangehensweise der Sendung dar.

Eine Analyse offenbart, dass die Show ein tiefes Verständnis des politischen Lebens und der gesellschaftlichen Strukturen im Irak benötigt. So stützt sich die Sendung auf Vorwissen und Bezugnahmen auf vergangene Ereignisse und Episoden. Die Show richtet sich insbesondere an Iraker, die mit den politischen Feinheiten und dem Alltag im Land vertraut sind. Die satirische Anwendung von Musik und Sprache in der Al-Basheer-Show dient zur Veranschaulichung und Kritik an politischen und sozialen Missständen im Irak.

Nach Transkription und Analyse der Episode "Bāqāt al-wadāʿ" wird die Reaktion des Publikums auf die Al-Basheer-Show und ihre signifikante Rolle innerhalb der irakischen Gesellschaft ausgiebig analysiert. Es wird deutlich, dass die Show durch ihren unkonventionellen Ansatz und den Gebrauch der Umgangssprache ein hohes Maß an Kontroverse auslöst, vor allem unter älteren Zuschauern. Dennoch verzeichnet die Show einen bedeutenden Erfolg, insbesondere bei der jüngeren Bevölkerung. Die Kritik an der Vulgarität der Show reflektiert die gesellschaftlichen Spannungen, die in der irakischen Gesellschaft bestehen, insbesondere in Bezug auf die Rolle und Bedeutung der Medien. Die positive Resonanz, insbesondere von jüngeren Zuschauern, zeigt jedoch, dass die Al-Basheer-Show einen Nerv trifft und dass es ein großes Interesse an alternativen Formen der politischen Kommunikation und Satire gibt.

Zum Schluss lässt sich sagen, dass die Al-Basheer-Show trotz anfänglicher Kontroversen und anhaltender Kritik eine bedeutsame Rolle in der politischen Landschaft des Irak einnimmt. Sie hat die Möglichkeiten der politischen Satire im Fernsehen erweitert und bietet jungen Irakern eine Plattform, um ihre politischen Ansichten und Frustrationen zu artikulieren. Trotz des Mangels an empirischen Daten über ihre tatsächliche Popularität, kann nicht geleugnet werden, dass die Al-Basheer-Show einen bemerkenswerten Einfluss auf das politische Bewusstsein und Engagement der irakischen Jugend hat.

Diese Arbeit zeigt einen vielversprechenden Forschungsbereich für zukünftige Studien. Eine präzisere Untersuchung der Verbindung zwischen Satire und sozialem Wandel könnte einen wertvollen Beitrag zur politischen Kommunikationsforschung leisten. Weiterführende Forschung könnte auch die Frage untersuchen, wie die irakische Satire weiterhin Zensur und Repression trotzen kann, und welche Rolle die internationale Gemeinschaft dabei spielen könnte.

Abschließend zeigt diese Arbeit, dass Satire, obwohl sie in einer Sprache des Humors verpackt ist, eine mächtige Stimme des Widerstands und der Hoffnung sein kann. Inmitten der Unsicherheit und des Wandels hat die Satire im Irak bewiesen, dass Lachen tatsächlich die beste Waffe sein kann.

Literaturverzeichnis

- ‘Abbās, Ġ. N. 2012. „siġn "Nuqrat as-Salmān" : dirāsa ta’ rīḥiyya fī ḍaw’ waṭā’iq wizarat ad-dāḥiliyya l-‘irāqīya.“ *Mağallat Dirāsāt fī t-Ta’rīḥ wa-t-Turāṭ*, 07. Zugriff am 24. Juli 2023. https://www.researchgate.net/profile/Ghanim-Najeeb/publication/322750779_sjn_nqrt_alslman_drast_tarykhyt_fy_dw_wthayq_wzart_alдахlyt_alraqyt.
- ‘Alawī, Ḥ. al-. 1967. ‘Azīz ‘Alī : *al-laḥn as-sāḥir*. Baġdād: al-‘Ānī.
- ‘Alī, ‘A. 1990. ‘Azīz ‘Alī : *sīratuhu - aqwāluhu - fannuhu*. Baġdād: Maktabat an-Nahḍa.
- Buṭṭī, F. R. 2021. *aṣ-ṣaḥāfa fī l-‘Irāq*. Windsor: Hindāwī.
- . 1968. *ṣaḥāfat al-‘Irāq : ta’rīḥuhā wa-kifāḥ aġyālīhā*. Baġdād: Maṭba‘at al-Adīb al-Baġdādīya.
- Central Intelligence Agency. 2022. *The CIA World Factbook 2022-2023*. New York: Skyhorse Publishing.
- Elliott, R. C. 1975. „The Definition of Satire : A Note on Method.“ *Satvra : ein Kompendium moderner Studien zur Satire*, 67-71.
- Ġābir, H. 2009. *an-nukta s-siyāsīya ‘ind al-‘Arab : bayn as-suḥriyya l-barī’a wa-l-ḥarb an-nafsīya*. Bayrūt: aš-Šarika l-‘Ālamīya li-l-Kitāb.
- Ġālī, Ġ. 2017. „al-ḥiġā’ as-siyāsī fī š-šī’r al-‘irāqī ba‘da l-‘ām 2003.“ In *al-ḥiġā’ as-siyāsī fī š-šī’r al-‘irāqī wa-maqālāt uxrā fī l-‘adab wa-t-ṭāqāfa*, 7-17. Baġdād: Dār Dīfāf.
- Gelder, G. J. van. 2021. „Hijā’.“ *Encyclopaedia of Islam, THREE*, 19. 07. doi:http://dx-doi-org.uaccess.univie.ac.at/10.1163/1573-3912_ei3_COM_30453.
- Ḥanafī, Ġ. al-. 1962. *al-Amṭāl al-baġdādīya*. 1. Baġdād: Maṭba‘at As‘ad.
- . 1964. *al-Amṭāl al-baġdādīya*. 2. Baġdād: Maṭba‘at As‘ad.
- Ḥasan, L. R. 2013. *al-mu‘ġam l-il-kalimāt wa-l-muṣṭalaḥāt al-‘irāqīya*. Dubay.

- Jolliffe, J. W. 1956. „SATYRE: SATURA : ΣΑΤΥΡΟΣ: A STUDY IN CONFUSION.“ *Bibliothèque d'Humanisme et Renaissance*, 84-95.
- Kishtainy, Kh. 1988. *Arab political humour*. Übersetzung: K. al- Yāziǧī. London: Dār as-Sāqī.
- Lane, E. W. 1984. *Arabic-English lexicon. 1, Alif - Sīn*. Cambridge: Islamic Texts Soc.
- Leitner, B., F. German, und S. Procházka. 2021. *Lehrbuch des Irakisch-Arabischen : Praxisnaher Einstieg in den Dialekt von Bagdad*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.
- Maamouri, M., Hrsg. 2013. *The Georgetown dictionary of Iraqi Arabic : Arabic-English, English-Arabic*. Washington, DC: Georgetown Univ. Press.
- McCarthy, R. J., und F. Raffouli. 1964. *Spoken Arabic of Baghdad. Pt. 1, Grammar and Exercises*. Beirut: Libr. Orientale.
- . 1965. *Spoken Arabic of Baghdad. Pt. 2, A, Anthology of texts*. Beirut: Libr. Orientale.
- McDonald, Paul. 2012. *Philosophy of Humour*. Penrith: Humanities-Ebooks.
- Meyer-Sickendiek, B. 2007. „Satire.“ *Historisches Wörterbuch der Rhetorik*, 447–469.
- Mustafa, B. 2023. „The Joker in Iraq's Tishreen [October] Protests.“ *Middle East Journal of Culture and Communication* (16(1)): 41–67.
- Muṣṭafā, Ḍ. 2014. *as-suḥriya fī l-barāmiǧ at-tilifizyūniya*. Baǧdād: Dār Mīzūbūtāmyā.
- Sa'dūn, 'A. L. al-. 2021. „siyāsīyū l-'Irāq 'inda-mā yal'abūn "aš-Šōmalī".“ *al-'Arabī l-Ġadīd* 14.
- Schüttpelz, E. 1998. „Humor.“ *Historisches Wörterbuch der Rhetorik*, 86-98.
- Šubbar, M. 1995. *al-adab aš-ša'bī l-'irāqī*. London: Dār Kūfān.
- Sūdānī, Ṭ as-. 2015. *ṭuzz. 2*. Baǧdād: Suṭūr.
- Šukrī, Ğ. 2008. *Akrē ('Aqra) fī-l-'ahd al-malakī*. Duhok: Spirez Press & Publisher.

- Tesnohlikova, O. 2020. „Humor and satire in politics: Introducing cultural sociology to the field.“ *Sociology Compass*, 02. 12.
doi:<https://doi.org/10.1111/soc4.12842>.
- Thompson, L. 2015. „Strange Bedfellows: The Crisis of Modernity in Najīb Maḥfūẓ's Al-Qāhira al-jadīda.“ *Middle Eastern Literatures* 264-282.
<http://dx.doi.org/10.1080/1475262X.2016.1199094>.
- Walker, P. E. 2021. „al-Ḥākim bi-Amr Allāh.“ *Encyclopaedia of Islam, THREE*, 19.
Juni. Zugriff am 24. Juni 2023.
http://referenceworks.brillonline.com/entries/encyclopaedia-of-islam-3/al-hakim-bi-amr-allah-COM_30213.
- Woodhead, D. R., und W. Beene, . 1967. *A dictionary of Iraqi Arabic : Arabic - English*. Washington, DC: Georgetown Univ. Press.

Anhang 1: Die Transkription der Folge „bāqāt al-wadā‘“

02:14 - 02:30

{ahlan bikum}, tigdarūn itšūfūn il-barnāmağ kul ġumʕa s-sāʕa tisʕa... mō kull ġum[ʕa].. iğ-ğumuʕtēn iğ-ğāya is-sāʕa tisʕa ʕala qanāt Dī-Dabilyū ʕarabiyya, w tigdarūn iddizzū-lna ʕala mawāqiʕna ʕala.. ää.. ib.. ib.. yaʕ[ni] {asfal iš-šāša} ihnāna tigdarūn titwāslūn wiyāna ʕala vāybar, ä.. twitar, instigrām, mita, äm.. yūtyūb w {bāqi l-mawāqiʕ il-uxrā},

02:30 - 02:45

{al-ward, li-ʕilāqatī d-ḍalīʕa bi-ʔihdāʔ il-wurūd} āni b-il-manṭaqa ysammūni²¹⁶ „Aḥmad il-Warda“, hwāya ysiʔlūni {ka muxtaṣṣ b-iš-šuʔūn il-bašariyya} w- iysammūni b-il-manṭaqa {ʔayḍan} „Aḥmad Bašariyya“, lēš il-{marʔa} ṭhibb wāḥid yihdīlha {ward}?

02:47 - 02:57

{ʕibr it-taʔrīx il-bašari wa} taṭawwuriyyan, mādām bidēna l-mawsim b-it-taṭawwur lāzim ninhī b-it-taṭawwur, taṭawwuriyyan čān ir-riğğāl yiṭlaʕ yṣīd l-il-ʕaša, aw l-il-ğada, ġazāla, muṭi, arnab, qirid, ylamlim iṣḍām ykassirhin w yākul in-nuxāʕ.

02:57 - 03:16

amma n-niswān ib-ḍak il-wakit čānan ma yṣīdan „āni malika mā-ṣīd, mūti mn-il-ḥurra“, čan šuğulhin ġamʕ iz-zariʕ w-il-biṭūr, illi čānan yilgan wiyā wurūd, minnāna quwat ʕilāqathin b-il-warid, w čānan yğīban il-warid liʔannihu ʕiṭra ṭayyib w-yḍayyiʕ rīḥt il-ubāṭ {ānaḍāk}, čānat šāyra b-in-niʕil mū.. mū š-isma ...,

03:16 - 03:33

w tinṭiha hadiyya ilā zawiğha iḍā riğaʕ salāmāt w mā akala asad aw qirid aw muṭi. zēn, šlōn ingulbat il-āya w šār hassa lāzim iḥna ninṭthin mū hinna yğīban-na, fa hāḍa mū mawḍūʕna, mū māl nidxul ib-quṣṣa w kullši yiftarr ʕalēk, „w inta mā mihtamm w šūči w šūč.....“.

03:33 - 03:48

w iḥna {istimrāran minnā bi-ḥamlat} „ad-dāʕi ašwaq“ {l-iṭ-ṭaqāfa w-al-funūn wa qarʕ iṭ-ṭubūl wa} dag id-danābug , {qarrarnā ʔan takūn hāḍihi l-ḥalaqa l-ʔaxīra}

²¹⁶ ysammūni b-il-manṭaqa (wörtlich: sie nennen mich in der Gegend): Dieser Ausdruck verwendet man als Übertreibung und als Versuch, den Menschen gegenüber zu überzeugen, dass man über eine Fähigkeit oder ein Talent verfügt, und zwar so weit, dass die Leute (in seiner Gegend) diese Fähigkeit oder dieses Talent mit seinem Namen in Verbindung bringen, auch wenn es oft eine Lüge ist.

ḥalqa wadāʿiyya { mukallala b-iz-zuhūr wa-l-wurūd wa taḡrīd il-balābul wa}
kaxkaxāt il-bizāzīn, {wa ʿiyāḥ} iṣ-ṣixūl illi yāklan lāylōn .

3:48 - 03:53

ʿidna kam ḡiha ʿala kam šaxṣiyya ʿala kam wuzāra nḥibb niḥdī-lhum bāqāt
warid, w-iḥtimāl bāqāt māl ḡēr šī.

03:53 - 04:13

iḥwīli min yammak iṣ-ṣam bāqat warid, iḥaḍḍar axūya ʿallāwi ḥabībī, yirḥam
wāldēk, arīd awazziḥin ib-āxir ḥalqa, {taʿbīran ʿan imtinān iṣ-šaʿb il-ʿirāqi} l-illi
rāḥ amīṭhum ib-wurūd.

- ä ʿindi..

bass bāqa mumkin... aw xallīk ib-mukānak bas āxuḍ warda wiḥda {ḥamrā?},
šukran zamīli š-šāʿir, mamnūn...

04:13 - 04:25

ʿindi {ʿadad min al-wurūd li ʿašyā? muhimma b-il-ḥayāt, warda ḥamrā?} l-il-
qamṣala iḥ-ḥuklētīyya illi kiṣxaw bīḥa kull iṣ-šaʿb il-ʿirāqi b-il-ʿīd iz-ziḡayyir
sanat alfēn w tisʿa..

04:25 - 04:32

warda l-il-lāstīka mal iflūs illi ḡibnāha ḥatta nḥuṭ bīḥa flūs, tāli buqēna nšammir
bīḥa waraq, w gulabnāha musaddas..

04:32 - 04:39

warda {li} qabaq il-buṭīl illi lō mā hassa.. lō ma mawḡūd w ma mixtarʿī, čān
hassa l-mayy mitṭaššir ʿal aʿrāḍna..

04:39 - 04:45

warda l-il-gali māl marāfuq illi lō mā huwwa čān šibaʿna rīḥat *xara* b-il-ibyūt illi
gāʿda bīḥa aʿrāḍna,

04:45 - 04:57

šāyfa tuʿurfa? hāḍa l-gali tara xtirāʿ muhimm, hāḍa l-gali yṣīr hīči šikla, hīči
yaʿni, huwwa šaḡīlta yihfaḍ *il-xara* hnāna ḥatta r-rīḥa ma tōṣal ihnāna, fa itta
tṭubb b-il-ḥammām māku rīḥa, ixtirāʿ ʿaḍīm hāḍa.

04:57 - 05:12

ām, warda l-il-kursi l-lāylōn illi rtāḥ ʿalē tlattarbāʿ iṣ-šaʿb il-ʿirāqi b-muxtalaf il-
munāsabāt w wugafi-nna b... b-il-akil, b-il-xuṭūba, b-il-maṭāʿum, b-il-ḥadāyiq, b-

il-fawātiḥ , b-iṭ-ṭuhūr, šukran ġazīlan il-kursi.. il-aḥ[mar?] il-blāstik il-lāstik il-kursi il-lāylōn.

5:12 - 05:20

warda l-iš-šāb abu l-ġīra il yugħud ħal kursi l-gallāb mal kayya ḥatta ywaṣṣil il-karwa min „aḥrādna“ l-is-sāyiq, w kull iṣwayya wāḥid imṣaḥḥda w-imnazzla..

05:21 - 05:26

warda l-il-muxadda in-nāṣya lli nnām ħalēha, w ma tiksir rugbatna w rugbat „aḥrādna“,

05:26 - 05:35

warda {li Ġarīdat iz-Zamān} illi baḥḥidhum mustamirrīn w ḥidhum ṣafḥa ṭaqāfiyya, w-il lī hassa.. b-alfēn w-iṭnēn w ḥiṣrīn.. aku ġarīda ḥidha ṣafḥa ṭaqāfiyya..

05:35 - 05:41

warda l-il-gallābiyya r-riġāliyya n-nuṣṣ ridin illi nilbasha w-insawwi aṣyā? murīḥa..

05:42 - 05:51

warda l-id-diṣdāša l-kudari illi tilbasha aḥrādna .. warda {li} ḥabb iṣ-šamis, iṣgadd xallāṣna min niqāṣāt siyāsiyya w-aflām w musalsalāt w čidib..

05:51 - 05:56

warda {li} ħAli iġ-Ġinūbi li?annahu nṭāna l-xalṭa s-siḥriyya {li} tasrīḥat il-andōmi..

05:56 - 06:26

ħAli Ġ: ṭabħan ḥāy baḥadmā xadēt maḥlūmat, illi huwwa min tigħud iṣ-ṣubih lāzim bibsī

Moderator: bibsi?

Ġ: bibsi ei

M: gūl walla!

Ġ: w-aḷḷa yaḷḷa yṣīr andōmi

....

M: yaħni hassa nta tiġisla b-bibsi?

Ġ: ei ei, lā lā tnifša b-bibsi

M: ei!!

Ġ: ei nnōb(a) tiġi min il-ħamal idā ħindak ħamal w tirġaħ, innōb(a) ġill itġīb-la aw šamiħ itġīb-la aw subrē..

M: yaʕni l-māy maylūḥa!

Ġ: lā lā ylūḥa l-māy bass ka mišiṭ malūḥa

6:26 - 06:36

ṣafga ʕAli iġ-Ġinūbi ṣafga... aḷlāāh , šukran ʕAli.. bibsi w-iyxalli fōgā ġilḷ w fōgā šamiʕ, ylōḥa ṣayy iš-šwayya [yaʕni] qatṛāt [hīč] hhh .. laḥsa ṣayy.

06:36 - 06:42

+ ibdūn mišiṭ!

- bidūn mišiṭ malak ʕilāqa huwwa yṣīr hīč min Aḷla , yaḷla ʕAllāwi ḥabībi taʕāl inġarrib yaḷḷa!

06:42 - 06:43

+ š-iġġarrib ? di-rūḥ !

06:43 - 06:44

- taʕāl bass da-nxalli...

06:44 - 06:46

+ di-rūḥ! rūḥ!

- da-nsawwi šaʕrak andōmi.

06:46 - 06:49

+ di-rūḥ! rūḥ!

- šinu rūḥ? lak āni r-raʔīs, ŠINU RŪḤ?!

+ Geh weg! Geh!

06:49 - 06:53

+ raʔīs ʕala rūḥak, rūḥ! mṣaddig hassa? [ib]-hāy [is-suwalif] ... šinu hāy?

06:53 - 06:55

- taʕāl! bass išwayya bass išwayya, taʕāl! taʕāl!

06:55 - 06:58

+ di-rūḥ.

- Andōmi w-aḷla tlūglak minnā.

06:58 - 07:01

+ rūḥ rūḥ mā, mā-sawwīha.

- taʕāl čiġib taʕāl taʕāl, yaḷla xalaṣ taʕāl.

07:01 - 07:06

+ andōmi! anī

- xalaṣ ma.. bidū[n]

+ ān-aşlan mā-ḥibba b-il-akil, asawwī b-šaʿri?

07:06 - 07:09

- yaḷḷa māši .. ibraḥtak ...

07:09 - 07:14

warda .. il-ʿAli l-Başrāwi .. äää

07:18 - 07:21

warda ǧādda l-iş-şabāb illi ǧāy ynaḍḍifūn anhār b-il-ʿIrāq

07:21 - 07:23

w warda l-il-bibsi liʿan xallāna ntaryiʿ

07:23 - 07:26

w warda l-abu d-dilivari, illi ywaşşil il-akil l-aʿrāḍna

07:26 - 07:35

w warda l-hāy il-waḍʿiyya .. w warda l-il-quwwāt il-amniyya lli ḥimat il-waḍʿiyya ..

w warda l-Nūri lli *nāč* uxt il-waḍʿiyya

07:37 - 07:50

ammā bāqāt il-warid illi arīd .. illi aḥib awazziʿ-ha l-yōm fa ʿindi bāqa kulliş

čibīra, aḥib ahdī-ha l-is-siyāda l-ʿirāqiyya {li-ḥuşūl-ha} ʿala tnaʿaş bāqat warid
bālistiyya

08:25 - 08:38

bāqat {ward} l-is-siyāda l-ʿirāqiyya, w b-in-nisba l-id-daʿawāt il il .. duwaliyya w-
il-maḥalliyya, illi tamnaʿ taḥwīl il-ʿIrāq li-sāḥat taşfiyāt, iḥna hamm min ǧānib-na
nḥibb nidʿi.. yaḷḷa ʿAllāwi ḥabībi yaḷḷa, b-ism illāh [ir]-raḥmān ir-raḥīm.. İdak
wiyāya:

08:38 - 08:43

Allāh-umma, qallil dayyūṭīn il-isbūʿ bi-dāʿat Saʿad il-Mudarris, yā Allāh ... āmīn.

08:43 - 08:47

Allāh-umma, ʿīn in-niswān illi ysawwan muṭṭāl, yā Allāh ...

08:47 - 08:52

Allāh-umma, waffiq Fādi Abu il-Ḥilīb bi-kārtōn Bāʿiʿ il-Ḥilīb, yā Allāh ...

08:52 - 08:56

Allāh-umma, arziq baʿiʿat il-kibrīt w la txallīha tnām b-iṭ-ṭaliğ, yā Allāh ...

08:56 - 09:00

Allāh-umma, [a]rziq Sāndibē! taʿyīn ib-qanāt Āy-inyūz, yā Allāh ...

09:00 - 09:05

Allāh-umma, [a]rziq il-Kār iṣ-ṣahāda b-il-munāzala l-kubrā māl Abu Ālā?, yā Allāh ... āmīn

09:05 - 09:09

Allāh-umma, hiyya ṣwakt il-munāzala l-kubrā māl Abu Ālā??, yā Allāh ... āmīn

09:09 - 09:13

Allāh-umma, il-xamsīn alif mutaṭawwiʿ minu raḥ yīdḥak ʿalēhum wara il-barnāmaġ, yā Allāh ... āmīn

09:13 - 09:28

Allāh-umma, ʿīn il-Ḥalbūsi ʿala Ḥākim.. w ʿīn-na ʿala Ḥākim w-il-Ḥalbūsi w Šāxwān w.. w ʿAlā? w Maḥmūd w.. w Yāsir iṣxēl w-Abu l-lftūg w ʿĀlya w Ḥanān w Maha d-Dūri w-Aḥmad l-Asadi w-Aḥmad id-Darrāġi w Baydā? Xiḍir, yā Allāh ... āmīn

09:28 - 09:40

ää š-giltū-li? qaṣuf.. tnaʿaš šārūx .. tnaʿaš šārūx!! yā yāba .. hasa ašig.. a.. ašig.. iṣ-ṣidriyya walla.
- yā yāba.. walla hasa ašig tōbi walla.. walla attiḥir bīk walla.

09:45 - 09:51

yā yāba, walla hasa ašig tōbi walla, wall.. tnaʿaš šārūx min Īrān, tnaʿaš!! walla ntiḥir bīk hasa walla.

09:51 - 09:53

+ Īrān šaʿlēha?

09:54 - 09:55

- ġēr da-ygullak Īran quṣfatna?!

09:56 - 09:59

+ lā sayyidi, „turīd anta turīni, am urīka?“

09:59 - 10:29

- ugaf qabil-la „turīni“, daqīqa nāwiš-ni bāqat {ward} ä.. l-iš-Šēx ʿAddāy l-iĠrēri, Šēx ʿAddāy bāqat ward ilak, wallāhi bāʿ, ib-widdi aṭṭik miyya w xamsīn bāqat warid.. ʿala quṭaʿ ʿadad arāḍi ib-bāli, bass sibaqni wāḥid „gud bōy“, hā Šēx, hā Šēx!!, ilʿab Šēx, tistāhil miyya w xamsīn baqat gāʿ.. b.. bāqat warid,

10:31 - 10:59

w-i[b]-hāy-l-munāsaba.. ä.. ayḡan.. w.. warda wa.. wa.. warda li wizārat il-ʕAdil
ʕala taḡlīs-ha ʕala lli da-yṣīr ib-dāʕirat it-Tasḡīl il-ʕIqāri b-il-Fallūḡa, mādiri [i]ḡa
tidrūn, bass mudīr it-Tasḡīl il-ʕIqāri b-is-siḡin, bass yaʕni ḡabbēt awaḡḡiḡ-ilkum
hāy il-fikra, mudīr it-Tasḡīl il-ʕIqāri māl-Fallūḡa b-is-siḡin, w-aku taḡyīr da-yṣīr...,
fa yaʕni lō tlaḡḡūn lō ma tlaḡḡūn.. bi-riʕāyat fadd wāḡid „gud bōy“, fa [t]daxxalu
ib-surʕa

11:00 - 11:02

ī b-aḷḷa ṣ-itrīd „turīni“

11:02 - 11:04

+ mū Īrān quṣfat, „urīka“

11:24 - 11:40

hāāā, Īrān nifat, nifat in-nās, agullak ʕAli šu-tta .. šu-tta nākir l-il-ḡamīl w-il-
maʕrūf? nisēt lamman Īrān fiṡṡat-inna maxāzin is-silāḡ min čān Dāʕiṣ? šū gallat-
ilna taʕālu uxḡu w ḡāfḡu ʕala siyādat il-ʕIrāq w waḡdat il-ʕIrāq?

11:40 - 11:49

huwwa ṣaḡḡ azbal islāḡ w inḡaṡṡēna bī ma-dri ṣḡadd, bass .. bass fiṡṡat il-
maxāzin.. iṡṡi?l... yā-xi Īrān mu dazṡat halikōptar bīha slāḡ il-Arbīl ḡatta iṡḡāfiḡ
ʕala siyādat il-ʕIrāq? SIYĀDAT IL-ʕIRĀĀQ..

11:49 - 11:58

yā yāba hassa.. aṣḡuḡ ṡobi waḷḷa, antiḡir bīk hassa waḷḷa, iḡa mū Īrān laʕad minu
qiṣafna ha-l-marra?

11:58 - 12:25

ḡabḡat Abu-ḡiddāha ? Aṣḡāb il-Kahaf? rabʕ Abu-Ālā?? Abu-Fadak? Šibil? ..
wazṡiʕ-ilhum warid wazṡiʕ-ilhum warid.. mā ʕada ḡabḡat Abu-ḡiddāha.. inṡīṡum
niʕil .. mā[ʕalāqa?]. zāyid ʕalēhum, w-āni mitqaṣṣid agūl niʕil. ard arṣūf minu
yirfaʕ ʕalayya daʕwa min ḡabḡat Abu-ḡiddāha ḡatta niʕruf huwwa ḡāḡa abu
ḡabḡat Abu-ḡiddāha.. waḷḷa mistiʕid ākulha ma-yxālīf bass aṣūf minu..

12:25 - 12:27

maʕqūla Qīqo qāṣufna?

13:00 - 13:17

āh!! Īrān tiqṣufna iḡna? lēṣ? mū iḡna „lā yumčīn il-furāq“ ? ittu mū fiṡaḡṡū-lna
maxāzin is-silāḡ? lēṣ fiṡaḡṡū ʕalēna?

13:17 - 13:26

hassa Amrīka tiḡrub, baḷla hāy balad muḡtall w ʕunḡuhi w mutaḡaṭris w šayṭān akbar , Turkiya ʕidhum ittifaʕiyya wiya l-ḡukūma l-ʕirāqiyya tuqşuf,

13:26 - 13:37

bass Īrān „[n]ōmīkonēm“ iḡatna iṭ-ṭaʕna b-iḡ-ḡahar ha-l-marra, dičč ib-rāḡtak „xayili mamnūn“ , dičč ib-rāḡtak „xōš āmdīd“ .

13:37 - 13:44

ṭilaʕ mū Qīqo l-qāşifna, ṭilaʕ mū Qīqo l-qā... il-mallāča māl Qīqo qāşfīna.

13:45 - 14:09

xaṭiyya Qīqo w ḡamāʕta ḡōla ʕāfōhum b-il-ʕIrāq, yfa[ḡ]... maḡallāt māş şurub, marākiz masāḡ, qanāt Diḡla, yişʕad şway[ya] ʕAdnān iṭ-Ṭāʕi, yişʕadūn kulliş .. nāşīṭīn madaniyyīn ʕirāqiyyīn [h]iç xaṭiyya musālimīn yiktibūn b-il-faysbuk w-itwitar, bass hīč şuḡul yiḡtāḡ-la nās muḡtarifīn, yistahdifūn iTramp şaxşiyyan... b-il-igrafiks.

14:09 - 14:21

{wa-lākin}, āni l-yōm rah aṭbit-ilkum innu hāḡa l-qaşuf māʕila ayy ʕilāqa b-intihāk is-siyāda il-ʕirāqiyya, walā huwwa ʕidwān dawla ʕala dawla, {yā qawm ismaʕū}

14:21 - 14:25

āāā... yāāā qawmi, yā qawmi smaʕū...

14:25 - 14:41

ismaʕū yā qawmi, Īrān mā mumkin tiʕtidi ʕalēna, māā mumkin tintihik siyādatna, Īrān fiṭḡat-inna maxāzin is-silāḡ.. mustaḡīl tiʕtidi ʕalēna, lā „yumčīn“ it-tazḡīq Aḷla šāhid..

14:41 - 14:57

hassa arāwīkum asbāb il-qaşuf w aṭbit-ilkum {al-muʕṭayāt itfīd} innu {t-tadaxxul yaʕti ntiqāman li-maqtal ʕunşurayn amniyyayn bi-l-ḡaras iṭ-Ṭawri} ib-qaşuf isrāʕīli şār {qurub} Dimaşq qabl isbūʕ taqriḡban,

14:57 - 15:14

w hāḡa hasab il-bayān illi şidar ʕan Maktab il-ʕilāqāt il-ʕāmma li-ḡaras iṭ-Ṭawra il-Islāmiyya, w-illi ḡaddad bī istihḡāf {mā ʕasmāḡ} il-Markaz il-Istrātīḡi li-t-Taʕāmur wa-ş-Şarr iş-Şihyōni ib-Arbīl...

15:14 - 15:19

xalli awaḡḡiḡ-ilkum ḡatta marrat lux ma tistaʕḡilūn tiʕtabrū xariq l-is-siyāda, şūf bāʕ, bāʕ bāʕ...

15:19 - 15:41

hāya Īrān, hāḡa l-Ġlrāq, ṭabġan „lā yumġin il-firāq“, hāya Isrāʔīl, hāya Sūrya. Īrān ṭabbat is-Sūrya ḡatta ṭḡāfiḡ ġala (n-)niḡām Ḥizb il-Baġaṭ ib-Sūrya bi-qiyādat Baššār, il-Ġlrāq ihnā mala ġilāqa b-il-quṣṣa hāy,

15:41 - 16:09

il-Ġlrāq il yiṣīr bī baġṭi tkutla Īrān, fa Īrān ib-Sūrya, ib.. Īrā.. wē.. Īrān ib-Sūrya, iġatti Isrāʔīl ḡurbaṭ qāʔidēn Īrāniyyīn ib-Sūrya, w-il-Ġlrāq baġada (m) hnā mala ġilāqa, iġatti Īrān ḡatta trud ġala hāḡa l-istihdāf, illi ṣār ib-Sūrya, bāwaġat hīġ, šālat iṭnaġaš ṣārūx ḡurbathin ġa-l-Ġlrāq illi mala ġilāqa, il-Ġlrāq.. šūf, il-Ġlrāq ġiġad iṣ-ṣubuh mistaġrub, galhum lēš, gallō-la malak ġilāqa.

16:10 - 16:15

fa l-Ġlrāq wa siyādat il-Ġlrāq mālha ġilāqa.. mū yamhum il-mawḡūġ.

16:15 - 16:23

ġAllāwi ḡabībi ää nāwišni bāqat ward, bāqat warid l-il-Ġlrāq il māla ġilāqa.

16:23 - 16:26

inġūf hāḡa il-xariṭ, mālha ġilāqa, Īrān lēš qišfatna..

16:26 - 16:55

Gast – {hunālika maqarrāt isrāʔīliyya, taġmal, tataġassas ġala duwal il-giwār wa-bi-xuṣūṣ al-ġumhūriyya l-Islāmiyya, taqūm bi-hāḡihi l-aġmāl wa-qabil mā-yuqārib iṣ-šahar taqrīban, qāmū bi-qāṣif li-muḡāfaḡa Īrāniyya, aġtiqid fī Karmanšāh bi-ṭayyāra musayyara min Arbīl ġala l-ġumhūriyya l-Islāmiyya}

Moderator – laḡḡa.. hāy mu.. hāy maġlūma muhimma, aku ṭayyāra musayyara, ṭārat min Arbīl ḡurbaṭ Karmanšāh, w riġġat il-Arbīl?

Gast – {w hāḡa l-qāṣif ḡāʔa raddan ġalā...}

Moderator – ...ġala hāy iṭ-ṭayyāra l-musayyara lli ṭārat

Gast – {hāḡa l-iġtidāʔ} .. tamām.

Moderator – zēn.

16:55 - 17:02

axayyak bāqat warid balā amran ġalēk, bāqat warid li-Aḡmad il-Mūsawi, in-nāʔib ġan taḡāluf il-Fatiḡ, ġala hāḡa t-tabrīr.

17:02 - 17:15

hassa ġidna sabab qawi {yuṭbit} innu siyādat il-Ġlrāq mā-ntuhikat, liʔan hnā {wa bi-ḡasab in-nāʔib ġan taḡāluf il-Fatiḡ} Īrān ġamatatna bi-ṭarīqat „lā yumġin il-

furāq“ w-illi yšīr ʕalayya yšīr ʕalēk, tinḡurub Karmanšāh ib-Īrān, tinḡurub Arbīl b-il-ʕIrāq.

17:15 - 17:34

hiyya xuwwa lō siyāda, w hāḡa hamm fatih li-maxāzin is-silāh, bass bi-ṭarīqa ṭānya šwayya mrattiba, Īrān mū bass fiṭḡat-ilna maxāzin is-silāh ḡatta nrūh inḡīb islāh, ḡāmat itdizz-inna s-silāh w-iš-šiwārīx dilivari. iš-midrīk yiḡūz ḡāy tišmur iš-šuwārīx il-Arbīl ḡatta Arbīl tilḡufhin w-iṭḡāfiḡ ʕala siyādat il-ʕIrāq, il-mušmila b-Arbīl, mā ligfathin w ṭagḡan, Īrān šaʕlēha...

17:35 - 17:49

hassa hāḡa ʕAli raḡ-atṭī warda bāʕ.. bāʕ.. bāʕ... šūf ṭā.. ṭāḡat.. ṭāḡat il-warda b-il-ḡāʕ. ʕAli mā ligafhin ʕA... hāy lō šārūx čān ṭagḡ, bāʕ huwwa raḡ yṭug.. dir-bālak raḡ yṭugg.

17:49 - 17:54

...iḡan, māku ʕtidā? ʕa-s-siyāda.

17:54 - 18:00

huww-āni asāsan dā-fakkir ašīr walāʔi wara hāḡa il-tabrīr.

18:00 - 18:02

bass a.. axāf aku ḡēr sabab l-il-qaṣuf..

18:02-18:48 mehrere Videoausschnitte von Nachrichten Kanäle

18:50 - 18:57

ṭilaʕ mū yamna l-mawḡūʕ asāsan, il mawḡūʕ mū yamna yā-abuya.. intu lēš māxḡīn ʕala nafiskum?

as-siyāda wa-s-siyāda.. w yā qawmi smaʕū..

18:57 - 19:09

il-maḡūʕ l-iḡ-ḡaḡiṭ ʕala mufāwaḡāt iVyanna, yaʕni Īrān ʕāmalat-na muʕāmalat iz-zāḡil, ywaṣṣlūn min xilāl-na rasāʔil il-Amrīka, iḡna ʕibāra ʕan taṭbīqāt māl muḡādaṭa ydizzūn bīna rasāʔil tahdīd, lā-akṭar walā-aqal.

19:09 - 19:15

ʕAli hassa inta wāḡid yhaddidak ib-rasāʔil ʕa-l-Vāybar , itrūḡ titʕārak wiyá lō wiya l-Vāybar?

19:15 - 19:18

- ʕAli: wiya l-Vāypar

19:20 - 19:30

ya?... il-Vāybar šaſlĕ ibnĭ, il-Vāybar šaſlĕ.. ašigg ihdūmi aa.. antihir bĭk hassa walla, la tšĭr mitĭ il-ſirāqiyyĭn id-ḍāyġĭn mn-il-qaşuf

19:30 - 19:43

lak.. lak ittu nisĕtu lamman Īrān fiṭḥat-inna maxāzin is-silāḥ, {bi-ḥasab hāḍa l-kalām} fa-l-ſIrāq ib-hāy il-ḥāḍiṭa šār taṭbĭq, ḥāla ḥāl il-Vāybar, bass il-fariq il-Vāybar taṭbĭq Āmin...

19:47 - 20:13

ää intĭ-ni bala zaḥma ſalĕč llĕnā.. ſĕni, šūf ḥabĭbi, wĕna l-ſIrāq.. intĭ-ni l-ſIrāq.. mm gĭb... hāḍa l-ſIra... la? hāḍ ṭār minna ġuzu? daqĭqa.. la?.. mu.. mū hĭči la?, la? hāy mū l-ſIrāq.. hāḍa l-ſIrāq.. hāḍa l-ſIrāq, māla ſilāqa hnā, hāya Amrĭka.. w hāya Īrān, ää

20:13 - 20:34

„keep Syria with you, oh sorry I need, I need – it’s part of Syria“ w hāya Rūsya, iġatti Amrĭka wiya Īrān w Rūsya w-iškam dawla b-il-ſālam ḥatta ynāqşūn mawḍūſ il-malaff in-nawawi māl Īrān, w-il-ſIrāq ihnā māla ſilāqa, il-munāqaşāt wĕn şarat.. b-iVyanna.. b-iVyanna bi... ihnā[k] ihnā[k] b-iVyanna ihnāk.

20:34 - 20:58

baſd il-mušĭila r-rūsĭyya l-ōkrāniyya, Rūsya ltiḥat ſan hāḍa l-mawḍūſ fa-Īrān ḍāġat, itrĭd tiḍġat ſala Amrĭka ḥatta ṭhill il-malaff in-nawawi mālatha, fa-ş-sawwat ihnāna, sawwat igrāfiks ſala Amrĭka w ḍurbaṭ il-ſIrāq itnaſaş şārūx, ḥatta Amrĭka hamm itşūf il-igrāfiks w hamm itşūf şuwārĭx ḥaqĭqiyya. w hiyya hāy ir-risāla lli Īrān fiṭḥat il-maxāzin ſalamūdha.

20:58 - 21:06

inwaxxir hāḍa l-ixrĭt , liʔan aku taṭbĭq āxar xalla Īrān tiḍrub il-ſIrāq, hāḍa t-taṭbĭq čān.. iTwitar .

21:58 - 22:11

(in südlischer Dialekt) walla yā Sayyĭd ib-bēş gāba ſalĕna hāḍa t-taġrĭd hāḍa, wallāḥ insiḥnat rūḥna būya, in-nōb lā ſarqiyya .. lā ġarbiyya.. tuwallĕna wilya, ṭirġāſa ṭāḥat ſala rūs[na].. ṭirġāſa ş-gadd... ä äm ä... tnaſaş ṭirġāſa ṭāḥat ſala rūsna.

22:11 - 22:20

hassa mū čānat lā šarqiyya w lā ġarbiyya tiktib-ha b-il-aswad w činna b-xēr, illa tiktib-ha b-il-aḥmar w tinhiġim ibyūtna yā Sayyid? wiġūhna šōfarat min warāk Sayyid!!

22:20 - 22:26

xāyba! gitt-ilha gūmi xubtī-lna tneṇ min hāy il-xallāṭa, liʔan xuwēna Sayyid! širna winīna Sayyid!

22:26 - 22:40

bass lē[š].. lēš Īrān tuḡrub il-ĠIrāq ʕalamūd taġrīdt is-Sayyid?

mū itta hnā rāḥ tisʔal-ni tġulli hāḡa.. t .. mū xariq l-is-siyāda?

lā ḡabībi.. laʔ.. {as-Sayyid, kamā qāla Ġabbār il-Maʕmūrī wa.. al-fannān il-kabīr Aḡmad ʕAbd-il-Sāda}

23:22 - 23:35

šūf! ihnā Īrān ḡurbaṭ il-ĠIrāq ḡatta txalli s-Sayyid {yatruk il-inġirāf nawa l-ġarb wa yaʕūd li-šawābiḡi}, ḡatta tḡafiḡ ʕala siyādat il-balad w-Īrān maʕrūfa, fiṡḡat-ilna maxāzin is-silāḡ, xō yaʕni.... fa čawwata l-is-Sayyid, sawwat-la „uwwā“ uwwā Sayyid.

23:35 - 23:59

bass laḡḡa, huwwa s-Sayyid ma ʕāyiš b-Arbīl...., mayxālīf čawwata min xilāl mutaḡālīf wiyāhum,

illi šār ʕidna hassa, bāʕ bāʕ! illi šār ʕidna hassa: Īrān qušfatna ʕalamūd ḡābuṡēn ib-Sūrya, aw mumkin ʕalamūd Kirmanšāḡ māl musayyara māl Kirmanšāḡ, aw mumkin min wara taġrīdt is-Sayyid, w-iḡtimāl čibīr mū ḡaḡanni l-asbāb illi fātan kulhin wa-innamā sabab āxar tamāman.

25:01 - 25:13

da-yitnāqašūn.. tidri l-mawḡūʕ yaʕni... ʕinda maʕlūmat, yaʕni huwwa muhimm Amīr Kāla, ʕinda maʕ... gaʕid.. Īrāni gāʕid ib-qanāt il-ʕAḡad da-yḡaddid il-ĠIrāq, w Rīnās yināqša ib..ää.. wiġḡat naḡar ʕadiyya,

25:13 - 25:20

hā walla bass {ʔa lā taʕtaqid} innu tnaʕaš šārūx yaʕni.. qalīla? lō tsawwūhin tisʕīn maṡalan, ää fadd arbaʕ-tā[lāf] yaʕni ḡilwa ḡatta tu....

25:20 - 25:30

hāā fa-šinū giʕadna š-šubīḡ, ṡilaʕ Amīr Kāla ygullak ʕidkum wakir isarāʕīli w ḡurabnā w raḡ niḡrubkum baʕad w gall-inna ayḡ[an],

25:30 - 25:47

ṭabṣan kullna nuṣruf Amīr Kāla {ad-dublumāsi al-īrāni} dāʿiman taḥlīlāta māl muṭ..ṭaliṣ , quṣaṣa tiġi min al-muṭ-ṭalṣāt, šlōn qiṣṣat il-inqilāb b-il-Ṣīrāq illi ṭilṣat taṣwīr māl filim hindi, w-illi ṭallaṣta čaddāb b-il-mawsim il fāt ihnā...

25:47 - 26:20

warda l-Amīr kāla.. ää.. ib-ää..,āni raḥ.. āni raḥ anṭīhiyyā, warda l-Amīr Kāla ḥabībi, hal marra Amīr Kāla, ä ä, ib-ġiṣibta maṣlūmāt muhimma ġiddan, š[ūf] ir-riġġāl dāʿiman yṭalliṣ min ġiṣibta, ä, maṣlūmāt w-iḥiṭṭ ib-ḥalig Rīnās, zēn, kulliṣ muhimma, fa-b-ġiṣibta da-ygullak da-ygullak, aku wakir isrāʿīli b-Arbīl, hāḍa s-sabab il-ḥaqīqi w-il-asāsi lli xalla Īrān tuqṣufna, kull il-asbāb illi ṭallaṣitha ilak, ʿazīzi l-muṣāhid, činit axtibir ḍakāʿak w tarkīzak bīhin w l-il-asaf fiṣalit wiyāna liʿan ṣaddagithin kullhin.

26:20 - 26:23

warda l-il-muṣāhidīn liʿan ṣaddag[au] kull illi ḥiçēta āni hassa ḥāliyyan.

26:23 - 26:44

šūf warda, m-ārīdak tistaṣṣil b-it-tazdīg min awwal arbaʿa w ʿiṣrīn raʿi ygūlū, liʿannu l-guṣṣa ka-ttāli, kull-ma tṣīr ḥādīṭa b-il-Ṣīrāq ilha ʿalāqa b-Īrān, tābiṣ iTtiḥād il-Idāʿāt il-Islāmiyya, awwal arbaʿa w ʿiṣrīn sāʿa yiṭṭūk arbaʿa w ʿiṣrīn raʿi, baṣdēn tiġi Īrān, tgūl kullhin čidiḇ w-is-sabab ġēr šī fa-Ttiḥād il-Idāʿāt, ygulbūn ḥatta ydāfūn ʿan is-sabab iġ-ġidīd w ʿādi mū muhimm ʿiddhum čān .. yčadḇūn aw ma yčadḇūn mū muskila ʿiddhum.

26:44 - 27:04

miṭīl adillat tazwīr l-intixābāt, illi kull yōm čānaw yiṭlaṣūn ygūlūn, ygulūn fadd šī, w ṭāni yōm, yiṭlaṣūn yinfū, fa hassa baṣad silsila min il-xariṭ , ṭilaṣ is-sabab il-ḥaqīqi l-il-qasīf wuġūd wakir isrāʿīli b-Arbīl, lā raddan ʿala qāʿidēn ib-Sūrya, walā raddan ʿala stihdāf Karminšāh walā taġrīdt is-Sayyid, wakir, w rāḥ b-il-wakir tisiṣ aṣṣāṣ raḥ yinširūn asmāʿhum, madri nišraw asmāʿhum?

27:13 - 27:25

Šāhūl w Ṭālūl w Fālūl..., Balbūl māku? raġāʿan, bidūn suxriya stād iḥna b-yā ḥāl, iḥna balad, m, qāṣufna w mṭalliṣ-inna id-Dandūl , w-itta tiḍḥak ʿal-ʿuqūl?

27:25 - 27:35

xall aṣaḥḥih-lak maʿlūmātak ʿazīzi, {bi-ḥasab in-nāṭiq ir-rasmi b-ism il-Muqāwama b-il-ʿIrāq, Aḥmad} Abu-t-Taʿarri *nā[ʔiç]* il-ġuyūm, {allaḍi amṭara ʿalaynā bi-taṣrīḥ} w gallak:

27:35 - 27:55

„{maṣdar xāṣ wa-muṭṭaliʿ akkada lī anna l-ʿamaliyya ṣ-ṣārūxiyya n-nawʿiyya llati stahdafat maqarrāt l-Mōsād fī Arbīl addat li-maqtal tisiʿ ʿanāṣir, ää, mina l-Mōsād, yaʿmalūn ḍimna ḥalaqat tağassus bi-maṭār Arbīl, wa asmāʔahum ka-t-tāli: Ādam Batlar, Mātīs Dātrīs, Malīs Rābart, Ġābriyēl Tālkar, Mārk Zāl, Smit, Ġōni, Ġōnz, Šāwūl}”..

27:55 - 28:13

Jōni Jōni, yes Papa..., ṭabʿan haḍōla kulhum itdawwir ʿalēhum, tilga Ādam Batlar lāʿib kurat qadam amrīkiyya, w-il-bāqīn madri šinu, w-ihnā illi ḍiḥaktu ʿala Aḥmad abu it-Taʿarri, tara hāy xuṭṭa min.. m min iğ-ğuwāsīs, hāy ysawwūha bāʿ, ysammūn asmāʔhum bi-asmāʔ luwāʿīb ḥatta tḍīʿ is-sālfa.

28:14 - 28:41

hassa āni iḍā arīd asawwi wakir māl ġuwāsīs maṭalan ib-Vanzuwilla, ard awassi wakir māl ġuwāsīs ib-Vanzuwilla, aġīb iğ-ğāsūs w aṭluq ʿalē tasmiyat al-ʿamīl Dabilyū Zīro Zīro Našʔat, w-il-ism il-haraki mālta Brō, fa min arīd aḥāćī, aḥći wyā agulla hā Brō, halaw Brō, halaw.. Vanzuwilla kullha tṣīḥla Brō, Brō, w-iḍḍīʿ yaʿni ma ybayyin minuwwa Brō, fa.. w maḥḥad inlizam.

28:42 - 29:22

bass ihnā ʿindi suʔāl..., bāqat warid iliyya šukran ġazīlan, bass ihnā ʿindi suʔāl, šwayya šakkak-ni b-il-asmāʔ, šū haḍōla ġ-ğuwāsīs kullhum wilid? šinu ha-l-wakir iḍ-ḍukūri hāḍa.. la.. laḥḍa nisēt, ha, šuwārīx il-muqāwama muṣammama li ḥifḍ il-aʿrāḍ mū taṭšīr il-aʿrāḍ, šuf fa ṣ-ṣārūx yiği yṭub l-il-wakir, itti bnayya waxri axūya min ruxuṣtič, taʿāl itta walad pufff. xō ʿidhum šuwārīx gabaḷ-ma tṭub l-il-wakir, iḥ iḥmm xāf aku.. ibnayya ifarʿa šī, kullši yṣīr.

29:22 - 29:55

w-illi ma yṣaddig asmāʔ Aḥmad abu it-Taʿarri, fa qanāt in-Nuğabāʔ il-faḍāʔiyya {naqalat ʿan il-mustašār fī šabakat il-iʿlām il-ʿirāqi Manḥal il-Muršidi xabar ʿan taʔkīd wafāt il-ġenral il-isrāʔīli Hāni Ramzi mutaʔattiran bi-ğirāḥihi natīğat il-qasf il-īrāni id-daḡīq}, yaʿni daḡīq hīč ṭab b-il-faṭḥa gabaḷ māl wakir, w hāḍa l-xabar

yittīk fikra ʕan diqqat il-iʕlām il-walāʔi b-il-ʕirāq wa quwwat il-maʕlūma w-il-
ğuhud iʕ-ʕuḥafi il-istixṣāʔi illi maṣādra il-ğeneral Hāni Ramzi,

29:55 - 30:23

{il-iʕlām il-walāʔi baʕad hāḍa l-xabar id-daḡīq šahada ḥamlat taʕfiṭ mina š-šaʕb
il-ʕirāqi awwalan, w tāniyan istihzāʔ min Hāni Ramzi šaxṣiyyan, fa taqdīran
minnā li ġuhūd is-šaʕb fī} n-naṣīb ʕala il-walāʔiyyīn, raḥ insawwi šağiltēn, al-ūlā,
intīni bāqa, bāqat warid l-iš-šaʕb il-ʕirāqi, wa-tāniyan ib-hāy il-munāsaba raḥ
ingayyir isim iTtiḥād il-iḍāʕāt w-it-Tilfizyōnat il-Islāmiyya ilā..

30:24 - 30:39

„iTtiḥād Hāni.. w-il-maṣdar āni”, taṣfiq l-iTtiḥād Hāni.., Allā ʕalēk yā muṣaffiq,
iTtiḥād Hāni.. w-il-maṣdar āni, hassa šinu.. hāy šinu, Hāni Ramzi šinu Gābriyēl
madri minu, bāʕ, āni il-ḥalqa il-fātat gitt-ilkum ard asaww-īlkum ḥafla, ġētu rikiḍ
intētūni-yyāha ġāhza? ʕūfūna nitʕab min ninṣub ʕalēkum. il-ḥalqa il-bīha ittu iš-
šabāb ihnāna gām ma yāxdūn rātib, yḥissūn il-iflūs mālatha ḥarām liʔan mā-bīha
taʕab w ma bīha ġuhud, bass laḥḍa, ää ʕidna.. iḥm, iʕtiḍār l-il-fannān il-maṣri il-
kabīr Hāni Ramzi, bāqat warid w-iḥsibha ʕalēna , haḍōla tara humma walāʔiyya
yaʕni mū muškilat-hum, iḥna āsfīn.

30:39 - 31:20

yā ġaṃāʕa, intu il-walāʔiyyīn, Hāni Ramzi riğğāl mumattīl maṣri maʕlē b-il-
mawḍūʕ, āni mittīarr awaḍḍiḥ il-wāḍiḥāt liʔannu iḥtimāl baʕadkum lī hassa
mṣaddigīn w ʕabālkum il-nās min tidḥak ʕalēkum hāy muʔāmara.

31:20 - 31:25

yaʕni š-al-ḥağma hāy illi ḍaḥāyāha luwāʕīb amrīkān w mumattīlīn maṣriyyīn!

31:35 - 31:47

bass ḥatta titʔakkadūn innahu Īrān ma xirqat siyādat-na fa āni raḥ astaʕīn bi-
ʕabāqirat it-taḥlīl id-duʕbuli iz-zabbūgi, illi rāḥ yzalligūn rūḥhum w yitmağalūn b-
it-tirāb li-ʔitbāt innahu Īrān min qiṣfatna trīd maṣlaḥatna, šlōn abūk min
[yḍurbak]... il maṣlaḥtak.

31:47 - 32:03

wa-al-ʔān maʕa faqarat „al-lū gēr”/“low gear” , lūū gēr, ahlan bikum fī faqarat
„al-lū gēr”,

32:03 - 32:14

,Dance with me because we are dancing now, l-il-asaf hāy il-faqara raḥ itballiṣ
[w] tintihi ib-hāy il-ḥalqa liʔanahu āxir ḥalqa b-il-mawsim, wa-l-lū-gēr hiya
tiqaniyya tistaʕmil-ha min tičfuṣ is-sayyāra ḥatta ttaḷḷiʕ-ha mn-il-waḥal.

32:14 - 32:23

inballiṣ šabāb, Īrān čufṣat bi-ḡarub iṭnaʕaš šārūx ʕa-l-ʕIrāq, wēn iz-zibābīg il-
lūgariyya māl Īrān illi rāḥ yṣīrūn wiyā-hum ḡidd balad-hum il-ʕIrāq wēn-hum!

32:23 - 32:29

bass hā arīdkum itšiddūn ḥēlkum, liʔannu warākum taqyīm, w-ib-nihāyat hāy il-
faqara, raḥ yfūz wāḥid bīkum ib-laqab „il-lū-gēr“.

32:29 - 32:34

yaḷḷa, Īrān quṣfat il-ʕIrāq, šinu mawqif iz-zabbūg il-awwal, Ġabbār il-Maʕmūri,
inṭaliqqq:

Video-aufschnitte 32:35 - 33:13

33:14 - 33:28

duxūl ʕanīf min Ġabbār il-Maʕmūri yinṭī taqyīm sabʕa min ʕašra min mustawa l-
lūgariyya, ṣafga! iftitāḥiyya ḡayyida wiya awwal lū-gēr yaftaxir bi-qaṣif balada
min qibal balad ṭāni, yaḷḷa, il-mutasābiq il-warā, il-ʕIrāq inqīṣaf wēn iz-zibābīg?

33:40 - 33:57

imm lā lā yaʕni tabrīr ʕāwi b-šarāḥa mū xōš lū-gēr, yaʕni ääm mū kulliṣ qawi,
Ġabbār čān aqwa, ugḷub Aḥmad itta xāriḡ il-munāfasa, il-warāááá!

34:20 - 34:39

hāštāg „#thank_you_iran“, hāy šinu ʕAli, raḥ alḡi l-faqara waḷḷa, waḷḷa ašug
ihdūmi waḷḷa, antiḥir bīk hassa waḷḷa, šinu hāy it-tabrīrāt il-bāhta, da-ngul-lak
faqarat musābaqa w lū-gēr, ḥabībi nṭīni šī ynāfis Ġabbār il-Maʕmūri, da-ygul-lak
naftaxir b-il-ḡaṣuf.

35:30 - 35:36

Maḥmūd ir-Rubayʕi l-mutaḥaddiṭ b-ism il-ʕAṣāʔib, ygul-lak š-bīkum ḡāyḡīn hiyya
l-aḡwāʔ il-ʕirāqiyya taftaqir l-is-siyāda, ih yaḷḷa.

35:36 - 35:44

zēna zēna zēna, bass baʕʕada ma wāṣl Ġabbār il-Maʕmūri, wēn il-munāfisīn
ʕa-l-laqab? wēn illi yrīd yṣīr lū-gēr aṣḷi, fūūūt

36:10 - 36:17

[hāštāg] šukran Īrāān, šukran liʔan dāfaʕti ʕan siyādatna ib-ṣuwārīx n[āčat]
siyādatna, šukran [# #]

36:18 - 36:34

allāh šukran Īrāān, Ğumʕa l-ʕAṭwāni munāfis qawi li-Ġabbār il-Maʕmūri, bass..
bass wagfu l-maʕzūfa daqīqa ṭawāni ṭawāni, Ğumʕa l-ʕAṭwāni b-iḍ-ḍabuṭ miṭil
wāḥid yfūt-lak da-ygul-lak, yaʕni b-iḍ-ḍabuṭ š-šōn hāḍi-l il-quṣṣa lli ḥičāha miṭil
wāḥid yfūt-lak l-il-bēt ygul-lak,

36:34 - 36:45

hāḍ ibnak? - fa-tgul-la ei.. ṭubfaa - yāba lēš? – ligēta ybūl waqfa – hāḍ abūk di-
gīb ṭubfaa - yāba lēš? – mū šōta ʕali min yugʕud b-ir-rukun.

36:45 - 37:05

w-itta b-hala timši ʕala ṭarīqat Ğumʕa l-ʕAṭwāni b-mawḍūʕ il-qasuf, š-itgul-la,
aškurak axūya hamzēn daggēt ibni b-in-naʕāl waḷla mā-čitt adri-bī ybūl wagfa!
šukran l-in-naʕāl... ä ä .. šukran Ğumʕa l-ʕAṭwāni, Ğumʕa munāfis qawi li-
Ġabbār il-Maʕmūri, bass hassa nrīd wāḥid yʔakkid-ilna innahu il-ʕIrāq balad
māla ʕalāqa b-hāḍa l-mawḍūʕ, wēn il-lṭār it-Tansīqi, lēš sākit?

Video-aufschnitte 37:06 - 37:36

37:41 - 37:53

ḥayyāāāāk! iḥna mū ṭaraf b-il-mawḍūʕ ašlan, hāḍa lli čint arīd awaḍḥa mn-il-
bidāya li-ḥadd hassa, iḥna nḍirabna ṭnaʕaš šārūx, šaḥḥ, bass iš-šaḡla mū
yamna yāā abūya, mālna ʕilāqa.

37:53 - 38:07

wa-ʕalayhi raḥ tibqa il-munāfasa ḥadda ġiddan bēn Ġabbār il-Maʕmūri w bēn
Ğumʕa l-ʕAṭwāni, w māku fāʔiz bēnāt-hum liʔan wāḥid iftixar ib-qasif balada w
wāḥid yiškur illi qisfó, ṭnēnāt-hum il-lī-gēr mālat-hum naštī w-idā nrīd niḥkum
bēnāt-hum lāzim niṭmus b-il-xīsa, fa ma.. ma tirham.

38:07 - 38:14

šukran li-musābaqat.. ä ʕāšt-īdak ib-musābaqt il-lū-gēr, šafqaa! xallikum wiyāna.

38:23 - 38:34

baʕad ḥāy il-ḥafla lli gāmaw bīḥa z-zibābīg bi-bāqāt min al-warid w-al-ġatt w-al-
ġirġīr, aku suʔāl lāzim yisʔala kull zabbūg, mū kull muwāṭin, iš-ʕaḡab šār hāḍa t-
taṭawwur w Īrān gāmat tuqšif ib-nafisha,

38:34 - 38:52

mitṣawwdīn itdiz Abu Fadak, Abu ṢLēwi l-ṢAskari, Abu l-Qīq, Hādi, Katāʔib, ṢAṣāʔib, iṣ-Ṣağab ha-l-marra ib-nafisha? yaṣni āni, ä.., illi aṣurfa innahu itta tsawwi š-šāğla b-nafsak lamman tōṣa! marḥala tšūf bīha l-aṭruṣ w-iğ-diyūl māltak mā-bīhum xēr, mū māl wāḥid yiṣtimid Ṣalēhum, mūū lō lā??

39:26 - 39:39

hāāā? fa šinuu giṣadna b-il-lēl, ligēna muḥallil siyāsi īrāni ṭāliṣ Ṣala qanāt in-Nuğabā?, illi balliğatna b-maqtal iğ-Ḡeneral Hāni Ramzi, ḥatta ygul-lhum: {naḥnu naruddu hāḍihi l-marra wa-laysa „aḍruṣunā“},

39:39 - 39:54

hāāā! fa šinuu gāṣid ib-qanāt-hum wi-ygul-lhum intu l-aḍruṣ mālatna w baṣad ma niṣtimid Ṣalēkum. waḷḷa fašla mn-iğ-Ḡeneral Hāni Ramzi, hassa lō ḥāčī-ha b-qanāt īrāniyya Ṣadi yāxi, mū māl tigṣud igbā! muwaḍḍaf b-in-Nuğabā? itgul-la aḍruṣ w madri šinu,

39:54 - 40:11,

šū ṣārat „gāḅḷa w bizza b-Ṣēna „, xāli SṢayyid tara dōla wyākum mō Ṣalēkum, xaṭiyya ṣarilhum sāṢa yitlawwagūn. ib-šarafak, bass yrīd yxallṣūn min sālfat „ḍiyūl“ in-nōb ṭallaṣtūlhum sālfat „ḍurūṣ“, ḍēl w zabbūg w duṣbulla w-in-nōb ḍurūṣ?

40:11 - 40:30

fadd bāqa .. warid l-il-muḥallil is-siyāsi Ṣala hāy iṣ-ṣarāḥa, āni aḥayyī ḡiddan, liʔan hāy iṣ-ṣarāḥa.. aššarat Ṣala šī muhimm illi huwwa.. b-il-waqt illi ṭhiṣṣ bī īrān innuhu da-yṣīr šī ma yiṣḡibha mumkin yhaddid aminha dāxil il-Ṣirāq, fa hiyya titṢāmal wiya l-Ṣirāq Ṣala innahu ḡuzu? tābiṣ ilha w raḥ titṣarraf, yaṣni l-muwāṭin il-Ṣirāqi čān yiṣtiqid nafsa bi-muṢāraḍta li-siyāsāt il-aḥzāb il-ḥākima b-il-Ṣirāq innu huwwa muṢāriḍ Ṣirāqi, hassa ktiṣaf nafsa innu huwwa muṢāriḍ īrāni.

40:30 - 40:50

ib-nuṣṣ hāy il-bēṢa, aku šī nisēnā ma Ṣirafna raʔya.. il-ḥukūma l-Ṣirāqiyya š-ḡāy itsawwi?

41:15 - 41:44

bass laḥḍa laḥḍa, aqaddim-ilkum mustašār raʔis il-wuzarā? Ḥsēn ṢAllāwi, yrīd yḥaqqiq ib-qītaṣ iṣ-ṣuwārīx illi ḍurbaṭ Arbīl.. š-ithaqqiq istād, iṣ-titʔakkad min yā qītaṣ.., iḍa trīd tuṣruf minu aṭlaqhin, il-Ḥaras iṭ-Ṭawri da-ygullak āni, lō inta trīd tuṣruf minu b-iğ-ḍabut aṭlaqhin min il-Ḥaras iṭ-Ṭawri, il-Ṣaqīd Azğar Farḥādi lō il-

ʕamīd Akbar Farhādi, idā Azğar Farhādi, fa hāda muxriğ ʕinda filim, w idā Akbar Farhādi, fa.. nhib nitʕarrafa.

41:44 - 41:51

Ḥsēn ʕAllāwi inta b-hāda taṣrīḥak mā ġāy iṭḥaqqiq b-il-ḥādīt, ġāy iṭḥaqqiq il-kōmīdya.

41:51 - 42:30

ğīb.. ġīb.. hā.. laḥḍa, bass xall awaḍḍiḥ l-in-nās marra uxrā hāda š-da-ysawwi, šūf šūf šūf bāʕ daqīqa.. bī tāyarāt h-al-marra, šūf ḥabībi.. ä.. hāda l-ʕlrāq, yaʕni hāya ḥaṭṭēnā-la tāyarāt ʕalamūd yrūḥ ib-surʕa yaʕni.. yiṭfur.., šūf hāy Īrān.. Īrān ḍurbaṭ il-ʕlrāq w-il-ʕlrāq māla ʕilāqa, ṭilaʕ il-Ḥaras iṭ-Ṭawri il-Īrāni w-itbanna il-huğūm w gāl āni ḍirabit.. aku wāḥid yiḥči? iz-zilma yfukk ḥalga! aku zilim? ṭilaʕ Ḥsēn ʕAllāwi w gal-la īī aku zilim.. gallō-la iḥna ḍirabna š-raḥ itsawwi.. gal-lhum hā.. inḥaqqiq b-il-mawḍūʕ, yğūz mū intu, yğūz istiʕğāl min yamkum yāxi.

42:30 - 42:39

hāy miṭil wāḥid iṭğība tgulla, taʕāl taʕāl.. ṭubfaa.. yalla āni ḍirabtak šūf š-rāḥ itsawwi.. ä ä.. xall atʔakkad iḥtimal mū inta yāxi.

42:40 - 42:53

Ḥsēn ʕAllāwi trīd il-ʕlrāq yšīl l-iḥsāb wara t-taḥqīq? tara hāy min tākul-lak diğāğā tigdar tidfaʕ l-iḥsāb ib-mukān ġerak, bass min tākul-lak ṭnaʕaš šārūx, fa l-wēr iḥnā mamnūʕ! kill-man yidfaʕ mālāta!

42:55 - 43:11

waxxir hāda l-xariṭ! wa-l-il-amāna ḥatta ma niḍlum iğ-ğuhūd il-mabḍūla min qibal il-ḥukūma l-ʕirāqiyya, fa l-ḥukūma.. abadān-mā siktat, gālat hāy il-ḥādīṭa mustaḥīl tamurr murūr il-kirām, wa ʕalayh..

43:11 - 43:21

manaʕat Amīr il-Mūsawi b-iḍ-ḍuhūr b-il-faḍāʔiyyāt il-ʕirāqiyya!! bass tara walla qawi[yya].

43:22 - 43:37

fa iḥna ka-kādir barnāmağ istağrabna.. okay il-ḥukūma mğallsa.. yaʕni.. ṭabbēna li-ṣafḥat Qiyādat id-Difāʕ iğ-Ğawwi l-ʕlrāqi baʕad arbaʕa w ʕiṣrīn sāʕa mn-il-ḥādīt ligēna awwal manšūr wara l-qaṣuf.. al-iḥtifāl b-il-yawm il-ʕāлами l-il-marʔa fī Qiyādat id-Difāʕ iğ-Ğawwi l-ʕlrāqi!

43:37 - 43:48

ʕifna Qiyādat id-Difāʕ iğ-Ġawwi l-ʕIrāqi liʔannahu čānaw da-yraṭṭibūn il-ʔağwāʔ
w mālhum ʕalāqa b-il-ağwāʔ il-ʕirāqiyya, w riḥna raʔīs il-wuzarāʔ „Ḥalīm” ligēna
il-xiṭāb il-ʕağṭib mālta t-tāli

44:00 - 44:23

šūf! baʕ! aku raʔīs wuzarāʔ, balada maqṣūf iṭnaʕaš šārūx, ʕala hāmta, ygūl iḥna
naṭlub min id-dawla il-qišfatna tqaddim adilla, ʕala wiğūd il-marākiz il-maqṣūfa,
yaʕni idā ṭilaʕ il-mawḍūʕ bī adilla, ʕādi ninqiṣuf? ʕāāādi ninqiṣuf? yā yāba
yābū[ya] waḷḷa ašig ṭōbi hassa waḷḷa, waḷḷa antiḥir bīk waḷḷa, yaʕni..

44:23 - 44:35

wara-mā mallēna min il-hukūma l-ʕirāqiyya, yiʔasna.. yiʔasna, w qarrarna axīr šī
nšūf mawqif hukūmatna l-īrāniyya.. as-safīr il-īrāni šgāl ʕal qašuf?

45:21 - 45:41

ām bass āni ʕindi tasāʔulēn, il-awwal lēš aku ʕalam ʕirāqi? lēš.. š-iysawwi?
siyādat is-safīr ḥabībi šukran ġazīlan il-ḥaḍirtak li-tawḍiḥ il-wāḍiḥāt, fa idā nlāḥiḍ
gāl innahu.. hāḍa māla ʕilāqa b-is-siyāda l-ʕirāqiyya, intū lēš tāxdūn ʕala
nafiskum, intū lēš tāxdūn ʕala nafiskum.

45:42 - 46:10

idā nlāḥiḍ ʕazīzi l-muwāṭin il-ʕirāqi, kull il-kalām illi ṭilaʕ ib-qanawāt iTtiḥād il-
Idāʕāt il-Islāmiyya tiğāh hāḍa l-ğaṣuf huwa tardīd wa lū-gēr wa muṭṭāl wa
tamarġul wa diʕbil li-kalām is-safīr il-īrāni, w-il-ḥukūma il-ʕirāqiyya mū yamha l-
mawḍūʕ, wa idā tisʔalni il-Māliki w-abu Fadak w ġamāʕathum ašū mā lhum
ḥissʔ raḥ ağāwbak.. as-safīr il-īrāni mkaffi w-imwaffi , w-ib-hīči waḍiʕ ʕindi ḥčāya
wiḥda bass.. waḷḷa xaṭiyya l-ʕirāq..

46:10 - 46:12

110. xallīkum wiyāna.

51:35 - 51:56

ib-nihāyat ḥaya l-ḥalaqa w-ib-nihāyat hāḍa l-mawsim, fa hāy il-ḥalaqa hwāya
wazzaʕit bīha warid bi-ṭarīqat „al-Bašīr-Šō” bass b-il-axīr ʕindi tlaṭ bāqāt warid
arīd awazziʕ-ha bi-šakil ġād, w raḥ inwaššil-ha nšāʔaḷḷa l-illī raḥ aḍkur-hum
hiyya w ašyāʔ uxa inšāḷḷa nkūn insawwi šī w-inʔaddi walaw ġuzuʔ qalīl imn-id-
dēn illi ʕalēna tiğāh-hum.

51:56 - 52:10

al-bāqa l-ūlā li-usrat iṣ-ṣahīd Ḥārīt is-Sūdāni, Allā yirḥama, aḥad afrād xaliyyat iṣ-ṣuqūr illi tsallal dāxil tanḍīm Dāḡiṣ w gidar yitxaffa ka wāḥid min ʿidhum w-ywagguf ʿaṣarāt il-ʿamaliyyāt w yunqid miʾāt in lam takun ālāf il-arwāḥ.

52:10 - 52:16

al-bāqa aṭ-ṭāniya li-usrat iṣ-ṣahīd Wisām it-Tikrīti, Allā yirḥama, illi ḍaḥḥa b-nafsa b-ʿamaliyyāt it-taḥrīr ib-ʿamaliyya nawʿiyya.

52:16 - 52:21

al-bāqa aṭ-ṭālṭa li-ʿawāʾil ṣuhadāʾ Tišrīn, illi abadan ma rāḥ ninsāhum.

52:21 - 52:25

hāḍa l-balad hwāya rāḥat bī dimāʾ ʿalā amal innahu yṣīr šī afdal b-il-mustaqbal.

52:25 - 52:43

illi rāḥaw ib-ḥurūb il-ʿIrāq min itlāṭīn sana w akṭar ila l-yōm, ʿānaw yintaḍrūn il-yōm illi awlādhum ma yrūḥūn bī l-il-ḥarub, bass l-il-asaf kibraw awlādhum w hamm rāḥaw l-il-ḥarub, w min rāḥaw l-il-ḥarub ʿānaw yintaḍrūn il-yōm illi yṣīr bī l-ʿIrāq balad afdal, ḥatta awlādhum yʿiṣūn ib-balad mustaqbala afdal.

52:44 - 52:49

w-il-balad iḍa buqa yindār ib-ha-ṭ-ṭarīqa fa akīd ma raḥ ykūn il-mustaqbal afdal.

52:49 - 52:58

w ḥatta insawwi muḥākāt li kitāb Ṭālib is-Sūdāni, Allā yirahma, b-waṣf il-waḍʿ il-ʿIrāqi il-ḥālī, bimā innu ṣār-la fatra w yiḥtāḡ taḡdīd, fa arīd agūl:

52:58 - 53:06

il-barlamāni illi ykūn muḡarrad raqum li-raʾīs il-kutla w mū barlamāni ḥaqīqi wala yʾaddi dōra ka-barlamāni, fa ṭuzz bī!

53:06 - 53:12

il-wazīr illi yḡībū riḡāl aʿmāl wa ḡihāt hizbiyya w-yṣīr adāt bīdhum, ṭuzz bī!

53:12 - 53:21

ir-riʾāsāt it-ṭalāṭa illi tibqa tintiḍir qarārāt min ḡērha ḥatta tʾaddi dōr il-muṭīʿ wa bass, ṭuzz bīha! ṭuzz bīha! ṭuzz bīha!

53:21 - 53:26

ṭuzz b-il-iʿlām illi yqaddim-lak tlāṭīn qanāt yraddidūn kalām safīr dawla miḥtallatna.

53:26 - 53:32

w ʕala ʔāri l-iḥtilāl, ʔuzz ib-Bōš! illi b-il-alfēn w-itlāʕa gāl rāḥ taʕīšūn bi-ḥurriyya wa dimuqrāʔiyya.

53:32 - 53:33

ʔuzz ib-maḡlis il-ḥukum!

53:33 - 53:35

ʔuzz b-il-mārid il-maʕnawi!

53:35 - 53:38

ʔuzz b-il-fatra d-ḡahabiyya māl alfēn w xamsa illi čān bīha Ayād ʕAllāwi.

53:38 - 53:36

ʔuzz b-il-murabbaʕ il-awwal, ʔuzz b-il-ḡuraf il-muḡlima

53:36 - 53:46

ʔuzz ib-iṣbiʕ Nūri l-Maliki, ʔuzz b-il-xašim illi yinbiša iṣbiʕ Nūri,

53:46 - 53:50

ʔuzz b-il-mubādara z-zirāʕiyya.

53:50 - 53:54

ʔuzz b-il-muʔāmarāt illati tuḡāk w-al-muʔāmarāt illati lā tuḡāk,

53:54 - 53:56

ʔuzz b-illi yḡūk il-muʔāmarāt.

53:56 - 53:58

ʔuzz ib-zahrat in-Nīl.

53:58 – 53:59

ʔuzz b-il-iBrō.

54:00 - 54:01

ʔuzz b-abu ʕLēwi iṭ-Ṭili,

54:01 - 54:02

ʔuzz b-iṭ-Ṭili!

54:02 - 54:03

ʔuzz b-iṭ-ṭābūḡ iḡ-ḡumhūri.

54:03 - 54:05

ʔuzz b-il-ʕaṣrūniyya ,

54:05 - 54:07

ʔuzz b-istikān ič-čāy māl ʕaṣrūniyya.

54:07 - 54:14

ṭuzz b-il-ṣuḥafi il-istiḳṣāʔi illi idā ysawwīha ṣudug yinkitil, ṭuzz b-illi ykutla,

54:14 - 54:16

ṭuzz b-il-fasād, ṭuzz bi-mukāfaḥat il-fasād.

54:16 - 54:19

ṭuzz bi ṭarīq il-ḥarīr, ṭuzz b-il-ittifāqiyya iṣ-ṣīniyya

54:19 - 54:21

ṭuzz b-it-tadxīn il-alikitrōni.

54:21 - 54:23

ṭuzz b-iṣ-ṣayṭarāt in-nawḥiyya.

54:23 - 54:25

ṭuzz b-iḡ-ḡihāz abu-l-aryal, ṭuzz ib-ḡihāz il-ḥimāya māl ṭillāḡā.

54:26 - 54:28

ṭuzz b-il-ḡilmān.

54:28 - 54:30

ṭuzz b-il-maṣārif.

54:31 - 54:33

ṭuzz ib-mazād il-ḥumla.

54:33 - 54:36

ṭuzz ib-qabḍat l-istērin māl suwwāq il-kayya.

54:36 - 54:39

ṭuzz ib-abu-l-kayya min itgulla nāzil.

54:39 - 54:42

ṭuzz b-in-nāzil.. di yaḷḷa!

54:42 - 54:44

ṭuzz ib-xuṭṭār iḡāna l-farah.

54:44 - 54:49

ṭuzz b-il-xuṭṭār, w ṭuzz b-iṣ-ṣumūḥ, w ṭuzz b-iṣ-ṣuwāni, w ṭuzz b-il-farah, w ṭuzz b-is-sūg.

54:49 - 54:53

ṭuzz b-il-ḥāfiḡa māl ērpōd māl ṭullāb ḡamiḥat il-lsrāʔ.

54:53 - 54:58

ṭuzz b-abu lsrāʔ, ṭuzz b-il-maxāzin, ṭuzz b-abu Māzin.

54:58 - 55:00

ṭuzz ib-muṣawwir iğ-ğāmiʿa.

55:00 - 55:02

ṭuzz b-is-santar.

55:02 - 55:06

ṭuzz b-iş-şāraḥitha w ǧirbatni būri min činit b-il-kulliyya.. wallāh tistāhil ṭuzz!
ṭuzz!

55:07 - 55:11

ṭuzz b-il-faḥiṣ māl kōrōna.. w ṭuzz ib-darnafīs il-faḥiṣ .

55:11 - 55:15

ṭuzz b-il-igyāʿīn illi da-ybūgūha il-ʿAṣāʾib.. ṭuzz b-il-ʿAṣāʾib.

55:15 - 55:19

ṭuzz ib-ğabhat abu ġiddāḥa, ṭuzz b-iğ-ğiddāḥa, w ṭuzz b-illi ydaxxin.. [di]yaḷḷā.

55:20 - 55:22

ṭuzz ib-kāmirāt il-murāqaba.

55:22 - 55:23

ṭuzz ib-rīmōt is-siblit.

55:23 - 55:26

ṭuzz ib-rīmōt it-tilfiziōn, huwwa aṣlan kaḥrabāʾ mākū.

55:26 - 55:29

ṭuzz b-il-kahrabāʾ, ṭuzz b-il-ṣayy il-magṭūʿ.

55:29 - 55:31

ṭuzz b-it-tablīt l-imḥaffar.

55:31 - 55:33

ṭuzz b-il-maṣāniʿ il mā ġāy tiftaḥūha.

55:33 - 55:35

ṭuzz b-il-qattāʿ il-xāṣ il kitaltū.

55:35 - 55:37

ṭuzz b-il-ibtizāz il ithibbū.

55:37 - 55:38

ṭuzz b-il-ṣafqāt illi tsawwūha.

55:38 - 55:40

ṭuzz bi-ṭarīqat idāratkum l-id-dawla.

55:40 - 55:43

ʔuzz b-il-mīzāniyya lli tqassimūha bēnātkum.

55:43 - 55:46

ʔuzz bi-tadaxxulkum ib-ʔay mašrūʕ xāš.

55:46 - 55:48

ʔuzz b-it-taǧyīr min id-dāxil.

55:48 - 55:50

ʔuzz b-il-ḥukūma il intū tqūdūha.

55:50 - 55:53

ʔuzz b-il-xuṭaṭ illi intū txallūha.

55:53 - 55:58

ʔuzz ib-ǧabāʔkum, ʔuzz ib-ʕamālatkum, ʔuzz ib-narǧisiyyatkum, ʔuzz ib-diktātōriyyatkum.

55:58 - 56:07

ʔuzz ib-ṭamaʕkum, ʔuzz ib-tafkīrkum, ʔuzz ib-ḥukumkum, ʔuzz ib-ḥukumkum, ʔuzz ib-ḥukumkum, di yallā.

56:10 - 56:19

aw agul-lkum šī.. ʔuzz biyya.. ʔuzz b-il-Bašīr Šō, ʔuzz b-is-set.

56:19 - 56:22

ʔuzz b-iḥsēn Taqrīban.

56:22 - 56:29

ʔuzz ib-ʕUṭmān, ʔuzz ib-Aḥmad il-ʕĀmiri, ʔuzz ib-kull-man ištigaḷ wiyāna w-iyxāf yiṭlaʕ isma.

56:29 - 56:38

ʔuzz if-farīq ir-rīsērč, ʔuzz if-farīq il-mōntāǧ, ʔuzz ib-ʕAli..

- ʕAllāwi!!

+ ha

- ʔuzz bīk!

56:38 - 56:45

- Aḥmad!!

+ ha

- ʔuzz bīk! ʔuzz bīkum kullkum!

56:45 - 56:50

amma antum aʕizzāʔna il-mušāhidīn...

56:51 - 56:55

intaḍrūna il-mawsim iğ-ğāāāāāāy.

Anhang 2: Die Transkription des Liedes „dēl aḥwağ“

1. lā .. mū min ṭabṣi r-rağṣa
2. lā .. hiyya iṭ-ṭalṣa ṭalṣa
3. lā .. ḥaqna nğība guwwa w kull fāsīd nāwīn inšilṣa
4. milli .. ḥaqna b-il-milli
5. w-illi .. bāyigna xalli
6. ygulli .. iṣ-rāḥ ysawwi lamman nibqa w huwwa
7. rāḥ ywalli ..
8. xall yilḥag rabṣa
9. kullhum sabṣa fī sabṣa
10. w-iḥna il mā bīna rağṣa w-il qāful bīna š-yrağṣa?
11. yōmiyya in-net ygiṭṣa
12. w ḍallēna w ḡilla nğazṣa
13. mā niskut bāqi ṣ-ṣōt w ḡaṣban ṣannak rāḥ itsimṣa

14. yōmiyya nzīd w ma nqill
15. niwāğah ma nḥibb nixtill
16. al-ḥagg inğība guwwa ninzil yōmiyya w lā ma nmill
17. bīna ḥēl w nitqaddam
18. w-il-ṭalqāta mā nihtamm
19. imsawwi rūḥa zilma w huwwa da-ywāğihna mlattam

20. ḥēl ? ḡī bīna ḥēl
21. wēl ? šifna ṣubḥ w lēl
22. ḥēl ḍāyiğ min lammatna w ḥaqqa yḍūğ ilḡanna ḍēl
23. ḍēl ! yinṭi b-nāsa w ḡahla
24. ḍēl ! ḡaḥwağ yāhu yṣaddla?
25. ḍēl ! rāfiṣ-li qannāṣa w yamm iğ-ğāra yirfaṣ riğla
26. ḍēl! da-yhaddidni b-ṣumri

27. dēl ! yidri lō mā yidri
28. dēl ! iš-ḥadda yḥāčīni ? is-sāḥa kullha b-ḡahri
29. dēl ḡāyiḡ min lammatna
30. dēl kull ḥilma ysakkitna
31. dēl nibqa niḥči b-zōd
32. w ḡaṣban ḡan kull-man haddadna

33. yōmiyya nzīd w ma nqill
34. niwāḡah ma nḥibb nixtill
35. al-ḡagg inḡība guwwa ninzil yōmiyya w lā ma nmill
36. bīna ḥēl w nitqaddam
37. w-il-ṭalqāta mā nihtamm
38. imsawwi rūḥa zilma w huwwa da-ywāḡihna mlattam
39. yā dēl yā .. dēl